Miesbademer Canblat

"Lagblart Dane", Confirm geoffnet uon fi Uhr morgens bie 8 Uhr abenbe.

wöchentlich



12 Ausgaben.

"Tagblatt . hand" Rr. 6650-58.

Bezuge-Breid fur beibe Ausgaben: 70 Big monatith. M. 2.— vierteistbriich burch ben Geriag Banggaffe it. ohne Bringertobn. M. 3.— vierteistbriich burch alle bemiden Polinabilten ausfichieftlich Befreigert. Debuge Beineftungen nehmen angerbem entgegen; in Biedebaben bie Busigheste Bismardrung W. iomie die Ausgabeitellen in allen Teilen ber Stadt: in Biedeich: die borrigen Ausgabeitellen und in ben benachbarten Banborten und im Abelingan bie betreffenben Tagblart-Tröger. Mugeigen-Breis für die Zeife: 15 Bfg. für lofale Angeigen im "Arbeitsvarft" und "Afeiner Angeigen" in einheitlicher Sahlorm; 20 Bfg. in davon abweichender Sahandluhrung, indeie für alle übrigen Istalen Angeigen: 30 Bfg. für alle answärtigen Angeigen: 1 Mt. für istale Beffemen; 2 Mt. für auswärtige Koffamen. Genge, halbe, beitret und viertit Seifun, durffkaufend, nach deinherer Berendung. Bei wiederholter Anfnahme unverdinderter Angeigen in furgen Ziorichenräumen entipredender Madait.

Angeigen-Annahme: Bur Die Abende Ausg. bis 18 Ubr audmittags. für Die Morgen-Annahme: Berline Bedaftion bes Biesbabener Tagblatis: Berlin-Bilmereborf, Günpelftr. 66, Fernfor.: Amt Ubland 450 u. 451. Tagen und Biegen wird feine Gewahr übernemmen.

Donnerstag 4. Juni 1914.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 255. . 62. Jahrgang.

Kaiserhoch und Sozialdemokratie.

Die Demonstration, die von den Sogialdemofraten in der letten Reichstagsfitzung durch Gigenbleiben beim Staiserhoch ausgesibt wurde, ist von uns von vornherein als eine grobe und unerfreuliche Taktlosigkeit gekennzeichnet worden. Daß sie auch unklug war, beweift das Berhalten der Konservativen, die hier eine billige, für ben gangen Sommer ausreichende Agitationsgelegenheit gegen die Sozialdemofratie gefunden baben und mit diefer Baffe in der Sand für den ungesunden Gedanken ber allgemeinen bürgerlichen "Cammlung" nicht ohne eine gewiffe Musficht auf Er-folg bei harmlofen Gemultern propagieren fonnen. Die Demonstration war aber auch, wie vorauszusehen mar, nur zu sehr geeignet, innerhalb der Sozialdemofratie felbst wiederum lebhafte Auseinandersehungen su zeitigen und der Mitwelt aufs neue zu demon-itrieren, wie wenig einig in nicht unwichtigen Fragen man doch in der Sozialdemofratie ist. So ge-leben, erweist sich die sozialdemofratische Kaiserhoch-Demonstration als eine große politische Torbeit, die fich unter Umftanden bitter an der Sozialbemofratie

ielbst rächen kann.
Den Reigen der sozialdemokratischen Opponenten gegen das Berhalten der sozialdemokratischen Fraktion beim Raiferboch eröffnet ber Abgeordnete Beine mit einem Artifel in den "Sozialistischen Monatsheften". Er erzählt darin, daß nur eine geringe relative Mehrbeit der Fraktion die alte Praxis, sich vor dem Staiserhoch zu entfernen, über den Hausen geworfen babe; diesem Beichluß folgend, hätten die anwesenden Fraktionskollegen, auch solche, die persönlich ganz anderer Meinung seien, beim kaiserhoch den Saal nicht berlasse und seien steine neblieben. Geine sagt nicht bestätzt der mit zu diesen Demonstranten wider Willen gehört der aber er ihre wir aller wirdenswerten gehört hat, aber er sährt mit aller wünichenswerten Deutsichfeit fort: "Ich süble mich verpflichtet zu er-klären, daß die Fraktion zurzeit kaum etwas Berkehrteres und Schädliche res hätte tun können und daß damit lediglich die Geschäfte der Gegner jeder freiheitlichen Entwicklung und eines kräftigen Parlaments beforgt werden." Heine begründet diese scharfe Kritik an seiner eigenen Fraktion mit Darlegungen, die unabweisbar richtig sind. Zunächst lebnt er es ab, den Kaiser als Träger der gesamten Bolitik für diese lozusagen verantivortlich zu machen; es bedeute dies geradezu eine Anerkennung dessen, was die Sozial-demokratie immer bekämpte, sobald sie die Ansprüche, die im Namen des monarchischen Brinzips oder der

Sozialdemofratie angewendet worden, und zwar mit großem Erfolg. Es sei vielmehr die Aufgabe, die Berfon des Monarchen aus den Rämpfen um politiiche Fragen auszuschalten; jest babe man fie ohne Not bereingezogen und damit den Gegnern das Necht gegeben, das gleiche zu tun.

"Aber wie bentt man sich die Fortsetung?" so fragt Seine, und er gibt sich selbst folgende Antwort: "Sollen

wir diese Demonstration jedesmal wiederhofen bis uniere Anspriiche auf Gerechtigkeit vom heutiger. Staat befriedigt werden? Also auf unabsehbare Zeit? Das wurde jede Wirfung verlieren. Demienftrationen, Die gur Gewobnbeit werden, find bobl und laderlich. Ober follen wir in biefer Form bem Raifer je nach dem größeren oder geringeren Bohlverhalten der Regierung eine abgestufte Zensur erteilen durch Sitzenbleiben oder Hinausgeben beim Kaiserboch? . . Berlätt man eben einmal die richtige volitische Basis, so lassen die Folgerungen sich nicht ziehen, ohne daß man sich ins Gegen-teil überschlägt, wie es bier dem scheinbaren Radikalis-mus dieser Kundgebung widerfährt." Seine erinnert bei diefer Gelegenheit noch baran, daß Bebel fich noch bei dieser Gelegenheit noch daran, dan Bebel ich noch bis zuleht stets mit Entschiedenheit gegen olle Kundgebungen wie überhaupt gegen alles ausgesprochen habe, was gegen die hergebrachten Berkehrsformen des Hauses verstieß. Heine tritt natürlich dem Wunsche der reaktionären Presse, in der Demonstration eine Majestätsbeseidigung zu erblicken, icharf entzegen, aber er sährt dann fort: "Der neuliche Aft verseht die Richt ich i, die der Reichstag von seinen Witgliedern und die sedes Mitglied von sedem anderen fordern kann, die wir vorkommendenfalls auch für und fordern und die wir vorkommendenfalls auch für uns fordern und die nur im äußerften Fall wichtigfter böberer politischer Interessen außer acht gelassen werden darf, weil auf ihr die Arbeitsfähigkeit und das äußere Ansehen des Barlaments felbst beruht. Wenn die Obation für den Raifer an diesem Ort auch rein seiner staatsrechtlichen Stellung gilt, jo dag wir und fogar obne Breis-gabe unferer Grundfage dabei vom Blaterbeben fönnten, so bat fie für viele Mitglieder der anderen Parteien, vielleicht für die überwiegende Mehrheit des Saufes, außerdem auch Gefühlswerte. Und icon deshalb erfordert die Riidficht auf das Barlament, zu dem auch wir gehören, daß wir diese Augerung nicht

Man muß gestehen, daß die Forderung Beines, seine Fraktion möge auf die Gefühle anderer Parteien die gebührende Rücksicht nehmen, den Kern der Ange-legenheit trifft. Mit Recht fügt Heine noch binzu, daß durch die Demonstration die Stellung und der Ein-fluß der Sozialdemokratie in und außer dem House schwer geschädigt werde; wer die Freude an dem Borgang habe, das zeigten die Stimmen der reaftio-nären Bresse und die offiziösen Borstöße gegen die Un-abbängigseit des Reichstogs in seinen inneren Angelegenheiten. Seine foat gans offen, daß die Erfolge, die auf parlamentarischem Gebiete möglich seien, nicht

erreicht werden fonnten durch Ifolierung der Bartei, durch Berftellung einer möglichft tiefen Rluft gwiichen ihr und den benachbarten Gruppen, fondern durch gemeinsame Arbeit auch mit anderen, sotweit fie das gleiche Interesse haben. Die flaren und verständigen Aussührungen Seines müßten, so sollten wir meinen, bei dem Groß seiner eigenen Partei Widerhall finden. Aber in seinen leuterwähnten Worten deutet er ja icon felbit die tiefere Urfache für das Borgeben der Fraktionsmehrheit an; diese will den Ab-ft and von den anderen Varteien wenn nicht vertiefen, fo doch in voller Scharfe aufrecht erhalten, fie will, bag von ben Maffen bie Sozialbemofratie als biejenige Bartei empfunden wird, die allen anderen diametral entgegengesett ift, fie erblidt in einer folden Demonstration einen gelegentlichen und, wie fie glaubt, wirfungsvollen Sinweis auf Dieje Tatfache der völlig anderen politischen Wesensart. Die Männer um Seine dagegen wollen die Sozialdemofratie nicht als eine Welt für sich, sie erkennen, daß für die Bestrebungen derselben nur Ersolge möglich find in einer wie auch immer gearteten Zusammenarbeit mit anderen Bar-teien und Kräften des Bolkslebens. In der Kaiserhoch-Frage spiegelt sich also auch im letzten Ende der Gegen-sab zwischen sozialdemokratischer Orthodoxie und sozialdemofratischem Reformismus ab.

"Ist das Tentrum eine Oppositionspartei?"

Man ichreibt und:

Go beift ber Titel einer fürglich erfchienenen aftuellen politischen Sfigge von Mar Roeber, Chefrebafteur". Das Schriftden erhebt fich in Sprache und Beweisführung weit über alle abnlichen Arbeiten. Auch berührt es angenehm, daß der Berfasser sich die Mahnung der Zentrunsleitung, perfönliche Ausfälle und Berunglimpfungen zu ber-meiden, in bornehmer Weise zu eigen gemacht hat. Gleich im erften Kapitel wird bas Wort Oppositionsportei begrifflich beftimmt: "Gine Bartei ift bann erft Oppofitionspartei, wenn the ganges Programm fie in biometralen Gegenfah gu ber Regierung febt." Gine folde Bartei begebe fich fowohl ber Regierung als auch den anderen Parteien gegenüber in eine ifolierte Stellung, die ibren Einflug illuforisch und ihre Arbeit erfolglos mache. Daraus folge, bag in Deutschland die Sozialbemofratie die gegebene und geborene Oppositionspartei fei, ba fie ihr Brogramm auf "Berneinung ber bestehenben Orbnung" fielle. Mis mehr ober minber "oppositionelle Barteien" werben bie Bolen, Banen, Gffag. Lotheinger, Belfen, Litauer (?), Majuren (?), ber baberifche Bauernbund und ber banerifdje Bartifulacismus genannt, wahrend in bem angeblich durch die Sozialdemofratie "leitend beeinfluften Linfoliberalismus" "ber Gebante ber Opposition bedeutend an Boben gewonnen hat". Allerdings leugnet der Berfasser nicht "das Borhandensein eines gewissen oppositionellen Geistes gerade beim katholischen Bolke, besonders in Bayern

Bimmelserscheinungen

Rommandogewalt erhoben werden, bom Standpunft

bes freien Staatsbürgertums ablebne. Der Schlacht-ruf "Für ober gegen ben Raifer!" bedeute eine Ber-

fälfdung und Berichleierung ber politifchen Brobleme und fei noch immer bon reaftionarer Geite gegen die

im Juni 1914. Um 22. Juni, um 7 Ubr 55 Min, nachmittage, erreicht die Conne ihre größte Abweichung nörblich bes Aquators, 23° 27'; fie icheint bann fur ben Beobachter, ber fich feiner genauen Meginstrumente bebient, eine Beitlang fille gu fteben, im Golftilium gu verharren und fich erft nach einigen Tagen wieder füdmaris gu wenden. In Bahrheit gibt es einen folden Stillftand nicht, Die Sonne fteigt vielmehr bis gu einem gang bestimmten Zeitpunfte nordwärts und bann fofort wieber fübtvärts; benn bie Erbe, von beren Reigung ber icheinbare Sonnenlauf abbangt, befindet fich in unaufhaltfamer Bewegung, fiberichreitet mithm auch ben Golftitialbunft in einem Augenblid. Der 22. Juni ift alfo für bie ber Somme zugewandte Rordhalbfugel ber Erbe ber Tangfte Zag und Sommerbanfang. Infolge ber febr flachen Bogen, die die Conne um biefe Beit unter bem Sorigont beichreibt, werben in nördlicheren Gegenden felbit bie Rachte nicht mehr gang bunfel, fondern burch die immerwährende Dammerung auch um Mitternacht erhellt. Die Detlina. bion ber Conne beträgt am 1. Juni 219 58.75, am 22. Juni 230 27' und om 30. Juni 230 13.'5, woraus fich folgende Mittagshöhen ber Sonne ergeben: für ben Barallel von 540 (Rorddeutschland) 580 am 1. und 59.05 am 22. Juni, für den Barallel von 51º (Mitteldeutschland) 61º am 1. und 62.05 am 29. Juni, endlich fur ben Barallel von 480 (Gudbeutschland und Citerreich, eima die Breite von Wien) 640 am 1. und 65.95 am 22. Juni; bis jum 30. Juni beträgt ihre Abnahme Die Zagesbauer madit vom 1. bis 22, im nordlichen Gebiete bon 161/2 bis bis auf nabegu 17 Stunden, im mittleren Gebiete von 181/4 bis auf 161/2 und im fühlichen Geblete bon etwa 15% bis auf 16 Stunden; fie nimmt bis sum Monatojchluffe gunachft nur fehr wenig ab: im Rorden 5, in ber Mitte 4 und im Guben 3 Minuten.

Unfer Mond wechselt im Juni funfmal feine Phafen: Erftes Biertef am 1., um 8 Uhr 8 Min. nachmittags, Bollmond 1

am 8., um 6 Uhr 18 Min. vormittags, Lettes Biertel am 15., um 3 Ubr 20 Min. nachmittags, Reuntond am 23., um 4 Ubr 33 Min. nadymittags, und Exftes Biertel am 30., um 8 Uhr 24 Min. nachmittags. Der Mond befindet fich am 6, /7. Juni um Mitternacht in feiner Erdnähe bei einem Abstande bon 56 Erdbalbmessern und am 17. Juni, um 9 Ubr 9 Min. nachmittage, in feiner Erdferne bei einem Abstande bon 68.5 Erbhalbmeffern à 6878 Rilometer. Sternbebedungen burch ben Mond ereignen fich für ben Horizont von Berlin gu folgenden Zeiten:

Montdellung Stern (Br?år 9-the Sara. Sora. Stoutschang 28 1 h 57.2 m 2 h 13.4 m Sudg. 11 h 51 m 4.2 0 h 78.1 m 1 h 40.5 m - 1 h 29 m 3.0 1 h 94.1 m 2 h 11.3 m - 1 h 29 m 3.2 2 h 15.1 m 2 h 37.2 m - 1 h 29 m 5.2 7 h 53.0 m 8 h 48.5 m Matera 10 h 54 m

Bur bie Beobaditung ber großen Blaneten liegen Die Berbultniffe im Juni nicht befonbers gunftig. Bon ber furgen Rochtbunfelbeit beberricht Benus bie erfte Stunbe, Jupiter ben größten Teil. Merfur erreicht gwar am 19. Juni, um 9 Uhr vormittags, feine größte öftliche Ausweichung bon ber Conne, 240 55', fann aber in ber hellen nordweitlichen Abendbammerung nur um die Mitte bes Monats furge Beit gesehen werben. Der Blanet nabert fich ber Erbe von 1.15 bis auf 0.65 Erdbahnbalbmesser ober Einheiten & 149.48 Millionen Kilometer, wobei fein icheinbarer Durchmeffer fich bon 5."8 bis auf 10."2 vergrößert. - Benus burchläuft als Abenditern bie Bilder ber "Bwillinge" und bes "Archies" und ftrablt bis gegen 11 Uhr über bem nordweitlichen Sorigont. Auch biefer Blanet, unfer innerer Rachbar im Connenfhilem, nähert fich jeht der Erde bon 1.45 bis auf 1.27 Einbeiten, wobei fein Scheibendurchmeffer von 11."8 bis auf 13."2 gunimmt. Am 25. Juni, um 10 Uhr vormittags, bat Benus mit dem Monde Konjunftion; am Abend dieses Tages ist die garte Mondfichel aber ichon eine Strede nach Often (linfa) hin bom Abenbstern fortgerudt. — Mars tritt aus bem Bilbe bes "Arebses" in bas bes "Löwen" über, bleibt aber nur bis Monatomitte deutlich, nachher weniger gut fichibar; er steht anfänglich bis furs nach 11 Uhr am nordwestlichen

Horizont. Mars entfernt fid weiter von uns, nämlich bon 1.79 bis auf 2.02 Ginheiten; fein icheinbarer Durchmeffer verringert fich bon 5,"2 bis auf 4,"7. Um 23. Juni, um 10 Uhr bormittags, gelangt ber Planet mit bem Firftern erfter Größe Regulus (Alpha) bes "Löwen" in Ronjunftion; Mars steht um diese Zeit nur 46' nördlich von Regulus, kann daher mehrere Tage borber und nachher abende ichen fehr nabe bei jenem gesehen werben, eine Beobachtung, bie am besten mit bem Opernglase borgenommen wird. 21m 28. Juni, um 5 Ubr bormittags, bat ber Mond mit Mars Ronjunktion. - Jupiter bewegt fich im Bilbe bes "Steinbods" gunachft noch rechtfäufig, wird am 11. Juni flationar und bann rudlaufig. Er geht anfänglich ichen vor Mitteenacht, gulebt bereits gegen 101/2 Uhr abends, wenn die Benus gegenüber unter ben Dorigont finft, im Often auf und glangt bann als iconites Geftien bis gur lichten Morgenbammerung am fubbon 4.68 bis auf 4.26 Ginbeiten, fein scheinbarer Durchmeffer wächst babei von 42."7 auf 46."6. — Jupiter macht baber, schon burch ein fleineres Fernrobr betrachtet, einen imponierenden Gindrud, und leicht erfennt man bon feinen acht Monden bie rier großen alteren. Wer Finfterniffe ber Jupitermonde beobachten will, für ben feien bier bie Beiten bes Gintrittes in ben Blanetenschatten angegeben: Mond I am 4. Juni, 1 Ubr 44 Min., Mond III am 5. Juni, 2 Uhr 15 Min., I am 11. Juni, 8 Hhr 38 Min., II am 12. Juni, 2 Hhr 31 Min., 20. Juni, 19 Uhr 1 Min., und am 27. Juni, 1 Uhr 55 Min. Anstritte aus bem Schotten find im Juni nicht gu beobachten. Am 13, Juni, um 1 Uhr bormittags, bat ber Mond mit Jupiter Konjunktion, ber Mond fieht bann nur 40' nördlich pon bem Planeten. - Caturn gelangt am 13. Juni, um 3 Uhr nachmittags, in Sonnenfonjunftion, bleibt aus biefent Erunde unficitbar. Gein Erbabitand wachft baber guerft noch von 10.02 bis auf 10.03 Einheiten, nimmt bann aber wieber bis auf 10.00 Ginbeiten ab. - Uranus bewegt fich rud. laufig im Bilbe bes "Steinbode", nicht weit fübweftlich bon Jupiter, am Morgenhimmel; er fulminiert guerft balb nach 41/4, Bulcht balb nach 21/4 Hhr mittags. Geine Erbabstände

und am Rhein". Aber daran feien Regierung und gegnerifche Parteien fchulb, welche bie fatholifche Minderheit bebrudt und in die Defenfibe gedrangt hatten. Ebenfo fonne nicht geleugnet werden, daß diefer Oppositionsgeist der fatholifden Minderheit auf die Bahlagitation befruchtend wirfe. Tropbem hat fich bas Bentrum, in welchem bas fatholische Bolf feine politische und parlamentarische Bertretung erblidt, nie auf ben rein oppositionellen Standpunft gestellt." ber Scharfe bes Kulturlampfes felbst hat Bindthorst das Bentrum gu politifder Mitarbeit ergogen" und "bor Ginflußlofigleit" bewahrt. Gerade unter biefem Gefichtswinkel mußten Die Bestrebungen der fogenannten Berliner Richtung bedauerlich und gefährlich ericheinen. Auf bem Boben ber driftlichen Beltanichauung ftebend, halte bas Bentrum es für feine Bflicht, am Bohl von Gemeinde und Staat mitzuarbeiten und bem Raifer gu geben, was bes Raifers ift. Und fo fei benn auch bas Bentrum "mit Befriedigung bei ber Jolltarifgesetzgebung (1878) an die Mitarbeit" gegangen und habe babei eine folde Energie entfaltet, bag ber Abg. Bamberger babfelbe als "Rerntruppe bes Reichstanglere" batte bezeichnen fonnen. Durch die gewaltige Rraft bes Burften Bismard fei bann ber Kulturfampf beendigt, und nun habe "bie positive Arbeit für Reich, Staat und Bolf mehr noch als vorher begonnen"

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Daß das Zentrum feit Beendigung des Kulturfampfes feine Oppositionsportel mehr war und vor allem beute ift, biefer Beweis ift bem Berfaffer burchaus gelungen. Ebenfo, bağ bas Zentrum feine bedingungslofe Regierungspartei wurde, sondern fich von Fall gu Fall für oder gegen die Regierung entscheibet. Ob es aber richtig ift, daß das Zentrum fich nie auf den rein oppositionellen Standpunft geftellt und fich baburch ifoliert und zur Erfolglofigfeit berurteilt habe, biefe Behauptung durfte ber Berfaffer ber Stigge wehl noch gründlich nachprüfen müffen. Ebenfo, ob von bem Ganzen ein richtiges Bild entsteht, wenn man immer nur bom Bentrum feit 1871 fpricht und bon feinem innigen Bufammenhang mit ber "fatholischen Bartei" des preugischen Abgeordnetenhauses vor 1871 nichts wiffen will. Man ahnelt bann bem Manne, welcher fein altes Baus bubich anstreichen lägt und nun verlangt, bag man es für ein neues Saus balt. Ber bat benn für die Bablen gum preußischen Abgeordnetenhaufe (16. November 1870) und gunt ersten deutschen Reichstag (8. Marg 1871) die Porole ausgegeben, nur folde Bertreter gugulaffen, welche ihren Beitritt gur "fatholifchen Frattion" verspracen? Bar bies nicht ber Borftand ber "tatholischen Frattion" bes preußischen Abgeordnetenhauses? Und finden wir nicht im ersten beutschen Reichstag biefelben Tathelifden Manner wie im preugifden Abgeordnetenhans an ber Spipe? Wie fommt es ferner, bag bie . fatholifche Partei" im Abgeordnetenhaus 1871 auch ben Ramen Zentrum annahm? Dag Bindthorft Die "fatholische Bartei" (nunmehr Bentrum im Reichstag genannt) für eine rein politifche erflarte, ift allbefannt. Benn man ober genau hinficht, so ist bas Gewebe ber Partei vor 1871 fatholisch mit politischem Ginschlag und wird 1871 politisch mit katholischem Einschlag. Je nach der Beleuchtung tritt ber eine ober ber andere Farbenton mehr hervor. Will man baber das Bentrum bes beutschen Reichstags verfteben, fo muß man zuvor die katholische Partei des preußischen Abgeordnetenhaufes minbestens in einem Jahrgehnt vor 1870

au erkennen suchen. hier nur einige wenige Proben bagu. 3m Jahre 1859 berrichte im preußischen Abgeordnetenhaus noch kein konfessioneller Gegenfaß, und so war ein Führer der katholischen Bartei, Neichensperger (Köln), zweiter Bigepräfibent. Der Rif fam, ale die preußische Regierung ein Wejes einbrochte, welches die Zibilehe unter gewiffen Be-bingungen erlaubte. Die gegen dies Bejeh gehaltenen Reben ber fatholifden Bartei, befonders Reichenspergers (Roln), gengten von einer folden Aberhebung über die protestantische Lehre, bag fich außer bem Rultusminister v. Beihmann-Bollweg auch die Rehrheit des Hauses verleht fühlte; wenigstens wurde im Jahre 1860 Reichensperger, obwohl er bon feiner Fraktion jum Bizepräfidenten vorgeschlagen war, nicht wiedergewählt. Fast noch mehr Anstoh bei der Mehrheit erregte Reichensperger (Gelbern), als er am 22. Juli 1862 bie Regierung in betreff ber Anerfennung bes "Ronigreichs Italien" interpellierte und fragte, ob in Rudficht auf die fieben Millionen preugischer Katholifen Garantien für die Unabbangigfeit Roms und bes Papites und für bie Zugehörigfeit

Benetiens zu Ofterreich geforbert und zugebilligt erhalten feien. Die übermaltigende Mehrheit bes Baufes war mit ber bedingungslofen Anertennung Italiens einverstanden. Richt übergangen werben barf fcilieglich, bag 1867 bei ber Schlugabfrimmung über ben Entwurf ber Berfaffung bes Rorbbeutschen Bunbes 53 Abgeordnete mit "Rein" ftimmten, darunter neben Bevel, einigen errremen Fortidrittlern, g. B. Balbed, und ben Polen die Führer ber fatholijden Bartei v. Mallindrobt, Reichensperger und Windthorft.

Beht aus biefen furgen Angaben berbor, baf bie fatholifche Bartet burch bie berausforbernbe Betoming ibres Standpunftes, allein im "Befit ber ewigen Bahrheiten" gu fein, fowie burch die Forderung an die preuhische Regierung, im Intereffe ber fieben Millionen preugischer Ratholifen und Diterreiche eine unfreundliche Daftung gegen bas neue Rönigreich Itolien einzunehmen, die große Mehrheit bes preußischen Abgeordnetenhauses verstimmt hatte, so erreichte biese Berftimmung in bem erften beutschen Reichstag ihren Sobepuntt und hat neben manchem anderen den von Birchow zuerst fo genannten "Rulturfampf" beranlaßt. Bunachft augerte bie Berftimmung fich barin, daß ber wieber als Bigeprafibent vorgeschlagene Reichensperger mit 64 von 296 abgegebenen Stimmen durchfiel. Als aber die katholische Partei, die fich jeht Bentrum nannte, mit ahnlichen religios-politifchen Unträgen fant, wie sie im Abgeordnetenhaus abgelehnt waren, ba fam es in ber 9. Sigung am 1. April 1871 gu Debatten, bie gu ben bramatifditen bes beutiden Reichstags gehoren. Der hervoragende hiftorifer Abg. v. Treitschfe wies barauf bin, bag bas Bentrum bie ben Ratholifen entgegenkommenben Brundrechte ber preugifchen Berfaffung auf bas Reich übertragen wolle, dabei aber bie "Gestattung ber Bivilebe" und ben Gat weglaffe: "Die Biffenschaft und ihre Lehre ift frei." "Die Berren bom Bentrum", iprach er, "pflegen fich gu beichweren, fie feien eine gebrudte Minberbeit. Wenn bies wahr ift, fo muß ich wenigstens fagen, bag die Berren ihre gebriidte Stellung mit febr geringem Mag bon driftlicher Webulb tragen." - Roch bezeichnenber für die Stimmung ber Mehrheit ift die Rede v. Mantenburgs, ber bie Bestrebungen ber fatholischen Bartel in Schule und Rirche gu unterftuben pflegte: "Biele bon Ihnen", fagte er, jum Zentrum gewandt, "habe ich schon die Ehre gehabt, 1854 zu feben. Auch damals führte Sie das Interesse der fatholifchen Kirche bierber. Dabei haben Sie bei den 28 ahlfampfen gegen ben Grunbfab berftogen, religiöfen Rampfe bom politifchen Boben auszuschliegen. Schon bamals haben unfere Freunde Sie bringend gebeten, nach ihren Parteieigenschaften, nicht nach diesem einen tatbolischen Programm fich zu gruppieren." Ge fei nicht Sache bes Reiche, für das Unfehlbarkeitsdogma etwas zu tun oder für die weltliche Herrichaft bes Papftes zu intervenieren. Der bofe Schein möge vermieben werben, als follten gerade erft recht in diefem erften beutschen Reichstag bie alten religiofen Rampfe wieber bervorgefucht werben, bie fo lange ben Ronfeffionsfrieben gestört haben. Es wird nichts helfen, fich Ben trum spartei zu nennen; auch diese wird fleritale Bartei beißen. Wie das Zentrum, fo werde auch die konferbatibe Bartei für die Freiheit der Rirche fampfen, aber nicht auf die driftlich-germanischen Pfeller römische Rapitaler seben, - Befonberd icharf augerte fich ber liberale Abg. Miquel; bie Berren bom Bentrum follten ruhig überlegen, wie es fame, bag alle Barteien im Saufe beute gleich weit bom Benirum entfernt feien. "Das Deutschland von heute sei gegen das Bentrum gustande gekommen, welches es mit allen Mitteln zu verhindern fuchte." (Im amilichen ftenographifchen Bericht beißt es bei biefer Beftftellung: "Lebhafte Buftimmung bon allen Seiten.") Mögen wir die Breffe ber Bartei und alle ihre Reden durchsehen - nirgendwo ein fympalbifches Wort für bas Ringen ber beutschen Ration gegen Frankreich. Bor allem fei in Babern Berrat an Deutschland offen gepredigt, ohne daß es irgendwo in Deutschland von der Merikalen Preffe migbilligt worden ware. Run möchte bas Bentrum nad preugifchem Mufter eine privilegierte Ausnahmestellung ber tatholischen Rirche für bas Reich erreichen, um baburch die baberische Regierung zu zwingen, diese burch bas Reich gewonnene Musnahmestellung ber fatbolifden Rirche gegenüber bem Stante auch bei fich in Babern gu bulben. - Richt aus bem Abelmollen ber preußischen Regierung an fich, fonbern aus biefer burch bas Bentrum berfchul-

beten Berftimmung von Reichsparlament und Reichsregierung ging ber Stulturfampf berber, welcher bom Bentrum als Oppositionepartei leibenfdofilich geführt murbe. "Jest freilich", lagt ber Berfaffer ber Sfigge & 21 gehrn. b. Bertling fpredjen, "laniete bas er fte Rapttel in ber Gefchichte des Bentrums: "Das Bentrum in Oppo-

Es ift also flat, bag bas Bentrum gleich im erften beutiden Reichstag nicht nur von der Reicheregierung und ber Rehrheit bes Reichstags ale Oppositionspartet angeseben und ifoliert, fondern bon einem einflufreichen Bubrer bes Benfrums felber, Frien, b. Bertling, fpater fo genannt worden ift. Comit find auch die in ber genannten Sfigge angeführten, in ber Armerfung vom Berfaffer ber Gfigge allerbings etwas eingeschränften Borte bes Bentrumsführers Groeber: "Die Bentrumffraftion ift aus einer Partei ber Opposition eine Bartei witionales Mitarbeit geworden", wörtlich zu verstehen.

Deuticies Reich.

× Neichstagsersanwahl in Reburg. Nachbem ber nationalliberale Bertreter bes Reidistagswahlfreises Roburg am 26. Rai sein Randat niedergelegt hat, ist in Roburg eine Erfativahl notivendig geworden, deren Ausgang recht ungewiß ift. Da die Cogialdemotratie 1909 den Wahlfreis bereits einmal exoberte und auch 1912 noch nicht 1000 Stimmen hinter ben Nationalliberalen in ber Stichwahl gurudblieb, ift das Mandat ohne Zweifel ftart von den Sozialdemofraten bebroht. Sie brachten 1912 in der Sauptwahl 6100 Stimmen auf gegenfiber 4740 nationalliberalen und 8540 freifinnigen Stimmen. 1900 bei ber Erfahmahl hatten bie Sogiaidemofraten 6183, die Rationalliberalen 3445 und die Fortschriftler 3043 Stimmen erzielt. Da hiernach Nationalliberale unb Fortschrittler annahernd gleich ftart find, ift es noch febr sweifelhaft, ob der nationalliberale ober der freifinnige Kanbibat mit bem Sogialbemofraten in bie Stidwahl gelangt, vorausgesett, daß es überhaupt zur engeren Wahl fommt.

* Das Reichemirtichaftsgefen - fo lautet bie amtliche Bezeichnung bes in Angriff genommenen Gleiebentwurfs, . befindet fich noch in ben Anfangsftabien ber Beratungen, fo baft mit einer Ginbringung des Entwurfs bereits im Berbit jur nächften Seffion bes Reichstags nicht gerechnet werben fonn. Der neue Gesehentwurf entspringt einem Bunfche bes Reichstages, ber eine genaue Abgrengung ber Gesetgebung und Berwaltung für nötig erachtet hat und vor allem eine Marfiellung des Bewilligungsrechtes bes Reichs. tages hinficilid ber Ginnahmen und Musgaben für erfor.

" Gine Dentidrift gur Befampfung bes Rinberelenbo. Es hat fich als notwendig herausgestellt, umfaffende Unterlagen über die Ginrichtungen gu gewinnen, die gur Befampfung bes Rinbereienbe borhanben find. Dieje Frage ift auch wiederholt in ben Parlamenten gur Sprache gefommen, und man ift für die Bewilligung bedeutender Mittel einges treten. Um bie notigen Unterlogen für eine Beurteilung ber wichtigen Frage zu gewinnen, find Erhebungen umfaffenber Art borgenommen, burch bie fofigestellt werben foll, welche pribaten Einrichtungen für den Schut und die Bilege ber Kinder bereits borbanden find. Diese Erhebungen, die zugleich eine statistische übersicht über die vorbandenen Ginrichtungen geben follen, find in der Sauptfache jest abgeschloffen. Es handelt fich um die Antigkeit der Anftalten für Säuglingsfürforge, ber Rinbergarten, Rleinfinbericulen, Bewahrungsanftalten ufw. Die Bearbeitung des Materials ift bereits im Gange, und fobald biefe Arbeiten fertiggefiellt find, follen weitere Erbebungen erfolgen, unt Einzelheiten in ber Organisation und die Beschaffenheit der Anftalten, ihre finangielle Berhaltniffe ufm. festguftellen. Bei biefen Erhebungen follen auch Bereinigungen, wie bie Bentrale für Jugenbfürforge und andere in biefem Sinne wirfende Bereine, herangezogen werben. Auf diefe Beise foll festgestellt werden, was auf dem Gebiete des Kinderschutzes und der Kinderpflege bereits borhanden ist und was noch feblt, fo daß ein Aberblid über einen weiteren organisatorischen Musban auf bicfem Gebiete gewonnen werben fann. Aber bas aufgebrachte Material und über bie fich baran Insipfenden Fragen foll bann eine Dentschrift herausgegeben werden, die die wichtige Muterie eingebend behandelt.

find am 1. Juni 19.36 und am 30. Juni 19.01 Ginheiten, fein Scheibenburchmeffer bat nur ben Wert von 4."3. - Reptun wird auch für große Instrumente gegen Ende des Monats in ber bellen Abendbammerung unfichtbar. Er fteht im Bilbe ber "Zwillinge", um Monatsmitte nabe von Benus und Merlur. Geine Entfernung von ber Erbe beträgt am 1. Juni 30.60 und am 30. Juni 30.05 Einheiten, fein scheinbarer Durchmeffer befitt nur ben geringen Wert bon 2."5.

Rometen find im Auni gwei fichibar. Der Romet 1914a (Kripinger) burchzieht in nordöftlicher Richtung bas Bild bes "Schwans" und sieht Anfang Juni füblich von Mpha dieses Sternbildes; boch ist er schon sehr lichtschwach, faum 9. Größe. Ein am 16. Mai von Platinsky in Wikau im Bilde des "Berseus" entdeckter neuer Komet 1914b hat fcon am 8. Rai in feiner Connennabe gestanden und in febr ichnellem Laufe die Bilder des "Juhrmanns" und der "Jwillinge" durchlaufen; im Juni bewegt er sich südöstlich durch die Bilder des "Kredses" und der "Wasserschlange". Er befag gur Beit feiner Enibedung bie Belligfeit 4. Grobe, mar also bem blogen Auge sichtbar, hat jest aber nur noch bie Belligfeit 7. Große,

Bibmen wir in ben wenigen geeigneten Rachtftunben, bie ber belle Juni gewährt, besonders in ber nicht burch bas Mondlicht beeinträchtigten zweiten und britten Woche, unfere Aufmertjamfeit bem Figfternhimmel, fo feben wir ben jeht nur wenig fich bervortuenden Schimmer ber Milchftrage bom Suboften in flachem, gegen ben Rorbofthorigont berabgeneigtem Bogen gum Nordnordwesten gieben. Sier ftrahlt ber Stern 1. Größe Capella im "Fubrmann" und jenseits der Mildfitrafie, gerade im Norden, der veränderliche Stern 2. Grobe Algol im "Berfeus", baneben bie "Anbrostern 2. Größe Algel im "Berjeus", daneben die "Andromeda", über der innerhalb der Milchstraße die "Cassiopeja"
zu finden ist. Im weiteren Berlause des fernen Sternenbandes begegnen unsere Blide im Osen dem "Schwan" mit Deneb und dem "Ader" mit "Atair", darüber der "Leier" mit der funkelnden Bega. Raße dem Südhorizont steht das uralte Siernbild des "Storpione" im Aterkreise; sein Name gehörte bei den Nahloniern in ältester Zeit wahrscheinlich der deprocherten Konitellation der Masse" un dern diese gleicht nachbarten Konstellation ber "Bage" an, benn diese gleicht ber Gestalt eines Slorpions, nicht aber die der späteren und noch jehigen Slorpioniterne. Das griechische ebelai, "Bage" und "Schere", hat durch die Scheren des Storpions wohl zu

ber Berwechflung geführt. Im Schöpfungenmthus ber Babblonier, im Tiamat-Rampfe, fpielte ber Storpionmenich eine wichtige Rolle, er ift deshalb gleich anderen Sagengestalten unter bie Sterne berfeht worben. Tief im Gubweften erbliden wir bas eigentumliche Tropes bes "Raben", "Jungfrau" mit Spica, im Beften, immer im Tierfreise, ben "Lowen" mit Regulus. Am Rordweithorigont ichliegen bie "Zwillinge", Caftor und Bollur, ben Tierfreis ab. Soch oben breitet fich ber "Große Bar" aus, den Rordpol nimmt ber "Reine Bar" mit bem Bolarstern ein, und burch ben Zenit wendet fich der langgestredte "Drache", dessen routenförmiger Kopf über Wega steht. Im hoben Süden endlich gewahren wir den "Bootes" mit dem buntglibernden Arctur und die bemanigeichmudte "Arone" mit Gemma, bem Gbelftein.

Hus Runft und Teben.

" Das Schidfal ber Stefanfionichen Expedition. Gin Belegramm aus Gt. Dichael in Mlasta befeitigt nun bie lebten Zweifel über bas Schicfal bes Stefansforichen Expedi-tionsichtiges: die "Karluf" ist nicht mehr, unter bem gewal-tigen Drude ber Gismaffen ist bas Schiff gertrummert und uniergegangen. Das geschah am 11. Januar inmitten eines mächtigen Eisselbes, in eines 100 Kilometer Entfernung bon der Derald-Insel. Die Besahung konnte sich retten; und es blieb auch Beit, alle nötigen Probiantvorrate fowie ble wiffenicofilicen Instrumente aufs Eis zu ichaffen, ehe bas Schiff verschwand. An Bord besonden sich der Jührer des Schisses Kapitan Bartleit, 6 Forscher, 13 Seeleute und 5 Estimos. Ste alle fonnen nun als gerettet gelten. Der Trupp fampierte auf bem Gife und fandte einen Bortrupp mit Sunden und Schlitten nach ber eine 160 Rilometer entfernten Brangel-Infel; bann folgie Rapitan Bartleit mit bem Saupttrupp, und nach einer barten und entbehrungsreichen Reije murbe bie Infel glidlich erreicht. Bon bier aus brang Bart. lett mit einem Schlittengespann über bas Gis nach Sibirien bor und fam, immer ber Ruffe folgend, über bie Bering-See gliidlich wach St. Michael in Alasfa. Als er die Mrangel-Ansel verließ, hatte man gwar den Bortrupp, der ans fünf Mann bostomd, noch nicht wieder getroffen, aber die Insel ist groß, und alle Wahrscheinlichseit spricht dasur, daß die fünd Beute balb barauf jum haupitrupp ftiegen. Als bie "Rarlut" | argt hat bie Operation mit vollem Erfolg ausgeführt

bom Gisbrud bernichtet murbe, mar fie bon Boint Barrow 700 bis 800 Kilometer im Gife getrieben. Ende Juni mirb ein Schiff mit Borraten bon Biftoria ausgeben, um bie Ditglieder ber Expedition aufgunehmen. Auch Stenfanfion foll bann geborgen werben. Ran wird fich erinnern, daß von ihm im September eine Radpricht eintraf. Die "Karlul" war da-ntals eingefroren, Stefansson unternahm eine Schlittenerpebltion, mabrend ber ploblich ein icharfer Rordoftwind auffam, ber bas Gisfelb gerrig. Die "Rarlut" verschwand, ebe Ste-fauffon fie wieber erreichen tonnie. Run fteht feft, bag fie wieder vom Eife gefangen genommen und nach bretmonatigem Rampfe ichlieftlich erbrudt murbe. Stefanfion wird evit int Laufe ber fommenben Monate die Möglichfeit haben, Diefe Radgricht gu erhalten. Das leite, was man von bem Foricher erfuhr, war eine Rachricht, die im Marg eintraf und bont 25. Nanuar vom Madengic-Miber batiert war. Sierin berichfebe Stefanffon, bag er nach Erreichung bes Madengie-Deltas Borbereitungen treffe, um feine geplante Schlittenreife in nördlicher Richtung angutreten. Rach bem Expeditionsplane foll Stefanfion im Sommer auf der Berichell-Infel von einem Bergungsichiff aufgenommen werben.

Kleine Chronik. Brublingsfeftiptele fanden um 6. Moenb mit eines glangenden "Alba" Aufführung unter Rififch's Leitung ihre Fortführung. Die neuen Doforationen ftimmten bie Bubnenbilber hochit ftilocht auf ben amftifchen Grundton altägnptlicher Tempeltunft; fie waren plaftisch aufgebaut mit riefigen Saulenbogen und Toren, von monumentaler Birfung. Die Reuinigenierung erftredte fich auch auf Die Roftume. Riftifch arbeitete den Feingehalt der Komposition mit höchster Feinheit beraus und rig durch fein Temperament bas Orcheiter gu boditer Mangentfaltung fort. Den Rhabames fang Charles Dolmores aus Bacis mit blendenden Stimme mitteln, Als Aida bot Frau Callwen aus Darmftedt, als Amneris Fr. Mehger-Lattermann aus hamburg gleich große gugige gefangliche Beiftungen. Brofeffor Theobor Lefchetinth, ber berühmte Minbiers

virtuoje und Mufifpabagoge, bat fich, jeht fünfundachtgist Ichte alt, vor einiger Beit einer Staroperation in Berfin unterzogen. Gin bem Rünftler befreundeter Augen

cum als murbe. Frhen. in der Dppo+

255.

und ber hen und es Benmorben führien, s etwas : "Die ion eine critehen.

ational rg ant ungewiß bereits timmen üdblich, wfraten fimmen finnigen albentodrittler ale unb och schr ge Kangelangt,

nmt.

amtlide

uris, -

igen, jo merben tide bes bgebung ciás. relemba Untergur Berage ift ommen, cingeung der affender meldie whehunporbanuptioche der Mn-

Irbeiten heit ber en. Bei ric bie ciduthes d feblt, orischen . Aber pfenben ben, bie

Silcins

beilung

Barrow ie Mition foll on ihm par Das nerpebiauffant. be Gies baß sie natigent evit im n, diese zorscher nd bont berid; -Delina

äbter i einer Leitung ten bie on alts r Wir-oftüme. höchster it bas abantes

eife in naplane

t einem

Stimme idt, als h große Habter daditsia on in Mugens. Mr. 255. Donnerstag, 4. Juni 1914.

* Militärlieferungen bes Sandwerts. Für ben 16. Mai | war ber Borftand ber Hauptftelle für das Berdingungswefen bes beutschen Sandwerfs, in dem bie Sandwerfstammern Berlin, hannober, Mannheim und Reutlingen vertreten find, gu einer Besprechung in bas Kriegsministerium gelaben worben. über bas Ergebnis ber Berhandlungen erfährt bie "Stoln. Big." folgendes: Die Heeresberwaltung ist nach besten bertrebt, das handwert zu stärfen und zu fördern. Eine ausschließliche Berüdsichtigung der ortseingejessenn handwerter kann nicht stattsinden, weil die Erfahrung gemacht worden ift, bag dies gum Schaben ber Heeresberwaltung zu Ringbildungen geführt hat. Die Heeresverwaltung will einen gefunden Wettbewerb innerhalb bes Sandwerks fördern, sie hat keineswegs die Absicht, die Groß-betriebe gegen die Handwerker auszuspielen. Naturgemäß fonnen bie Großbetriebe aber auch nicht gang bom Wettbewerb ausgeschlossen werben. Bur Erhöhung ber Leiftungsfähigkeit wird Jusammenschluß der handwerker empfohlen. Auf die Anfertigung eines Teils ber Gerate in ben Strafanftalten fann nicht vergichtet werden. Gie ift notwendig, weil die Gefangenen beschäftigt werben muffen. Die Beeresverwaltung erfennt an, bag es gur Erhaltung eines leiftungsfähigen Sandwerferfrandes notwendig ift, die gelieferte Arbeit nngemeffen zu bezahlen. In diefer Beziehung find auch schon zahlreiche Berfügungen an die nachgeordneten Dienstitellen ergangen. In Ausficht genommen ift die Abanderung ber Berbingungsvorschriften, bie fich möglichft ben Beftimmungen bes Ministeriums ber öffentlichen Arbeiten anichliegen follen.

* Wine Ronferens fiber bie gefenliche Regelung bes Batentgesetes. Um 15. Juni follen im Reichsamt bes Innern erneut Besprechungen mit Gachverständigen über die gesehliche Regelung bes Patentrechtes ftattfinden. Es find bagu fomobl Inriften wie auch Bertreter ber wirtichaftlich beteiligten Areife eingelaben worben. Der im Commer 1913 bon ber Neickverwaltung ausgearbeitete Entwurf eines Patentge-sebes hat bekanntlich vielsach Widerspruch ersahren, so daß die jebige Konfereng Gelegenheit zu einer Abanderung haben foll.

* Deutsche Ausstellung "Das Gas" München 1914. In München ift für Juli-August eine umfaffenbe Ausstellung geplant. Für die Ausstellung, die unter bem Broteftorat bes Rönigs Ludwig III. von Babern fteht, find die impofanten Sollen bes Münchener Ausstellungsparfes auf ber Therefienhohe gur Berfügung gestellt worben. Bereits jest find famt-liche fecis Sallen mit einer Grundfläche von mehr als 12 000 Quabraimeter bollftanbig befeht, ein Beichen, bag bie 3bee ber Ausstellung allseits eine freudige Aufnahme gefunden hat. Die Eröffnung der Ausstellung wird am 1. Juli d. 3. von dem König Ludwig von Babern vorgenommen werben. Gleichzeitig findet die Tagung des Deutschen Bereins von Gas- und Bafferfachmannern finit, die der Ausstellung wegen in diesem Jahre nach Wünchen verlegt ist. Auserdem plant noch eine Reihe anderer Berbände einen Kollestidbessuch der Ausstellung, so der Dänische Gassach-männerverein, der Berband selbständiger deutscher Installateure, Alempner und Aubserschmiede u. a. Auch seitens der kommunalen Körperschaften ist großes Interesse für die Ausstellung. Im Ehrenausschuß sind durch ihre Borsihenden, Oberbürgermeister Wermuth, Erzellenz, Berlin, und Bürger-meister Saalmann (Bleh), die beiden großen kommunalen Berbinde Deutschlands, der Deutsche Städtetag, welcher die Stabte bis gu 25 000 Ginwohner heran umfaßt, und ber Reichsverband beutscher Stäbte, bem bie Heineren angehören, vertreten. Auch feitens ber Regierungen wird die Ausstellung nach jeber Richtung geförbert.

* Der Bentralverein für beutiche Binnenfdiffahrt halt feine biesjährige Wanderversammlung in Minben und Bremen ab. Der Beginn ber Bersammlung ift auf ben 10. Juni in Minden angesetht, wo ein Bortrag über den Mittellandkanal und eine Besichtigung der Mindener Kanalbauten stattsinden wird. Um 11. Juni folgt eine Fahrt nach Joha und Dörberden, wo eine Besichtigung der Schleusenanlagen vorgenommen wird, und die Weiterfahrt nach Bremen, too am 12. Juni die eigentliche Jahresversommlung ftatts findet. Rachmittags geht die Weiterreise nach Bremerhaven zur Besichtigung des Lloydbampfers "Naiser Lilhelm II.", und am 13. Juni schließt eine Fahrt nach Helgoland die

Tagung ab.

"Ein Busammenschluß der deutschen Patentanwälte. Der Borstand des Berbandes Deutscher Baientanwälte beingt zur Senntnis, daß die beiden Körperschaften, welche discher in der Batentanwaltschaft deikunden deben, sich mit Wirtung dem L. Mar 1914 ausammengeschlossen den, sich mit Wirtung der L. Mar 1914 ausammengeschlossen daßen. Die Gereinigung ist in der Weiselb dor sich gegangen, daß der "Berein Deutscher Batentanwalte E. E.", seine Auflöhung deschlossen da und seine Wirglieder in den Verkand Deutscher Vatentanwalte und seine Wirglieder in den Verkand des Berbandes und seine Grundslagen für die Geschäftskrübrung den Batentanwälten sind der deren achtieben und werden somit nunmehr den der gesamten torporierten Batentanwaltschaft anersant. Der Verkand und fabt gurzeit über 290 deutsche Batentanwalte. Die Gestaft gurzeit über 290 deutsche Batentanwalte. Die Gestaft durzeit zu das laufende Jahr befindet sich in Berlin SW. 48 Wilhelmstraße 147. Die "Ritteilungen dem Berband Deutscher Patentanwalte" erscheinen weiter.

Heer und Slotte.

Berfonal Beränderungen. Friedrich. Oberst und
Abet und Klotte.

Berfonal Beränderungen. Friedrich. Oberst und
Abet. The im Kriegsministerium, mit der Bahrnebmung der
Geschäfte des Dir des Unterfunsis Devartements im Kriegsministerium beauftragi. In das Kriegsministerium derliedt:
die Oberstieutnants: Ood in der 2. Ina. Ind. und Ang.
Offia donn Blog in Kulm, als Abt. Chef. Kitter und Edler
d. Brann beim Sede des Inf. Leidest. Geohderwagin
(8. Großbersagl. Oest.) Kr. 117. Tommandiert auf Dienstleistung deim Kriegsministerium dommandiert auf Dienstleistung deim Kriegsministerium tommandierten Dauptleistung deim Kriegsministerium tommandierten Dauptleist und Komm. Edest Frie. d. Sammer ist in Sorten
im 3. Gerde-Kegt. a. B. Barthold im 8. Lothe, Inf.
im 3. Gerde-Kegt. a. B. Barthold im 8. Lothe, Inf.
im 3. Gerde-Kegt. a. B. Branfart d. Gellen dorff
(Günther), Kegt im Gen. Stabe der Krmee, unter Belasium
in der Etellung als Will-Attacke dei den Gelandtickein im Belgrad und Sosia entboden. Bu Williamlitäckes ernaumt unter Belasiuma im Generalisade der Armee:
Frihr d. der Gold. Mai. im Gen. Glade der I. Gande-Dib.,
bei der Gescandtickaft in Gasia. Boeb m. Hautenbaufen (Ernst) Haubim. im Ger. Gen. Stabe. Dei der,
koml. Stabe. dei der Gesandtickaft in Belgrad, d. B. Pallenbaufen (Ernst), Haubim. im Ger. Gen. Stabe. Dei der,
koml. des Landto. Den. Gena. Stamm. Mom. des Lentisch
Ordens-Inf. Kegts. Gera Schwerin (8. Komm.) Kr. 14. sum
Kom. des Landto. Den. des Jandto. Des Jandto.
Derbens-Inf. Kegts. Gera Schwerin (8. Komm.) Kr. 14. sum
Kom. des Landto. Den. des Bandto. Des Jandto.
Derbens-Inf. Kegts. Bre. Be. Freihure. Messe.
Derbens-Inf. Kegts. Bre. Be. Freihure. Messe.
Derbens-Inf. Kegts. Bre. Be. Freihure.
Derbens-Inf. Kegts. Bre. Be. Stamm. Keg. Stilbesbeim.
Derbert und Kom. des Bandto. Bes. Stilbe

Rains. * Giefe, Zeug-Oberlentn. beim Art.-Dep. in Deutsch-Ehlau, zum Art.-Dep. in Mains versett. De. Brüdner. Et.-Arzi an der Kaiser-Bilbelms-Alad. für das militärärzil. Bildungswesen, zur Bilbelmsbeitanstall in Wiesbahrn versett. * Kadisch. Oberst. Chef des Einn-Stades des Gowd von Beis zum Kom. des 5. Lothe. Inf.-Negts. Kr. 144.

* Baris, Oberst deim Stade des Kül-Regts. Bring deinrich den Breußen (Brandenk.) Ar. S5. sommandiert zur Bertreiung d. Kom. des Just-Argis. Eraf Schwerin (A. Bonn.) Ar. 14. sum Kom. des Kagts. ernaumt. Exister, Obersteutnant deim Stade des Just-Regts. von Albensleden (6. Brandenk.) Ar. de, unter Ernenmung zum Kom. des Deutsch Ordens-Just-Kregts. Kr. 152, zum Obersten besördert. d. k. klüber. Mil. Mindes der Armee, disher Wil. Althacke dei der Armee, disher Wil. Althacke dei der Main. Deutsch der Krimee, disher Wil. Althacke dei der Geländtschaft in Baris, zum Kil.-Althacke dei dieser Botschaft. Ar Dienstleistung dei den Estade der Armee, zum Kil.-Althacke dei diesen Gesandtschaften und Kr. Gen.-Einder. fomdt. zur Dienstleistung dei den Estadesche Franzent. Bede. Krimben des Armeen des Arm

Reichsmarineamt. Wie bei den übrigen Reichsämtern ist jeht auch beim Reichsmarineamt der Posten eines Unter-staatssefretärs gebildet worden. Mit seiner Wahrnehmung ist der Admiral d. Capelle, der Leiter des Berwaltungsbepartements im Neichsmarineamt, beauftragt worden.

Die neue Luftfahrt-Abteilung im Rriegsminifterium bat laut "Armee-Berordnungsblatt" zu bearbeiten: Für die Luftfciffers und Fliegertruppen: Dienftangelegenheiten, einichlieflich Feldgerät, Erwerb, Unterhaltung und Bewirtichaftung ber fibungsplate, Beichaffung und Unterhaltung ber technischen Unlagen. Auf bem Gebiet bes Luftfahrweiens: Fragen ber allgemeinen Lanbesverteibigung, Festungefrieg, Memierung, Betrieb und Unterhaltung ber bezeichneten Berfeh sanlagen in ben Festungen, Lufticiffahrt und Flug-technil, Photographie aus ber Luft, Wetterbeobachtung und Ausruftung ber Luftidiffer- und Fliegertruppen, Gtatstapitel und Berwaltung.

Schiffsbewegungen. Gingetroffen: S. M. S. "Kürnberg" am 30. Mai in Salina Cruz; S. M. S. "Cormoran" am 30. Mai in Tjingtau; S. M. S. "Strahburg" am 31. Mai in Bort au Prince; S. M. E. "Zieten" am 29. Mai in Kopenbagen; S. M. S. "Händen" am 29. Mai in Habensteg (ab 3. Juni); S. M. S. "Damburg" am 29. Mai in Kiel; S. M. S. "Wünchen" am 28. Mai in Kiel.

Poft und Elfenbahn.

Die Ginnahmen aus ber erften Bagenflaffe. Befannilich wurde lange Jahre darüber gestagt, das die Einnahmen aus der ersten Wagenstasse der preußischen Staatsbahnen die Ausgaben nicht becten, und demgemäß wurde wiederholt im Landtag angeregt, Die erfte Wagenflaffe fortfallen gu laffen ober boch ihre Einrichtungen gu andern. Reuerbings ift in ben Ginnahmen aus ber erften Bagenffaffe ein erfreulicher Wandel eingetreten, so daß sie sich bis jeht burchaus rentiert. Bum Teil ift biefes gunftige Ergebnis auf ben fteigenben Auslandsverfehr gurudguführen, ber in Breugen 40 v. S. ber Ginnahmen biefer Bagenflaffe bringt.

Gine Briefmarke gu 15 Bf.? Das Briefporto ift im Beltpostverein befanntlich in ber Franken-Babrung vereinbart. Für die ersten 20 Gramm eines Briefes beträgt es jeht 25 Centimes. In jebem Lande mit einer anderen als ber Franfen-Bahrung wird baffir ber Betrag angefest, ber bem Werte ungefähr entspricht, meift etwas abgerundet, so bag ber Betrag fich bem täglichen Berfehr anpaht. Go beträgt biefes Borto 3. B. in Rugland 7 Ropefen, in Großbritannien 23% Bence, in ben Bereinigten Staaten 5 Cents, in Ofterreich und Ungarn 25 Seller, im Deutschen Reich 20 Bf. usw. Auf bem nachften Beltpoftlangreg foll nun ein Antrag erörtert werben, bas Briefporto von 25 auf 20 Centimes zu ermäßigen. Man barf wohl annehmen, das biefer Antrag die Zustimmung des Kongresses finden wird. Sache der einzelnen Berwaltungen wied es dann sein, den entsprechenden Betrag in der eigenen Landeswährung sestzuschen. 20 Centimes ent-sprechen ungefähr dem Werte von 16 Pf. deutscher Münge. Es ift bies ein Betrag, ber im taglichen Berfehr nicht üblich ift. Das Ausfandsporto bürfte beshalb von ben brei beutschen Bofiverwaltungen auf 15 Bf. festgeseht werben. Für einen fo häufig vorfommenden Portofah bedarf man dann natürlich auch einer Briefmarke. Es ist beshalb bann auch ahne Zweifel, die Ausgabe eines Wertzeichens im Betrage von 15 Bf. gu erwarten. Wenn man bie Ginführung eines neuen Weltportos ichon gum Beginn bes Jahres 1915 erwartet, fo bürfte bies etwas verfrüht fein.

Die Briefpoft nach Gubamerifa. ber frangofischen Bofiverwaltung ift bie gabl ber Brieffade, bie in Baris bem Gub-Geprefguge Baris-Liffabon an ben Boltichluftagen fur Gubamerita jugeben - barunter auch folde aus Deutschland für Brafilien, Argentinien, Uruguan, Baraguan, Chile und das südliche Bolivien — fo groß, daß mandymal ein Teil ber Beutel bei biefem Buge wegen Ungulanglichfeit ber Laberaume gurudbleiben und auf die gewöhnlichen Boftguge überwiesen werben muß. Die babon be-troffenen Briefpoften berfehlen bann in Liffabon ben Anichlug an ben planmäßigen Boftbampfer nach Gubamerifa und erleiden dadurch natürsich erhebliche Bergöge-rungen. Im Interesse der Absender und Empfänger empfiehlt es sich daher, Brieffendungen für die obenge-nannten Länder bei der Post nicht erst zum lehten Postad-nannten gang über Liffabon, sondern so zeitig einzuliesern, daß sie den Bojtbampfern icon in einem der bor Liffabon liegenden Buführungsbafen überwiesen ober - wenn bas nicht möglich ift - nach Liffabon wenigstens mit einem Borberfande am Tage vor dem planmäßigen Postschluß abgesandt werden fönnen.

Deutsche Schutgebiete.

Das Rameruner Rolonialprogramm. Gleichfam als Mbichluß ber Etatsdebatte im Reichstag bringt jeht bas amt-liche "Deutsche Kolonialblatt" einen aussubrlichen Artikel über bas Eisenbahnprogramm bon Ramerun. Darin werben Erichliegungolinien fur bie Begirte Abamaus und Bornu geforbert. Ale Musgangspunft für blefe Bahnen lame nur Duals in Froge. Die Bahnen würden zusemmen etwa 2800 bis 3000 Klameter betragen, liber die Streden oeiht es in dem Actifel: "Am füdditlichen Endpuntt der Kameruner Mittellandbuhn, bei Rbalmajo am einer beschennen Bahl von Exemplaren erscheint, wird

Riong wird fich bie Stammbahn gunadit in eine filbliftlich gerichtete Linie gabein muffen; Die erftere wird eine über Sangmelima, Moofim und Molundu verlaufen und in Beffo am Ujer bes ichifibaren Sanga endigen. Die birliche Binie wird als Sauptbahn bom Rjong aus eine nordöftliche Richtung nehmen, unter Umftanben Jaunde berühren und gunadift Bertua (Samane) erreichen muffen. Sier wird eine nach Often gerichtete Berzweigung etwa über Baturi gegen, sodenn mit einer Wendung nach Sidosten dem rechten User des Kadeiflusses solgen und in Rola endigen, two der Kadei in den Mambere mundet, der von hier aus den Ramen Sanga führt. Eine Fortführung dieser Zweigdahn in ditlicher Richtung zum läufebaren Mangi, um eiwa dei Singa (Botanga) zu endigen, wäre der Zufunft vorzubehalten. Die Haupthahn zur Erschließung des Nordens nimmt nunmehr in Bertug ihren Ausgangabung berläuft vorzubehalten. ihren Musgangepunft, verläuft vorausfichtlich über Betare, Runde, Meiganga, Fumbang, Reibuba, Bibene, Marua und Mora und gebelt fich hier in einen tweftlichen Zweig nach Difoa gur englifchen Grenge und in einen öftlichen Iweig nach Rufferi und bem an ber frangofischen Grenge auf bem anderen Ufer bes ichtifbaren Logone gelegenen fort Lamt, Auch bie Berlangerung ber Sauptbahn bis gum Geitabe bes Tichabiees wäre einer späteren Zufunft zu überlassen. Diese wichtige Stammbahn würde ferner noch folgende Flügelbahnen beind bengenden: dei in weitlicher Richtung, nämlich eine auf Dengbeng und Tibati, eine zweite weiter nördlich auf Rgaundere und eine dritte don Bibene noch Garua zur Erreichung des ichiffbaren Benueflusses; sobann eine Aweigbohn in östlicher Bichtung, etwa urit Benuhung bes Winatales nach Gore, wo die Ostanze mit dem schiffbaren Logone erreicht wird; biese Binie wurde auf frangofiichem Gebiet voraussichtlich in oftlicher Richtung eine Fortsetzung nach dem Fort Archambault am ichiffbaren Schari erhalten fonnen. Reben biefer Boupt-bahn tommt ferner in Betracht Die Weiterführung ber Manengubabahn, die ale bie Ctammbahn fur ben Wanengubabahn, die als die Staumbahn für den Mordweiten des Schutgebiets zu betrachten ist. Ihre frührt in Aussicht genommene Durchführung dis zum äußerzien Norden des Schutgebiets, an den Tschadsec, wird sich kaum berwirklichen lassen, weit auf diesem Wege hohe, mit der Eisendahn schwerz zu überschreitende Gedirpszüge vorzelagert sind. Dagegen durfte einer Weiterführung über Ware und Dichang in der Landickaft Bamun dis Fundan früher oder später näher zu treten sein."

Der Gouvernemenistat von Aamerun tagte unter dem Borfit des stellvertretenden Gouverneurs, Geh. Regierungs-rats Juli, dom 26. dis 30. Rai im Gouverneurhause zu Duala. Bur Beratung ftanden ber Hausbaltsentwurf für bas Jahr 1915 und ber Entwurf einer Berordnung über die Bilbung eines Eisenbahnrates. Der borgelegte orbentliche Etat schließt in Einnahmen und Ausgaben mit amahernd 19 Millionen Marf ab (17,28 Millionen im Borjahr), darunter 8 Millionen Reichszuschuf für die Militarberwaltung. Er rechnet mit einer erheblichen Steigerung ber eigenen Ginnahmen ber Kolonie burch Ausbehnung ber im Jahre 1913 eingeführten Erhöhung ber Gingeborenenfteuer auf weitere Begirfe. Der außerorbentliche Gtat balanciert mit gebn Millionen Mart (15,2 Millionen im Borjahr) und forbert weitere, durch Anleihe aufzubringende Raten für den Bau der Mittellandbahn, ben Ausbau bes hafens von Duala und für die Sanierung der Stadt. Aweds Einrichtung einer intensideren Berwaltung in Neu-Kamerun wurde am Schluß der Haushaltsberatungen eine weitere Willion Reichsaufchug erbeien. Sierauf trat ber Gouvernementsrat in eine Besprechung der schweren Anschuldigungen, die bei der dies-jährigen Beratung des Koloniaseiats im Reichstag den berschiedenen Abgeordneten gegen die Kameruner Fflanzung der Regierung, der im Goudernementstat wert freienen Wissonare beider Konfessionen wie auch der Kaufleute wurde die Haltlosigkeit der erhobenen Anschuldigungen festgestellt und die seinerzeit vom Bflangerverband in ber Beimat befannigegebene Brotefterffarung gebilligt. Es wurde anertannt, daß die gefundbeitliche Fürforge für die einge-borenen Bilangungsarbeiter gut, teilweise mustergultig fei. Ein Biffionar erflärte unter allfeitiger Zustimmung, baf es als ausgeschloffen gelten muffe, ben Reger ohne Anwendung eines gewiffen Zwanges je gur geregelten Arbeit gu ergieben. Ein physischer Awang sei aber bisber nicht zur Anwendung gefommen. Der Entwurf einer Berordnung über Bilbung eines Gifenbahnrates, ber eine ftanbige Bertretung ber Bevöllerung in allen Gifenbahnverfebrefragen barftellt, wurde angenommen. Der neue Gifenbahnrat wird aus elf Mitgliebern, barunter fünf Regierungsvertreter und Beamte, befteben und ift bei allen Eisenbahnfragen, insbesondere bei Festsehung der Zarife und Fahrplane, gutachtlich zu haren.

DKG. Die Schwierigfeiten mit ber Couth African Territorice Lib. Die Gefellichaft, Die allen Beftrebungen ber Regierung zur Begrengung ihrer Brivilegien ben härtesien Biberftand entgegensehte, scheint nun einzulenken. Unter dem 26. April erging eine Bekanntmachung des Reichskanglers, nach ber die Direftoren bes Unternehmens fich bereit erflären, an Stelle ber Sonberberechtigung bon 5,8 Millionen Beftar nur noch ein Bergionberrechtsgebiet bon eiwa 250 000 Seftor gu beanspruchen. Das Gebiet liegt in brei ungleich großen Blods nörblich und füdlich bon Ralffontein und wird aum Teil von ber Gifenbahn Seebeim-Ralfjontein burchichnitten. Der füblichfte Blod ift gebilbet burch bie Farm Reimas, bie füblich von Warmbad nahe am Oranje liegt.

Ausland.

England.

Ein Seilsarmeekungreß. London, 26. Mai. Bom 11, dis 25. Juni tagt in London ein großer internationaler Kongreß der Seilsarmee, an dem etwa 5000 Delegierte aus den 59 Ländern und Kolonien, in denen die Armee arbeitet, teilnehmen. Reben den Bertretern fast aller zivilisserten Nationen fommen auch Inder, Javaner, Koreaner, Bulus, Indianer ufw. Diefe internationalen Kongresse der Armee finben nur alle gehn Jahre ftatt.

Rugiand.

Gin Beifibuch über bie Grengbegiehungen gu Breuhen, Osterreich und Aumänien. Petersburg. 2. Juni. Wie "Außfoje Clowo" meldet, wird das russischen Auswärtige Annt dennächt ein Weißung publizieren, das sich aussjührlich mit den Grenzbeziehungen Außlands zu Preußen, Osterreich-Ungarn und Aumänien besichäftigt. Das Weißbuch, das nur in alber besiehungen Pahl von Grennloren erichent, wird jedem Mitglied ber Duma und des Reichsrats juge-

Gifenbahnantaufe. Betersburg, 2. Juni. Die Rommiffion für den Bau von Gifenbahnen nahm den Antrag auf Ankauf der Rjafan-Uraler-Bahn durch den Staat an. Der Staat ist durch Garantien mit 160 Millionen Rubel an der Bahn beteiligt. Jest bietet fich eine gunftige Gelegenheit für die Abernahme ber Bahn, da fie feinen Zuschuß mehr erfordert und ihren Aftionaren ichon Gewinn abwirft.

Aften.

Gine Birfularnote ber Mongolei an bie Groumachte. Bondon, 2. Juni. Rach einer Depeiche aus Befing hat die mongolische Regierung in gleichlautenden Noten der englischen, frangofischen und deutichen Regierung erneut mitgeteilt, daß sie nicht mehr unter chinesischer Oberhobeit stebe. Die mongolische Regierung forbert in biefer Note die Mächte auf, nach Urga Ronfuln ober andere Bertreter gu entfenden, um Sandels- und Freundichaftsverträge, abnlich bemjenigen mit Rugland, abzuschliegen. Das gleiche Anfuchen ift von der mongolischen Regierung bereits zweimal geftellt worden, body war darauf bisher eine Antwort nicht eingetroffen.

Ein englisch-frangofiiches Abfommen über China. London, 3. Juni. Siefigen Blattermelbungen gufolge foll ein neuer fehr bedeutender Afford zwifden England und Frankreich über China in den nächsten Tagen unterzeichnet werden. Nach dieser Abmachung wird das Jangtfetal britische Einflußgone, mabrend fich die französische Einflußzone über Punna-Kwangtse-Rueitidu und Gzetichuan eritredt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Schafft Jugendfpielplage! Benn einer ber Berren Minifter, Die fich den Ropf über ben Geburtenrudgang gerbrechen, hierher nach Biesbaben fame und an einem iconen Rachmittag bie Platter Strafe auffuchte, wurde er ficher getroftet und erhobenen Sauptes von bannen geben. Auf bem fleinen Blet vor ber Maria-Bilffirche gablte ich in ben letten Tagen über hundert fpielende Rinder - etwa eins auf ben Quadratmeter - und dabei wimmelten noch die Torwege und die Strafe von ihnen. Auf anderen Blaben der Stadt ift es genau fo. Um eine Grundlage für bie Beurteilung ber Spielplabfrage zu gewinnen, wandte ich mich im Sommer 1918 an die Großstädte Deutschlands von fiber 30 000 Einwohnern mit ber Bitte, mir die Angahl und Große ibrer ftabtifchen Jugenbipielplage mitteilen gu wollen. Dabei bat ich ausbrudlich, Rinderspielplage auszuschliegen und nur Blabe im ftabtifchen Befit angugeben, die fich fur Fuß- und Schlagballfpiel eignen. Exergierplätze waren bei Diefer Statiftit felbftverftanblich nicht gu berudfichtigen, ba ja die Beeresverwaltung ihre Blage in allen Stadten gum Spiel freigibt, fo weit es eben der Dienstbetrieb gulagt, und übrtgens jeder, der auf Egergierplagen gespielt hat, weiß, dag er dort jederzeit auf Störung und Unterbrechung des Spiels gefaßt fein nuß. Auf meine Anfrage baben die meiften Städte ausführlich geantwortet. Das Fehlende ließ fich allenfalls aus dem legten ftatiftifchen Jahrbuch ber Stadte ergangen, fo bag bamit eine giemlich fichere Aberficht - und zwar bie neuefte - über bie augenblidlich vorhandenen Spielplane gegeben ift. 3ch babe bie Bujammenitellung im vierten Beft ber "Monatsfcrift für bas Turmwejen" veröffentlicht, wo fie jebermann juganglich ift. Darnach tommt in ben Grofiftabten Deutschlands mit über 90 000 Einwohnern auf ben Ropf ber Bebolferung fait 1 Quabratmeter an ftabtifchen Spielplaten, mobei Rinberfpielplabe und Plabe im Privatbesit ganglich unberud-fichtigt geblieben find. hinter biefem Durchschnitt ftebt Wiesbaben besith bei feinen rund 100 000 Ginwohnern nur einen eingigen Spielplat, den "Unter ben Eichen", ber nach bem ftatiftifchen Jahrbuch etwa 14 000 Quadratmeter groß ift. Auherdem hat es einige Blabe in ber Rabe bes Bahnhofs. Aber bie haben eine nedifche und berführerifche Eigenschaft. Der eine gieht fich von ber Rifolasitrage nach ber Raiferftrage burch. Der fommt im Ginne ber Statiftit überhaupt nicht in Frage. Nach ber am Gingang fiebenben Tafel ift ber Aufenthalt auf ihm nur Rindern und Rindermarterinnen gestattet. Diefem 3wed entfpricht auch feine Einrichtung. Schuler und Erwachfene haben bort nichts zu fuchen. Der andere Plat liegt an der Ede bes Raifer-Bilbelm-Rings und ber Gartenfelbitrage, die fruber Schladithausstraße bieg. Man tann also, wenn man will, bon Blaben an ber Ritolasitrafie, ber Raiferftrafie, bem Raifer-Bilhelm-Ring, ber Gartenfelbitrage und ber Schlachthausftrafie, ja, womöglich noch bon ben gar nicht bergeborenben Tennisplagen an ber Raiferitrage fprechen, und ber Uneingeweißte tommt leicht gu ber Borftellung, als ob bort 5 bis 6 öffentliche Spielplate waren. In Birflichfeit gibt es bort nur einen einzigen Jugenbipielplat, und gwar an ber ungunftigen Stelle, Ede Gartenfelbitrage und Raifer-Bilhelm-Ring. Der ift etwa 10 000 Quabratmeter groß. Leider besteht aber fein Bweifel barüber, daß biefer Blat Bauland ift und bei ber Berfehrslage am Arengungspunft zweier belebtefter Stragen unmittelbar am Bahnhof nicht lange Spielplat bleiben wirb. Mugerbem befitt bie Stadt noch einen gang oberflächlich berperichteten Blat nördlich ber Dobheimer Strafe, ber fpater auch bebaut werben foll. Darnach hat die Stadt Wiesbaben als wirflich bauernden Spielplat nur ben "Unter ben Gichen" und baneben noch zwei fleinere Stude Bauland gur borübergebenden Benutung eingerichtet. Bit bas nicht genug? Da muffen wir ichen etwas weiter ausholen, um nicht in ben Berbacht bee Sportferenfume gu geraten. Meines Wiffens haben erfahrene, noch jest lebenbe Argte, wie Dr. 3. A. Gomibt (Bonn), bas größte Berbienft um die Erfenntnis, bag gur gefunden Ausbilbung ber wichtigften inneren Organe bes Rorpers die Laufipiele unbedingt erforderlich find, um die Schaden auszugleichen, die das lange Giben vor allem der Schuler und bas Leben in ber Großftabt überhaupt mit bringen. Unter ben Laufipielen haben fich Bugball, Fauftball und Schlagball als bie wertvouften erwiefen und werben beute allenthalben am meiften ober faft allein betrieben. Bei bem berhaltnismäßig geringen Alter ber Spielbewegung ift es nicht berwunderlich, das noch bielfach geringe Reuntniffe über die Blatgroffen borbanden find, bie biefe Spiele erfor-

bern. Rach ben Regeln des "technischen Ausschuffes", Die für

gang Deutschland gelten, verlangt ein Fußballipiel bei 29 Spielern eine Fläche von eiwa 7000 Quadratmeter, Faustball bei 10 Spielern rund 1000 Quabratmeter und Schlagball be 24 Spielern rund 1500 Quadratmeter. Auf einen Spieler tommen also bei Fugball 315 Quadratmeter erforderlicher Spielfläche, bei Fauftball rund 100 Quabratmeter, bei Schlagball etwa 60 Quabratmeter. Darnach bietet ein Blat von 10 000 Quadratmeter Raum für ein Fugballipiel ober allenfalls für 4 bis 5 Schlagballfpiele; nicht mehr, ba die Grengen ber einzelnen Spielfelber fich ja nicht beden tonnen. Ober, anders ausgebrudt, auf einem Blat bon 10 000 Quabratmeter fonnen 24 Schuler Bugball ober allenfalls bei febr großem Entgegenkommen und mehrfacher Aufficht 100 bis 120 Schüler Schlagoall fpielen. Nach bem Berwaltungsbericht ber Stadt Biesbaden für bas Jahr 1. April 1912/13 wurden die ftadti-ichen Schulen von 14 835 Schülern besucht. Die zwei foniglichen Anstalten hatten laut Brogramm rund 750 Schuler, gufammen alfo icon 15 100. Dagu fommen noch bie Schuler hiefiger Brivatichulen, auch folche ber gewerblichen und ber laufmännischen Fortbildungsschule und außerdem noch viele mbere Junglinge und Erwachiene, die gerne ipielen wollten, wenn nur Plate ba waren. Man bebarf barnach, wenn man diefe Bahlen miteinander vergleicht, feiner langen fiberlegung, um gu bem Schlug gu fommen, bag die vorhandenen Spielplate ganglich ungureichend find, dag bie Jugend geradezu auf der Strage liegen muß — benn die Wälder eignen fich nicht gum Spiel, find auch fur Die meiften gu weit entfernt —, und daß diefer Zustand besonders für die Kinder der mittleren und armeren Rlaffen mit fcmeren fittlichen und forperlidjen Gefahren verbunden ift. Das Rind, bas auf ber Strage heranwächst, ift heimatlos. Daran tann feine Runft ber Schule etwas anbern; und es mußte außerdem fonderbar gugeben, wenn fich bie Ausgaben für Spielplate nicht burch Eriparniffe an Krantenhäufern und Gefängniffen wieber einbrachten. Diefer Mangel an Spielplagen wird übrigens ichon feit lange bon Eltern, Lehrern, Argien, Turnern, Bereinen wie g. B. lebifin wieder bom "Beftendverein" - bellagt, ja felbit bon Rurgaften und gugezogenen Rentnern, die fich burch ben garm ber ipielenben Rinber auf ber Strafe beichwert fühlen. Bie foll man nun bem Mangel abhelfen? Das ift gewiß nicht leicht, und niemand wird hier die besonderen Aufgaben und Ausgaben überfehen, die einer Aurftadt wie Wiesbaben obliegen, ober verfennen, daß in ber letten Beit in banfenswerter Beise manche segensreiche Ginrichtung auf diesem Gebiet getroffen ist. Das Gorhandene bleibt leider nur noch viel gu weit hinter dem Bedürfnis gurud. Gewiß liegt bier in Biesbaden nirgends wertlofes Land herum; aber bie anberen Grofftabte haben ebensowenig wertloses Land in ihrer Rabe liegen, haben fich boch zu belfen gewuht und haben vielfach nicht blog Blate beschafft, sondern auch die Platwärter und Spielgerate und gemahren Erleichterungen ober Fahrt auf den clektrischen Bahnen für die Besucher der Spielplate. Es ware nur ein gerechter Ausgleich, wenn Wiesbaben, bas burch feine hinterbaufer an vielen Stellen ben Baugrund so gründlich ausgenutt hat, nun auch einmal an anderer Stelle Bauland bauernd fur Spielgwede bereitstellte. Auch hier findet ber Bille icon ben Beg. Blabe gabe es genug. Im Beften ber Stadt Die Biefen in bem Balfmubltal an ber Brauerei, Ländereien an der Chauffee nach Clarenthal und mehr. In anderen Stadtteilen wird es genau fo fein. Gehr gunftig gelegen waren bie Wiefen im Nerotal gleich binter Beaufite, da, wo fich heute um die Warnungstafel: Wiefen burfen nicht betreten werben", meiftens ein Reigen munterer Buben tummelt. Gewiß, ber Bachlauf mußte reguliert und bas Gelanbe eingeebnet werben; anbere Stabte leiten auf folche Blabe gunachit jahrelang Baufchutt, in manden Wegenben Deutschlande ftellen fich Turn- und Jugendbereine in ftrammer Arbeit ihre Spielplage felbft ber. Gin Ruf an fie wurde auch hier nicht ungehort berhallen. Die Sauptfadje ift, daß fich bier gunachft bie Erfenntnis Babn bricht, bag Wiesbaben in diefer Frage hinter febr bielen Grofitabten Deutschlands gurudfteht, und dag es bier gilt, einem bringenden Bedürfnie abzuhelfen. Die Mittel bagu werben jich bann icon finden.

- Das Wetter im Dai. Die Bitterung bes bergangenen Monate ift burch eine erite fuble und regnerische Balfte, eine warme Trodenperiode bom 17. bis 23. und eine fast falte Schluftwoche mit ftarfen Rieberichlägen charafterifiert. Der mittlere Luftbrud war in Wiesbaben und Frantfurt mit 753 Millimeter um 1 Millimeter gu hoch. Der höchfte Barometerftand, 762 Millimeter, wurde am 2., ber tieffte, 744 Millimeter, am 7. und 8. beobachtet. Babrend mit Ausnahme einer geringen negativen Abweichung im Jahre 1909 alle Maimonate feit 1902 zu warm waren, lag die mittlere Monats. temperatur diesmal in Biesbaden mit 12,70 1/40, in Franffurt mit 12,50 11/20 unter ber normalen. Das Temperaturmittel der letten fünf Tage, vom 26. bis 80., betrug nur 10,10 und wurde bisher noch nicht aufgezeichnet. Das niebrigfte Mittel biefer Tage batte in den legten 100 Jahren ber Mai 1864 mit 10,6° aufzuweisen. Als tieffte Temperaturen wurden am 2. in Wiesbaden 1,8°, in Frankfurt 1,80, als höch fie Temperaturen am 23. 28,20 bezin. 28,1º beobachtet. Die Baufigfeit ber Rieberichlage mar annahernd normal, ihre Menge aber infolge der ftarfen Regenfälle in ber letten Boche ungewöhnlich groß. In Biesbaden betrug die Gesantsumme mit 73 Millimeter 166 Brogent, in Frankfurt mit 109 Millimeter 282 Progent ber normalen Maimenge. Mehr als 100 Millimeter fielen in gang Subbeutschland, in ber unteren Rheinproving und in ber Broving Bommern, weniger als 50 Millimeter im Ruftengebiet ber Rorbiee, im mittleren Elbegebiet, in Schlefien und in ben öftlichen Teilen ber Provingen Bofen, Beft. und Offpreugen. Bahrend fich in diefen Gegenden gegen Monatenbe ein Mangel an Feuchtigfeit bemerfbar machte, war der nach den warmen Tagen in Beit- und Gubbentichland eingetreiene Regen bon großem Ruben für bie Bflangenwelt. Befichtigung. Geftern bormittag fand burch ben Rorps-

bes 18. Armeeforps, Generalargt Dr. Balter aus Franffurt a. M., unter Führung bes Chefarzies, Generaloberargt Dr. Gomid, eine Befichtigung ber Bilbelms. Seilanftalt ftatt. Der Generalargt bat fich febr lobend über die fanitaren Ginrichtungen ber Anftalt ausgesprochen. - Allpha. Die Gifenbahndireftion hat für die im Gep-

tember b. 3. bier ftattfinbende Allgemeine photographische Ausstellung die übliche frachtfreie Rudbeforberung ber Ausftellungsguter bewilligt. Gie teitt vorläufig für folgenbe Bahnen ein: Breufifch-Beffifche Staatsbahnen einfellieflich der Main-Redarbafin, ber Olbenburgifden Ctaatobafin und der Reichbeisenbahnen in Eliag-Lothringen. Augerbem ift die frachtfreie Rudbeforderung in gleicher Beife bewilligt worden bon den Gifenbahnberwaltungen in Karleruhe, Stuttgart, Rürnberg und Dresben.

- Die Allgemeine Ortofrankenkaffe wendet fich im Inferatenteil der borliegenden Rummer an die Arbeitgeberschaft mit ber Bitte, die ihr bemnachft gugehenden gahlformulare genau ausfüllen und gur Abholung bereit halten gu wollen. Mit diesem teineswegs umftandlichen Berfahren foll aufer fonftigen ftatiftifden Bweden bie Unterlage gur Berechnung der Arathonorare geschaffen werben. Gang besonders dient diefes Berfahren gur Feststellung ber Bahl ber in Biesbaden und außerhalb wohnenden Mitglieder, fowie berjenigen, die einen eigenen Saushalt mit Angehörigen haben, beren Unterhalt fie bestreilen muffen. Als folde Angehörige fommen in Betracht: Die Chefrau bes Raffenmitgliebs (auch ber Chemann, fofern die Frau für den Unterhalt desfelben forgen muß), die eigenen nicht über 14 Jahre alten Rinder, auch Adoptivfinder, fowie die etwa im Saufe lebenden Eltern beiber Ebegatten. Boraussehung ist jedoch, das diese Angehörigen nicht selbst versichert sind. In Betracht kommen nur folche Bersonen, die am 10. Juni 1914 bei dem betreffenden Arbeitgeber in Arbeit fteben und gur Raffe angemeldet find. Ge erscheint wünschenswert, daß die Arbeitgeber fich diefer Mithe untergieben, ba bie Sache folvohl für die Raffe als auch für ihre Mitglieder von einschneibenber Bebeutung ift.

Bur Warnung bor bem tednifden Beruf. Der "Berband beutscher Diplomingenieure" in Berlin ichreibt und: Bu der jüngst durch die Tagespresse gegangenen Warnung vor bem technischen Beruf, Die ber Architeften-Berein gu Berlin im Auftrag feiner "Regierungsbaumeister-Gruppe" erließ, fei bemerkt, daß sich der Berband Deutscher Diplomingenieure fdon feit Jahren mit biefer Frage beschäftigt. Wie fich aus den jüngsten Beröffentlichungen in der Beitschrift dieses Berbandes ergibt, ift die fogiale Lage ber fur ben Staatsbeamtenbienst vorgebildeten Diplomingenieure (Regierungsbaumeister) zweifellos sehr prefar, weit schlechter als die ber übrigen Diplomingenieure. Dies fommt insbesondere baber, bag bie Privatinduftrie nur wenige Stellen aufweift, in benen die in ber flaatlichen Ausbildung gewonnenen Renntniffe entsprechend verwendet werben fonnen. Für die große Mehrzahl aller Stellen ber Privatinduftrie ift die ftaatliche Ausbildung unzwedmäßig. Es muß deshalb allen Diplomingenieuren, bie nicht Staatsbeamte werben fonnen ober wollen, empfohlen werden, gleich nach Abgang von der Hochfchule in die Privatpragis eingutreten.

- Immobilien-Berfteigerung. Geftern ift bom Ronigl. Amtsgericht bem Restaurateur Rubolf Sauer babier, ber bas hausgrunbstud Golbgaffe 15 für 45 130 M. steigerte, ber Buichlag erteilt worben. Der Schatzungewert bes Grunbituds belief fich auf 90 000 Dt.

- Breufifd. Subbeutide Rlaffenlotterie. In ber geftrigen Radmittagegichung fielen 75 000 M. auf die Rt. 112 318; 10 000 M. auf die Nr. 12614; 5000 M. auf die Rummern 39 867, 168 408, 177 098, 181 545; 8000 M. auf die Rummern 8167, 4569, 5521, 8775, 18 968, 22 905, 45 468, 47 868, 55 088, 57 888, 62 536, 66 973, 69 965, 78 522, 80 262, 85 483, 86 710, 95 840, 108 153, 110 486, 110 886, 118 566, 121 017, 125 244, 135 233, 149 382, 153 963, 179 080, 201 225, 205 781, 206 586, 212 385, 216 083, 216 781, 221 926, 222 764, 223 119, 225 252, 230 197 232 072. (Ohne Gewähr.)

— Bersonal-Rachrichten, Dem Direftor Karl Muller, früber Renß und Nachen jeht in Wiesbaben, wurde der Note Ablerorden 4. Reise bertieben.

— Tagblatt-Sammlungen, Dem Tagblatt-Berlag gingen au: Für den Tierschutzberein: von Frau Dr. Chach 100 M., für Sommerpflege armer Kinder: von A. L. 10 M.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Derwandtes.

"Authens. Der Düffelhorfer Lehrergeiangberein wird elegentlich seines Konzeries im großen Saale am Freitog bieser Woche das folgende Brogramm zur Aufführung bringen: "Das ist das Meer" von Krode, "Schlaspandel" von Dezar, "Ritornell", "Die Lotosblume", "Der träumende See" und "Die Minnesanger" von A. Schumann, "Der Soldat" von B. Cornelius, "Sandmännden" von Jos. Schvarb, "Ad. wie ist's möglich dann" von F. W. Küden und "Seidenrödlein" von S. Werner. Die Solistin des Abends Elle Red-van Saag-franken, wird der fpielen: Sonate op. IS, P-Woll von Ebopin, Kondo, A-Woll von Wozart, Kondo capticcios von Kendelssohn-Bertholde, Barcarole von Rudinstein und Walzer As-Dur von Koddin. As-Dur bon Chopin

*Ein Schülerkonzert veranstaltet am Sonntag die Rusif-lebrerin Frau Anna Kaulf auf der Adolfshöbe dei Renchwer mat ihrem aus über 30 Schülern und Schülerinnen bestebenden Anstitut, Alovier, Zieber, Gitarre, Mandoline, Borgesehen sind 19 Aummern mit nachfolgendem Ball,

Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Bebrer Wiffionsbund" bielt am 27. Mai im "Hotel Union" gu Bedrer Wiffionsbund" bielt am 27. Mai im "Hotel Union" gu Biesbaden seine 8. Generasversammlung ab, die sich trot des schlechten Betters eines guten Besuch zu eufreuen datte. Rach dem Jahresbericht besand sich der Bund auch im abge-laufenen Jahre in aussteigender Entwicklung. Die Mitglieder-zahl ist auf 158 gestiegen. In der Organisation trat seine sinderung ein. Si dutden wie auch früher der Bersamm-lungen abgehalten. In Biedrich wurde ein Missionsstudien-freis für Lehrer und Beherrinnen eingerichtet, der regem Unterelle begegente Auch anderwörfe im deutsche Besterfinderung ein. Es kurden wie auch früher drei Versammlungen adsehaften. In Beiberich werde ein Wissensftudentfreis für Lebrer und Lebreitunen eingerichtet, der regem
Interesse für Lebrer und Lebreitunen eingerichtet, der regem
Interesse hier Auch anderwärts im deutschen Baterlande wächt das Interesse der Lebrer-Alissonsbereine ergübt. Der
stärste ist der Bebt der Lebrer-Wissensdereine ergübt. Der
stärste ist der Betliner Lebrer-Wissensdereine ergübt. Der
stärste ist der Betliner Lebrer-Wissensderen ergübt. Der
stärste ist der Betliner Lebrer-Wissensdere unsäst. — Anfludstende des 100iadrigen Besteder umsäst. — Anfludstende des 100iadrigen Bestedens der Bosler Wissensgesallstaft als der "unfrigen" im sommenden Jahre. Dem
bewährten Beispiele ieiner älteren Brüber solgend, dat sich der
Ressaulische Beder- Wissensdund an eine aussendende Rissonsgesellstaft, und zwar an die Basser, angeschlossen Er
bat aus diesem Verfältnis reiche Förderung seiner Besterbungen erfahren. Es wied angeregt, der Wissionsgesellschaft
den Danf des Bundes in Gestalt einer Judelgabe zum Ausben Jahresdericht erstälteie der Rechnurg erner Bestredungen erfahren. Der Jahresdericht solos mit der Bitte, der
auten Soche auch im neuen Jahre die alse Treue zu wehren.
Den Jahresdericht erstälteie der Rechnur Genstaltung ertellt.
Die Borsandswahl erhalt der Rechnur Genstaltung ertellt.
Die Borsandswahl erhalte der Rechnur Genstaltung ertellt.
Die Borsandswahl erhalt der Reten (Viehrich-Waldhiruge),
Lebrer I. Jacobi und Wissionser Sonia (Bieskaden). Den
Bertrag der Tanung biell Gere Reten (Viehrich-Waldhiruge),
Lebrer I. Jacobi und Wissionser Sonia (Bieskaden). Den
Bertrag der Tanung biell Gere Reten (Viehrich-Waldhiruge),
Lebrer I. Jacobi und Wissionser Sonia (Bieskaden). Den
Bertrag der Tanung biell Gere Reten (Dien) in allgemeinen und die Missionsschuler und die Muller erhat,
entwart ein uberaus lebensbolles Bild der Erkaltung kennt,
entwart des 400 Millionenreichs einnehmen, die im doslen
Schulpwort besonie der Rossiende, des au icon que nationalen Grunben einer Bollerbewegung wie bie

umg

ers

eksi

gen, ren

>101C

gen ruch ber gen

cit-

ithe

din

be-

dit.

ber

her,

in int-

iche

ant-

od)=

ids

18:

44.

52,

tag

n-ide ide int ier ide Er

E.

ackennzeichnete nicht gleichaultig ober fremd gegenübersteben dürfe, sondern sich darüber aus erster Quelle unterrichten müsse. Benn der Lehrer-Missionsdund durch seine Beransaktungen dazu Gelegenheit biete, so sei ichon dadurch seine Daseinsberechtigung erwiesen. Die Dankesworten an die Berssammlung und an den Redner schloß die anregend verlaufene Towner.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

= Erbenheim, 3. Junt. Der Erbenheimer "Männer-gesangberein" erzielte beim Wettgesang in Unter-lieberbach am sweiten Pfingsteierrage einem sehr schönen Gross; er errang unter Leitung seines Dirigenten Stein-bruck in der Stadtstlässe 1 den 2 Breis (200 M. in bar). Den 1. Breis ersang sich der Männergesangberein Sagen-Eilpe mit 81 Sangern bei 230 Punsten, während der Erbenheimer Ver-ein bei mur 41 Sängern 212 Bunste errang.

Proving Heffen=Naffau.

Regierungsbegirk Wiesbaden.

Girobicuer.

Staffel, & Juni. In der vergangenen Racht brach in einem Scheunenkompler in der Röbe der bichgen Kirche Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligfeit ausdreitete. Die Scheunenkompler den gegebörigen Staffung en der Dandwirte Rann Bald, kurf Ant. Stod. Karl Keb und Karl Hruchbäuser sielen dem Veuer zum Opfer. Der Schaden wird oberflächlich auf 15. die Von 1800 M. geschätzt. Die Bestiger sind zwar versichert, doch ist einzelnen von ihnen trothem noch ein empfindlicher Schaden enistanden. Die Entstehungsursache des Feuers ist undelannt.

r. Aus bem Rheingau, 2. Juni. Der Rheingauer Berein für Obits, Weins und Gartenbau bat die Einführung eines Rheingauer Ririchenmarktes beschloffen. Der Beginn ift auf ben 15. Juni feitgeseht; modentlich finden breimei, und gwar Montags, Mittwochs und Freitage, Marktiage

= Riebernhausen, 2. Juni. Der humoristische Gefang-berein hierielbit feierte gestern bas gest seines 25 jab-rigen Bestehens. Im Borabend fand Facelgug und Kom-mers im "Deutschen Haus" statt. 12 auswärtige Bereine beteiligten fich an ber Beier, die am gweiten Bfingftfeiertag auf bem "Bubeplatchen", einem prachtigen Studden Erbe, abgehalten murbe und einen guten Berlauf nahm.

wh. Ems, 3. Juni. Das neue Ronigl. Rurtheater, das burch die Regierungsbaumeister Birt und Jafoby von ber preugischen Regierung durch die Emier Rurfommiffion erbaut wurde, ift geftern abend feftlich er offnet worden. Das nene Theater fielt unter ber Leitung bes Direftors Stein-goetter vom Giegener Stadtificater. Bur Eröffnung wurde aufer einem bon bem Direftor felbft berfaften Festspiel eine gute Aufführung ber "Flebermaus" gegeben.

h- Limburg, 2. Juni. Seute war bier im Schillersaal ber Alten Vollt der Usinger Rehrerjahrgang 1876 bis 1879 sur Sbiadrigen Aubelfeier versammelt. Von den Vollt der 1879 Abgegangenen waren 14 erschienen, 12 sind dereits tot, 4 pensioniert, 2 verschollen und 17 sind noch im Amie. Buckeich indistrite in einem anderen Saal desselben kieftourants der Usinger Lehrerjahrgang 1906 die 1900.

— Rew Phetermald, 9 Suni. Der Rorstond des

Flestourants der Usinger Lebrerjad-gang 1906 dis 1909.

— Bom Weiterwald, 2. Juni. Der Borstand des Westerwald, 2. Juni. Der Borstand des Westerwald der der Beratung au Honnes um Kkein zusammengetreten, da in dieser Stadt am 12. Juli die Jadoesdersammung zusammenteitt. So wurde der Etal durckdereiten und beschlossen, nachdem für den Saunt-Ausdicksturm auf dem Weiterwald 10 000 R, angesammelt sind, durch eine weitere Sammlung der Erricktung des Turmes ernitlicher nache zu treten. Sin Borstandsmitglied tisstete sonielle kon Dem Gründer des Weiterwaldliede, Forstemeister La de, soll ein "Lodestein" in Seiterwaldliede, Forstemeister La de, soll ein "Lodestein" in Seiters errichtet werden. Der Stein wird gestistet, den Bronzeauß liebert die Firma Hosvischen Berkekrebenden bei, in desen Borstand er vertreten ist durch die Vorländsmitglieder Landrat Büchting (Limburg) und Dr. Dönges (Dissenburg).

Nachbarstaaten u. Provinzen.

m. Bingen, 2. Juni. Borgestern und gestern fand bier eine Busammenfunft aller obemaligen Schuler ber Grofbergogl. Baugewerfichule Bingen ftatt. Am erften Feierfag wurde im Saal des "Nainzer Dofs" eine Begrüßungs-feier abgehalten, an der sich eine stattliche Anzahl "Ehemali-ger" beteiligten. Daran ichlos sich ein "Hüttenabend" des technischen Bereins "Bauhütte" an. Der gestrige — zweite Tag — wurde mit einer wisenschaftlichen Feier im großen Sant bes neuen Schulgebaudes eingeleitet. Rach einer Befichtigung bes Gebandes und ber Ausstellung von Schülerarbeiten ber Schufe fand ein Frubichoppen ber Bereinigung ftait. Am Radmittag folgte ein Ausflug nach bem Rochusberg, Rempier Ed, ber neuen Rheinbrude bei Rempten u. a. Unter Führung bes Ortsausschusses werben beute - Dienstag - berichiebene Ausflüge in die Umgebung Bingens gemacht werben.

m. Bingen, 8. Juni. Seit dem 31. Wai werden die 24jährige Käberin Anna Sverling von dier und der 26jährige Buchdrucker Jean Leier Dah men aus Aleve a. Kidibrige Buchdrucker Jean Leier Dah men aus Aleve a. Kider nicht. Das Kädschen war mit dem Andochucker, der
dier einige Zeit in Stellung war, verloht, die Berlobung wurde
von ihr aber vor einiger Zeit aufgelölt. Seitdem fuchte der
Kuchrucker eine Unterredung derbeigtführen, die auch an
1. Pfingstag in Kided der die einen durchaus rubigen Berlauf
genommen baben soll. Abends gegen 91% über entfernte sich
die Sverling aus ihrer Vohnung mit der Angabe, nochmals
mit Dahmen ausammentreffen zu vollen. Seitdem ist sie nicht geschen worden. Es wird angenommen, das ihr ein Leid
augestoßen ist.

Sport und Cuftfahrt.

Das St. Betereburger Chachturnier.

(Randgloffen bon 29bw.)

Das St. Betersburger Grogmeifterturnier, bas bedeutenbite icachliche Greignis ber letten Jahre, ift am 22. Mai noch vierwochiger Dauer gu Ende gegangen. Reun Groß. meifter (aus Deutschland: Dr. Laster und Dr. Tarraid; aus England: Bladburne und Gunsberg; aus Franfreich: Janoweli; aus Rugland: Dr. Bernftein und Rubinftein; aus Amerifa: Capablanca und Marihall) und die gibei ersten Sieger aus einem vorausgegangenen allruffifchen Meifterturnier: Alfechin und Riemzowilfd rangen um bie Balme des Sieges und um bie ausgesetzten Geldpreife. Ofterreich, das boch nach der Bahl feiner Schachmeifter mit Deutschland noch die Spipe halt, hatte leiber feinen Bertreter gefandt; Grofinteifter Schlechter nahm an dem fajt gleichzeitig stattfindenden Gambitturnier in Baden bei Bien teil, und Duras und Maroczh hatten abgesagt. Das hauptsächlichfte Intereffe erregte bas Zusammentreffen bes Beltmeisters Dr. Laster mit dem Ruffen Rubinftein und dem jungen fubanifchen

Schachberos Capablanca. Roch galt Rubinftein als ber gefährlichte Gegner bes Weltmeiftere, ber felbft noch bor furgem urteilte: "Rubinftein ift nach meiner ehrlichen Unficht der am meiften berechtigte Anwärter auf die Beltmeiftericaft. Gein Stil ift bon augerordentlicher Feinheit und feine Renntnis des Spiels wird wohl faum von einem ber lebenden Schachipieler übertroffen." horen wir auch gugleich bas Urteil Lasters über Capablanca: "Der Rubaner ift entichieben ein grohartiges Talent und ein glangenber Schachipieler. Er ift ein famojer Brattiter und arbeitet auch fehr viel in ber Analyfe. Doch ift er als Rubaner eben fruber reif, und ich glaube, bestimmte Angeichen dafür gu haben, daß seine Ent-widlung fo gut wie abgeschloffen ift." Bon anderer Seite wurde noch abfälliger iber den jungen Großmeister ge-urteilt: "Ich kenne Capablanca persönlich. Er hat auf mich "als Wenich" einen sehr ungünstigen Eindruck gemacht: Er ist zu viel "busiress-man". Bei einem derartig jungen Wen-schen ist ein so ausgeprägter Wangel an Jdealismus ein boses Omen! Als Prister icheint er mir einer der nichtensten Omen! Als Reister icheint er mir einer der nüchternsten zu sein, und das ist sehr vielt" — Franz Gutmaher, ein bekannter Schachkämpe und Schachschriftsteller, ein über alles begeisterter Anhänger und Bersechter der glänzenden Morphhilm ichen Spielweise, der die modernen Theoriespieler nur als Defabenten bezeichnet, charafterifiert in feinem neueften Berf Copablanca mit folgenden Borten: "Er ift ein vollendeter Defabent. Schnell in Worten, langfam in Taten! Gin Berftedipieier, ber fich bei jedem großen Turnier frant melbet feitbem ibm bie Fortung einmal jufällig gelächelt bat." Aber auch Laster fommt bei bem alten Schachbrummbar ichlecht meg: "Der Dottor ift - ein Rudichrittler. Er liegt beule bor ben Sauptturnierspielern auf ben Rnien. - Gin greuliches, abideuliches Enbe, bas mehr fagt als viele Banbe. Und nun ift bas Turnier gu Ende, und es ift manches fo

gang anders gekommen, als Reid und getrübtes Urteil vorberfagten. Rubinftein, auf ben die aufftrebende ruffifche Schachwelt so übergroße Hoffnungen sehte, der dem Weltmeister die Schachtrone entreihen sollte, hat versagt und konnte erst den 7. Plat belegen. Capablanca dagegen versor im Borturnier feine Bartie und hielt mit 8 Bablern bor Lasfer mit 61/2 Bablern die Spipe. Mit diesen beiden tamen noch der Rürnberger Großmeister Dr. Tarrasch, der Amerikaner Marshall und der jugendliche Ausse Alsechin ind Siegerturnier. Kun bollbrochte Dr. Lasker eine Leistung, die ihn noch ganz auf der Sohe seines großen Könnens zeigte und ihm denn auch den wohlberdienten, wenn auch fnappen Sieg brachte. Es gelang ihm nicht nur, den Abstand gegen Capablanca einzubolen, sonbern auch mit 1/2 Babler mehr als biefer ben erften Blat gu belegen. Bir sind stolz barauf, bag ber Schachweltmeister immer noch ein Deutischer ist. Aber wir wollen auch neid-los anerkennen, bag Dr. Lasker in Capablanca ein burchaus ebenbürtiger Gegner erwachsen ist, und man wird das schiefe Urteil über diesen sehr umgestalten muffen. Seine Entwick-lung ist noch lange nicht abgeschlossen, und wenn er erst einmal die Fehler, die seiner Augend noch anhasten, abgestreift haben wird, dann wird er vielleicht werden, was diele schon jest in ihm sehen, — der zukünftige Weltmeister. Das Match Last er - Aub in ste in, zu dem die Vordereitungen schon im Gange waren, fann trob ber Niederlage bes lehteren noch kommen, das Maich Lasker. Capablanca muß kommen; bie beiben find es ber Schachwelt jeht erft recht fculbig. Schon einmal mar es geplant, boch fonnten fich bie beiden Meister über ihre Bebingungen nicht einigen; perfonliche Beinbichaft war bas Ende. Stumm faften fie in Betersburg einander gegenüber, ohne Gruß gingen sie aneinander vorbei. Menschliches, Allgumenichliches trop aller Geistebaröhe. Gut geschlagen bat sich der noch sehr jugendliche russische Reister Aljechin, der im Borturnier anfänglich die Spihe führte und befonders Laster am meiften gupefeht hat. Er balt mit feinem 3. Blat und feinen 10 Bunften die arithmetifche Mitte in der Fünfergruppe ber Sieger. Die flawifche Raffe weift überhaupt ftarte Qualitäten fur bas fonigliche Spiel auf, wie benn auch ber Gifer und bas Intereffe für bas Schachfpiel in Ruftland, por allem in ben beiben Sauptstädten, gurgeit einen Sobegrab erreicht hat wie in feinem anderen Land. Am ichlechteften ichnitten die Bertreler der beiden anderen Länder der Tripel-Entente ab. Sie mußten fich mit den drei letten Platen begnügen, Gunsberg mit nur 1 Zähler gar mit dem allerlehten. Aber feine 72 Jahre laffen doch alle Achtung vor feiner Leiftung entsteben; bewies er boch in einem gleichzeitigen Simultanspiel gegen 26 ftarte Spieler mit 17 Gewinn- und nur 2 Berluftpartien seine bebeutenben Jählgkeiten.

Deutiche Turnericaft.

wh. Leipzig, 8. Juni. In der Sittung des Sauptaus-ich uffes der Deutschen Turnerschaft wurde nach einer Begrühung burch ben 88jöhrigen Borfibenben Ferbinand Gob und ber Erledigung einiger interner Angelegenheiten beschlossen, in den § 1 der Sahung als Zwed des Ausschusses der Turnerschaft beren gerichtliche und außergerichtliche Ver-tretung zu sehen. Der Jahresbericht ergibt ein weiteres starkes Anwachsen der Turnerschaft im Jahre 1913 um 450 Bereine und 65 000 Witglieder auf 11 400 Bereine und 1 158 000 Manner und 200 000 andere Mitglieder. Gine Angahl von Sportvereinen, namentlich von Fugballvereinen, hat fich ber Turnerschaft angeschloffen. An die Reichsmilitärbehörbe ift eine Eingabe gerichtet worben, ein gewiffes Minbertmag ber forperlichen Ausbildung als Bedingung für Dienftbergunftigungen festzuseben. Die Deutsche Turnericaft wird fich an ben olhmpischen Spielen im Jahre 1916 in einer ihrer würdigen Form beteiligen. Das Berhaltnis jum Sport und ju bem nachbrudlich arbeitenben Jungdeutschlandbund ift ein gutes. Im Jahre 1918 find die Briefe Jahns berausge-geben worden. Fünf Chrenurfunden wurden berlieben, barunter an ben Generalfeldmarichall Frorn. b. d. Golb. 161 Chrenbriefe wurde im Jahre 1913 gewährt und bis zum 1. April 1914 weitere 80. Die Ferdinand-Göh-Stiftung unterftünte 44 Bereine mit 12 900 M. Die beutsche Turnzeitung hat eine Auflage von 16 200 Exemplaren. Das Jahnmufenm in Freiburg entwidelt fich gufebends. Rach bem Jahresbericht bes Borfitenden verlas ber Borfibende einen Brief bes Generalfelbmarichalls Frhen. b. b. Golp, ber ein enges Zusammenarbeiten der Turnerschaft mit dem Jungdeutschlandbund er-

*Pferberennen zu Le Tremblan, 3. Juni. Prix Frauduslent. 3000 Franken. 1. J. Kütgers Le Rops Rojelaef (D'Reil), 2. Prohba, 3. Bervena. 94:10; 85, 71, 27:10. — Brix Briennen. 3000 Franken. 1. Comte Le Marois' Mba Roja (Arnant), 2. Wije, 8. La Gloriette. O7:10; 25, 82, 24:10. — Brix France Tieren. 4000 Franken. 1. Bring J. de Broglies Ball Street (G. Stern), 2. Pois Minor, 3. Conifere. 40:10; 16, 79, 18:10. — Brix Saltarelle. 4000 Franken. 1. A. Belmonts Kincade (Sharpe), 2. Herbier, 3. Jrminjul. 88:10; 16, 16:10. — Brix Franker, 3. Jrminjul. 88:10; 16, 16:10. — Brix Finlande. 6000 Franken. 1. J. E. Wideners L'Aderable

(Loftus), 2. Norba, 3. La Balliere 4. 77:10; 27, 25:10. -Prig Saint-Apr. 4000 Franken. 1. J. Lieuzs und A. Kraffts Lutteufe (Alemand) und La Mi Careme (Garner), totes Mennen, Da. Fribourg. Lutteufe 25:10; 22:10; La Wi Careme

Morgen-Ausgabe, 1. Glatt.

L. K. Mbein- und Taunuskins Wiesbaben (E. A.). Am Sonntag, den 7. Juni, findet eine Rachmittags. wanderung statt, Absabet 123 Ubr über Raing nach Arnsheim. Anfunft doselbit 3.35 Ubr. Beichtigung der 900-jädrigen Küffer. Denn geht's nach Armsbeim (Anfunft 350 Ubr), wo eine Rast dis 4.30 Ubr im Galibaus, Germania' abgekalien wied — interdante Kisch aus dem Jabre 1431 und Brunnen aus dem Jabre 1618 altes Schloß. Alsenn Beiterwarich nach Ensbeim, Spiesbeim, Biebelnbeim, Gan-Obernbeim, Kast im Galibaus "Ubr krone" den 7.25 dis 8.25 Ubr. (Alter Turm, Aufsten zum Betersberg (282 Weter), Keite der alten Betersbirche aus dem 12 Jabrehundert. Bon dier aus zum Endziel der Wanderung Becknlodeim. Absabet 9.36 Ubr. Biesbaden an 1121 Ubr. Füber: Karl Schorn und G. Gerrmann. Die Wanderung Tubri duch eine weiter Döhe wieder untdenförung abgeden, dieten schoe Ausblick.

wh. Ter Offiziers-Hünffampf. Berlin, 3. Juni. Das Bistolensies, das heute

Biftolenichtegen bes Offiziers. Bunffampfes, bas beute vormittag in Bunsborf bei Boffen frattfanb, war von 100 Offigieren aus allen Teilen bes Reichs befucht. Gefchoffen wurde in vier Reihen zu je fünf Schuß, und zwar wurde die Leistung gewertet nach Treffern an Figuren und nach Ringen. Die Höchileistung betrug 20 Treffer und 183 Kinge. Die Durchichnittsgiffer, 14,9 Figuren-Treffer und 126,14 Ringe, erzielten II Offiziere. Die Naibenfolge ber besten Schüben ist: 1. Oberst. Mener (Fingart. 11), 20 Treffer 188 Ninge, 2. Oberst. Hoffmann (Fugart. 15), 20 Treffer, 178 Minge, 8. 2t. Mernert (3.-R. 178), 20 Treffer, 172 Ringe, 4. 2t. Daper (3.-92. 121), 5. 2t. b. Gidftebt (5. G.-92.), 6. 2t. Stehl (3.-R. 192), 7. Oberlt. Bring Friedrich Rarl (1. Leib-Duf.), 8. 2t. Safner (9. babr. 3.-R.). Dem Schiegen ichlieft fich in ben nächsten Tagen Fechten, Schwimmen, Gelänbelauf ufm. an.

* Motorrabiport. Bei ben Berliner Bahnrennen am 24. Mai wurde im Internationalen Stundenrennen mit Maschinen, wie fie toglich gebraucht werden, zeitweilig eine Geschwindigseit von 107 Kilometer die Stunde erreicht. Trob ber enormen Beanspruchung, ber bas Material, speziell die Gummiteile ausgeseht waren, fonnte ber Sieger an bem von ihm benubten "Continental-Motorrad-Bneumaiit" und "Reilriemen" nur eine fehr geringe Abnutung feststellen.

sr. Der 5. Bunbestag bes Dentiden Sodenbunbes nahm in Dinden einen glatien Berlauf. R. Doerry erftattete ben Jahresbericht, der Zeugnis gibt von dem erfreulichen Fortfcritt biefes jungen Sports. Als nachfter Ort bes Bunbeltags wurde Duffelborf gewählt. Bon ben Antragen intereffiert in erfter Linie der, daß in Zufunft Spieler höchstens fur zwei Bereine tätig fein burfen.

Neues aus aller Welt.

Reines aus aller Welt.

Beim Baben ertrunken, Ködenick, Lami, Beim Baben in einer Kadeanikalt ertrank der Student der Technischen Hohischelt hans Schweistand.

Ter große Anweisendichkalt in Betersburg, Beiersburg, Ter große Anweisendichkalt in Betersburg, Beiersburg, burg, Lami, In der Angelegendeit des Juwelendiediahls dei dem kaiserlichen Stalkmeister Denissons, einen Franzolen namens Dr., iur. Danjon, in Berdackt, der. als die Ettern seiner Jöglünge nicht anweisend waren, mit dem altesten Sodne Denissons nach der Schweig abdampste. Ob der bereits großindrige Sodn an dem Diedstaht miticuldig ist, verlantet nicht.

Ein Grubenbrand, Bachmut im Donesgediet, 2. Juni. Seit nachmittags 3 Uhr brennt auf dem Abdiedbergwerf der sudah der Schachtsberdan drennt, ist die Setausbesperchert dauch der Schachtsberdan derent, ist die der unten besindsiden Roblenbergsente varzeit unmöglich. Ihr Leben ist gefährdet, — Einer weiteren Rachricht zufolge dat sich die gesante Mannschaft, insgesomt 420 Mann, durch einen Rebenschaft in Sicherheit bringen konnen.

Der Miwische Kernzündere, Kom, 3. Juni. Bor einer Remission den den Frenzündung den kannen den Franzunden follen demmächt die Berstucke mit dem den den Angenieur Miwi erfundenen Apparat aur Fernzündung den Ervlosibstossen mittels eigenartiger Gleftristätischellen ihren Ansanzenten Miwi erfundenen Apparat aur Fernzündung den Ervlosibstossen werden.

Der einzer Zeit gemeldet wurde, ist der in weiten Kreisen besonnen Baufe den Kinanamunisters Kene Kensult, verdärtet vorden. Die Untersügens den kunnehr ergeben, das Konscanden des ebensaligen Kinanamunisters Kene Kensult, verdärtet vorden. Die Untersügens des Kensult, verdärtet vorden. Die Untersügens den Konsinken der Kensulfen den Ervläschen des ehensaligen Kinanamunisters Kene Kensult, verdärtet vorden. Die Untersügens den Konsinken der Erschaldung wird in Bause des nächsten Konals vor der Berbandlung wird in Bause des nächsten Konals vor der Berbandlung wird in Bause des nächsten Konals vor der Berbandlung wird in Kanswelliche

kattinden.
Antomobilunfall. Baris, 8. Juni. Ein schwerer Antomobilunfall bat sich gestern in Augerres zugetragen. Drei in
der Bariser Gesellschoft sehr bekannte sunge Leute, der 23iädrige Waurtee Dollfus, Sohn des bekannten Bansiers, der
Komponist Kottenstein und den Psen, deben debei sämtlich
schwerer Gebennerschütterungen davongetragen. Ihr Zustand tit bebenflich

Letzte Drahtberichte.

Die Liebknechtichen Enthüllungen.

Gin Ermittelungoverfahren in ber Orbenofchacherangelegenheit Berlin, 3. Juni. Wie berlautet, ift in Goden ber letten Berbffenilichung bes "Bormarta" iber einen angeblichen Brivat-Orbensichacher bon Beamten ber faiferlichen Doffaltung von ber Staatsanwalifcaft beim Bandgericht Berlin 1 am Samsteg bas Ermittelungsberfahren eingeleitet worben. Das Strafverfahren richtet fich gegen ben berantwortlichen Rebatteur bes "Bornaris" und gegen ben Ur-Seber ber Beichuldigungen, ben fogialbemofratifchen Abgeorbneten Dr. Liebinecht.

Dagnahmen ber Berliner Argtevereine.

Berlin, 3. Junt. (Eig. Drahtbericht) Der Goichafts-ausschuß ber Berliner arzilichen Standesber-eine hat in seiner letten Sthung einen Beschluß babin gefaßt, bag er die burch ben Abgeordneten Dr. Liebinecht im "Borwarts" veröffentlichten Briefe, beir, bie fäufliche Ermerbung bes Brofessortitels, dem argtlichen

folgende Regierung fo konstitutionell fei, daß fie auf ben Beifall ber öffentlichen Meinung in Megifo rechnen fonne. Die Bermittler haben an ben Bertreter Carrangas in Baffomgion die Anfrage gerichtet, ob die Konftitutionellen jest gum Berhanbeln iber einen Baffenftillftand mit huerta bereit seien. Mit bieser Anfrage ist, wie man bier annimmt, ber tote Punkt in den Verhandlungen ber Friebenstonfereng überwunden und es ift wieder Optimis. m u & porberricenb.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Die Baffeneinfuhr.

Rem Bort, 3. Juni. Prafibent Bilfon erneuerte bas Berbot ber Buffenausfuhr nach Megiko, nachdem eben ein Schiff mit einer bebeutenben Baffenlabung für die Rebellen wigegangen war,

Der Befuch bes heffifden Grofherzogspaares am baberifden Bof.

wh. Minden, 3. Juni. Der Großherzog und die Groß-herzogin von heffen frafen heute nochmittag 81/4 Uhr zum offiziellen Befuch am baberifden Sof auf bem biefigen Sauptbahnhof ein. Der bem Groffbergogspaar gugeteilte Ehrenbienft mar im Sonbergug bis Mugaburg entgegengefahren, wo er dem Großherzogspaar borgestellt wurde und es nach München begleitete. Zur Begrüßung am Haupibahnhof waren ber Ranig, ber Kronpring und bie Bringen bes foniglichen Saufes, bie Bertreter ber ftaatlichen und ftabtifchen Behorben fowie eine Offigiersabordnung bes baberischen 5. Infanterie-Regiments Grofferzog Ernft Lubwig von Beffen erichienen. Rach der Borfiellung ber beiberseitigen Gefolge schritten ber König und der Großberzog die Ehrenkompagnie ab und begaben fich hierauf nach ber Refibeng.

Die Ruglanbreife bes Prafibenten von Franfreid.

wb. Baris, 3. Juni. Bie aus Beiersburg gemelbet mirb, fit beute ber frangofriche Botichafter Baleologue nach Baris abgereift, um alle Gingelbeiten für bie im Monat Juli anberaumte Reife bes Brafibenten Boincars nach Rugland feitzufeben.

Die frangbfifche Rabinettefrife.

wh. Baris, 3. Juni. Brafident Boincaré empfing beute bormittag Leon Bourgeois fowie ben bisherigen Unterrichtsminister Bibiami. Er wird heute nachmittag mit bem rabitalen Senator Bentral iprechen.

Reue Suffragettenichanbtaten.

** London, 3. Juni. In der Bore-Galerie wurden zwei wertvolle Zeichnungen von Frauen durch Sammerfchiche fast bollständig verftummelt.

O London, 3. Juni. (Gig. Drahtbericht) Bwei Guffragetten überfielen heute morgen ben Arat bes Lonboner Hollowah-Gefängniffes Dr. Ed wards und beatbeiteten ibn fraftig mit Sunbepeitichen. 3wei Ronftabler befreiten fellieftlich ben Arzt und berhafteten bie Miffetaterinnen. -Suffragetten afderten beute nocht ben Babillon auf bem Balhameg-Spielpfat in einer Londoner Borftadt ein; ber Schaden ist erheblich. Man fand Suffragetienflugblätter am Tatorte. — In Belfast fieden zwei Wahlweiber bie Billa Arbmillau in Brant. Das Feuer gerfiorte bies Gebaube teitweise; bie beiben Branditifterinnen murben verhaftet.

Die Unruhen an ber fpanifchoportugiefifchen Grenge.

wb. Baris, 3. Juni. Rach einer Melbung aus Liffabon find in Coimbra über 200 Studenten verhaftet worden, welche im Berbacht fteben, an den gestern und vorgeftern ftattgefundenen Unruben beteiligt gewefen gu fein. Die Berhaffung ber Stubenten gab gu neuerlichen Stragenfundgebungen Anlag. Die mehrfach unternommenen Ber-fuche ber Stubenten, ihre Kameraben zu befreien, blieben erfolgios. 50 der Berhafteten wurden nach Aufnahme eines Brotofolls wieber freigelaffen. Die Borlefungen an ber Uniberfität wurden bis auf weiteres eingestellt und das Chmnafium geschloffen. Die Urheber ber Ruhestörungen follen unter die Anflage bes Totfclags gestellt werben.

Ginbruch in eine Uhrenfabrit.

wh. Berlin, 3. Juni. Bei einem Einbruch in die Uhren-fabrit Jerusalemer Strafe, Gde Zimmerstraße, erbenteten nachts Einbrecher durch Offnen bon Gelbickränken Uhren und Schmudsachen im Werte von 120 000 M. und berftedten die Beute in Bapierforben, die fie auf ben Boben fchleppten. Mis fie in dem gleichen Saufe bei einem Bucherrevifor einen gweiten Ginbruch beriiben wollten, fanben fie ben Bucherrevifor noch im Bureau bor. Gie flüchteten hierauf unter hinterlaffung ber Beute. Die Tater entfamen

Gin Segelbootsunglud.

** Barel (Oldenburg), 3. Juni. Auf der Mürih fenterte heute bormittag bei boigem Betler ein Gegelboot mit fieben Infaffen. Der Befther, der Bootsberleiher Bauer, fomie zwei Matrofen und ein Fraulein aus Grabow fanden babel ben Tob in ben Wellen. Der Cobn bes Bootsverleibers fowie givet Commerfrischler aus Berlin wurden geretiet.

S. Berlin, 8. Muni. (Gig. Drahtbericht) Dem Bun . beerat war eine große Angahl bon Gefuchen gugegangen, in benen auf Grund ber neuen Geschesbestimmungen, Jaui welchen für alle noch dem 30. Juni 1913 eintreienden Fälle bon Steuerpflicht bie Erhebung bes Reichsanteils in Fottfall gelommen ift, bie Ruderftattung bes betreffenben Teils der Steuer beantragt wurde, mit der Begründung, die Antragiteller hätten mit ihren Abschlüffen bis über den gesehlichen Termin hinaus gewartet, wenn fie eine solde gesehliche Bestimmung hatten voraussehen können. Die Gefuche find jest, wie verlautet, abidilägig beidieben tworben.

wh. Leipzig, 3. Juni. Seute mittag fand auf ber "Bugra" die Gröffnung ber Abteilung ber gachpreffe ftatt. Damit ift bie gesamte Ausstellung fertiggestellt.

wb. Budelberg (Mittelfranken), 3. Juni. Rachts wur-ben ber Bofomotinführer und ber Beiger eines Bersonenzuges beim Schüren an der Feuerung durch plöblich ausströmende Gaje gräßlich berbrannt.

wb. Bubapeft, 8. Junt. Der preugische Oberseutnent-Flieger b. Frenberg mit Hauptmann Striebins als Bluggast ift beute nochmittag, von Aspern fommend, auf bem hiefigen Mugplat gelanbet.

Eldt verwendete Einsenweiter geröckgesont, nich aussendet verben)

Der Solunder blübt. Unter diesem Titel
brachten Ste neulich einen kurzen Artiset, in welchem ausgeführt wird, das die frischen Hollunderbsüten dei der Herstellung von Selft Berwendung finden. Diese Vemerkung kann deim Auftassungen sibren. Die Berwendung dom Solunderbsüten dat nit der eigentlichen Serstellung dom Schannweinen absolut nichts zu inn. Gestrallung dom Schannweinen auf den Ausstendete Volunderblüten Verstellung für Schannweine nach dem Aussland, in der Hauptsache nach Erostenbet wan auf Serstellung einer bestimmten Art Doseitung für Schannweine nach dem Aussland, in der Hauptsache nach Erostenber haben der ist als Musscatelle Klathour in England belannt. In Deutschländbeite die Klathour in England belannt. In Dosunderbsüten-Doseitung nur denng derlangt. Und denn Losiunderbsüten-Doseitung nur denng derlangt. Und denn noch eins. Die Kärdung den Beinen mit dem Sat der Haupterberren ist nach dem Wei in gelieb verhoten von gebes Kardischer unterlagt. Das zur Klärung der Sache. (Midt vermenbete Ginfenbungen tonnen meber gurudgefanbt, nuch aufbewahrt werben.)

Aus unserem Ceserkreise.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Bieelbabener Tagblaris beautwortet nur ichriftliche Anfragen im Brieflaßen, und gwar ohne Reintwerbindlichelt. Besprechungen ibnarn nicht gewährt verben.)

Karneval. Der Jubilannstaug der Geschlichest Seprudeltanne Karneval. Der Jubilannstaug der Geschlichest Serndeltanbe am Sonntag, den 20. Februar 1887, statt. Der lehte arde Bestug durfte berzeutge gelegentlich des Wittelrdeinischen Aurnschles im August 1890 gewesen sein. Ein Sigtnachtstug deburf, wie ieder Umzug, der polizeitichen Genebunigung. Eine Beschwerde ist an die Königl. Regierung zu richten. Wegen des Benschnischen der nehmigung. Eine Beschwerde ist an die Königl. Regierung zu richten. Wegen des Benschwerde ist an die Königl. Regierung zu richten. Wegen des Benschwerde statinssehmen zu wenden. Diese Zahl läßt sich du ja Eisendacht, Schiffe, Gestrische und studtwerte aller Art im Betracht sommen, anch nicht annähernd seistellen. Die Gisendacht dernommen, anch nicht annähernd seistellen. Die Gisendacht der Berechtigung zum einjährigsfreiwilligen Willicharde. Die Berechtigung zum einjährigsfreiwilligen Willicharden. Die Berechtigung zum einjährigsfreiwilligen Willicharden fann auch jungen Leuien zuerkannt werden, welche ind in einem Iweige der Wilsenschaft oder Kunft, oder in einer anderen dem Gemenuweien zumze Lonnmenden Tätigleit besorvagendes seisten. Dieselben werden nur einer Tätigen der medamischen Arbeitern, welche in der Art ibret Züsigleit Gerborvagendes seisten. Dieselben werden nur einer Wissens der Berechtige Beränderung betrifft, möchsen nich raten, Was die Gerechten Berbände zu wenden, die über die Aussichten bester unterrichtet find.

Etammtischen Verschaften und erheit die diese bestern der unterrichtet find.

unterricktet find.

Stammtisch Kögler. Bismard erhielt die wiederholt gesoverte Entiassung am 20. Rärz 1890 und Riquel wurde im Juni 1890 preußischer Kinansaninister.

M. d. In allen Angelegenheiten der Brivatbeamienderung gibt der Bertrauensmann Berr Reunzerling, Weinstraße 119, zu sprechen zwischen 1/2 und 1/26 Udr nachmittags, Auskunft.

Unwissenden. Wie empfehlen Ihnen, sich unter Borsage Ibere Luittungskarten an das städtische Bersicherungsbureau, Markitroße 1. zu wenden.

Involldenrente. Die höhe der Kente bängt den der Kahl und dem Werte der Rarten ab. Wenden Sie sich unter Borslage Ibere Kapter Kapter Kapter Andere Andere Kapter Kapter Kapter Kapter Kapter Kapter an das städtische Bersicherungsbureau, Markitroße 1.

M. Die ersteren Beiden bezieben sich auf das Gehör. Inf. I bedeutet bolltauglich für Infanterie.

Handelsteil.

Zur Lage im Holzgewerbe.

Die Depression im Baugewerbe hat naturgemäß in den beiden letzten Jahren auch das Holzgewerbe sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Ebenso hat aber die bereits an vielen Orten - leider jedoch nicht in Wiesbaden - deutlich fühlbare Erhotung des Baumarktes auch eine Belebung des Geschäftsganges im Holzgewerbe zur Folge. In den Zweigen, die von der Baukonjunktur nicht direkt ebhängig sind, war die Verslauung überhaupt nicht allzu erheblich. Der Beschäftsgungsgrad in der Möbelindustrie ist im allgemeinen recht befriedigend. Besonders diejenigen Betriebe, die Ladeneinrichtungen und dergl. herstellen, haben flott zu In der Herstellung von Wohnungseinrichtungen zeigt sich gerade in Zeiten ungleichmäßiger Konjunktur die Überlegenheit derjenigen Betriebe, die Qualitätsware herstellen. Die verschiedentlichen Werkstätten für moderne Wohnkultur sind fast durchweg recht gut beschäftigt. Bei den Bautischlern macht sich ebenfalls bereits eine Zunahme der Arbeitsgelegenheit bemerkbar. In der Böttcherei ist der Geschäftsgang im allgemeinen befriedigend. Weniger günstig ist die Situation eines Teils der Nähmaschinenindustrie, doch scheint sich auch hier eine leichte Erholung anzubahnen. Die Automobilfabriken sind fast ohne Ausnahme sehr schlecht beschäftigt. Besser ist die Situation bei den Waggonfabriken. Die Werften erfreuen sich nach wie vor einer sehr guten Konjunktur und verfügen vorläufig auch über einen reichlichen Auftragsbestand. In der Bürsten- und Pinselindustrie ist der Geschäftsgang ungleichmäßig. Angeblich verursachen hier die mexika-Wirren Schwierigkeiten bei der Beschaffung des Rohmaterials (Borsten), infolgedessen ist mit einer Erhöhung der Gestehungskosten und Zurückhaltung der Aufträge zu rechnen, In der Herstellung von Musikinstrumenten ist der Geschäftsgang ebenfalls zum Teil schleppend. nehmungslust im Holzgewerbe liegt infolge, der bisherigen Depression und der ungeklärten Situation des Geldmarktes noch vollständig damieder. Die Neugrundungen und Kapitalserhöhungen der Aktien-Gesellschaften und Gesellschaften m. h. H. haben im laufenden Jahre eine ganz

ungewohnliche Einschränkun;	g erfah	ren:			
JanApril	1910		1912 Ilionen		1914
Kapitalserhöhungen	4.85	4.20	8.22	6.49	2.77
Am Arbeitsmarkt de Ende des ersten Quartals 195 schmittlich 184.7 Arbeitsuchen 208.1 im Vorjahre. In de wickelte sich der Andrang im 1914 folgendermaßen:	4 nuf j de geg	e 100 c en 232 telnen t März	S im V	ormona gruppen thre 19	durch- it und ent- 11 bis

	März		1912		
Ti	schler, Schreiner usw. rechsler, Holz- und Bein-		171.82		
B	dreher Kübler Küfer örsten- Kamm- und Korb-	190.02 190.85	[189,79 144,61	831.35 219.82	881,80 202,14

151.29 168,57 148,33 132,78 Die Einfuhr von Bau- und Nutzholz, die im ersten Quartal d. J. noch erheblich unter dem Niveau des Vorjahres blieb, scheint sich neuerdings etwas zu heben.

Berliner Nachbörse. f Berlin, 3, Juni. (Per Ultimo).

Kreditaktien	-	Kanada 1970	Rhein, Stablw. 159%
HandOesell.	151%	Orienthahn 1981	
Commerzbank .	1071/4	Meridional	
Darmstädt, Bank	IIGN/	Pennsylvania,	Hambg,-Südam, 158-
Deutsche Bank	Control of the last		Hans,-Dmpfsch, 2501/4
Disk-Kommand,	1871/2	4%Russen(1902) 89%	
Dressiner Bank.	1487/	Türkenlose	
Nationalbank	1100	Aumets-Friede . 1574	
Schaaffhausen .	10914	Bochumer 221%	Allg.Elektrizität 242-
Pet.Int. Hdlsbk.	17714		D-Uebersee EL 176%
LübBüchener ,	995		Siemens
Schantungbahn.	1381/	Marpener 1789	Schuckert 1451/b
Lombarden	19-		Ges. 1, elektr.
Anatolier	1171/4	Laurahütte 1460	Untern. 158%
Baltimore	901/1	Phonix	- South-Westefr., 114//
	1		The second second

Frankfurter Nachbörse.

Frankfurt a. M., 3. Juni. Kurse von 1¼ bis 2¾ Uhr. Kreditaktien 190.—, Drescher Bank 149¼, Petersb. Int. Handelsbank 1757/s, Staatsbahn 150½, Lombarden 18¾, Baltimore und Ohio 90¾, Phonix 2367/s a 236.—, Edison 2427/s.

Banken und Geldmarkt.

w. Eine gefälschte Aktie. Von dem Emissionshause der Deutschen Steinzeugwaren - Fabrik für Karalisation und chemische Industrie wird mitgeteilt, daß ihm heute von einer Firma eine in plumpster Weise gefälschte Aktie dieses Unter-

nehmens vorgelegt worden ist.
w. Ausschlaß vom Börzenbesuch. Der Börsenbesucher Martin Jacoby ist durch Beschluß des Ehrengerichts der Berliner Börse für die Dauer eines Jahres vom Börsenbesuch ausgeschlossen worden, weil er Börsengeschäfte mit dem Angestellten einer anderen Firma gemacht hat,

Industrie und Handel.

Die Kalle u. Co. A.-G., Biebrich a. Rh., beruft auf den 29. d. M. eine außerordentliche Generalversammlung ein zur Beschlussassung über die Erhöhung des Grundkapitals um L50 Mill. M. auf 6 Mill. M., unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionikre sowie über die Modulitäten der Erhöhung. Ferner soll über die Ausgabe von Obligationen beschlossen werden.

Der Verhand der Gesellschaften mit beschränkter Haftung E. V., Berlin, hat am 1. Juni d. J. eine Spezial-auskunftei über Gesellschaften mit beschränkter Haftung errichtet. Es geschah dies auf Wunsch zuhlreicher Mitglieder des Verbandes, sonstiger Gesellschaften mit beschränkter Haftung und von Personen, die in irgendwelchen Beziehungen zu Ges. m. b. H. stehen. Da in letzter Zeit gewisse Bedenken gogen den Verkauf von Abonnementsheften seitens der Auskunfteien geltend gemacht worden sind, sieht der Verband von der Herausgabe derartiger Hefte ab, gewährt aber seinen Mitgliedern erheblishe Vorzugspreis

Die Conrad Tack u. Co. A.-G. in Berlin, die bekannte Schuhfabrik, die auch in Wiesbaden ein Kaufhaus unterhalt, verteilt nach den Abschreibungen aus 961 000 M. (752 999 M.) Reingewinn 10 (9) Proz. Dividende auf 6 Mill. M. Aktienkapital. Vorgetragen werden 159 246 M. (156 264 M.). Wie der Geschäftsbericht ausführt, zeigten die Preise für Leder und Materialien auch im abgelaufenen Jahre eine weiter steigende Tendenz, die Absatzverhältnisse waren zufrieden-stellend. Die Bemühungen, das Fabrikat des Unternehmens den verwöhntesten Modeansprüchen anzupassen, seien erfolgreich gewesen; das komme in dem erheblich höheren Umsatz zum Ausdruck. Der Verkauf in den ersten Monaten des Jahres 1914 hat sich nach dem Bericht durchaus befriedigend gestaltet.

* Der Deutsche Stahlwerksverband hat den Verkauf von Formeisen für das 3. Quartal 1914 zu unveränderten Preisen

Verkehrswesen.

w. Eine deutsche Schiffahrtslinie nach Neuseeland. London, 3. Juni. Hier werden heute Vertreter des Norddeutschen Lloyd, der Deutsch-Australischen Schiffahrts-Gesellschaft und der englischen Linien in einer Konferenz die durch Einrichtung einer neuen deutschen Linie nach Neuseeland geschaffene Situation besprechen.

Weinbau und Weinhandel.

= Der Weinbauverein der Provinz Rheinhessen und der Bergstraße hält am kommenden Soantag, den 7. Juni, nach-mittags 429 Uhr, im "Bahmhotel" in Osthofen eine öffentliche Versamelung ab. Herr Weingutsbesitzer C. Sittmann sen. (Oppenheim-Wiesbaden) wird über die Selbstänzfigkeit der hessischen Weine" sprechen.

Die Weinerzengung Argentiniens hat sich in einer recht erfreulichen Weise entwickelt; sie betrug im letzten Jahre zu-sammen 5 Millionen Hektoliter gegen 4 200 000 Hektoliter im Jahre 1912. %der gesamten Erzeugung entstammen allein der gesegneten Provinz Mendoza. Wenn man nur endlich von unserm deutschen Weinbau erst wieder ähnlich günstig berichten könnte.

Schiffs-Nachrichten

off

Acres

11 1

ma

her

tito

poor

Hu

E

cin

Fre

CII.

finn

Sic

thou

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 25. bis 28. Mai 1914.

wempier:	beaw. Reiseziel:	beaw. Weiterfahrt:
Agent is	Red Star Line. Wiesbaden W. Bickel	l. Languasse 30. PS18
Mesaba	von Antwerpen von New York von Antwerpen von Baltimore.	Mai 25. in Boston. > 26. in Antverpen. 27. in Antwerpen.
Personne and De	Holland-Amerika-L	Inie. Pass ottenfels, Hotel Naccau.
Nieuw Amsterdam Rotterdam Potsdam	nach New York pach Rotterdam you Rotterdam	Mai 25. Linard passiert. 28. von New York 26. in New York
Buroau Amtl Reis Krouprinz	Deutsche Ostafrika-L ebureau L. Rettenmay auf der Heimreise > Ausreise > Heimroise > Heimroise	

Köln-Düsseldorfer Rheindampischiffahrt.

Abfahrten von Biebricht Morgens 620, 7.40 (Vorkajttenschiffishet.

Abfahrten von Biebricht Morgens 620, 7.40 (Vorkajttenschifft Montage, Mittwoche und Freitage, 330, 223 (Balon-Express >Bornesias, >Asigusta Viotoriae), 250 (Schnellfahrt >Barbarosas und >Bismarok-1, 10.20, 1130 (Balon-Express >Billicher* und Kaiser Wilhelm II, 12.50 bis Kölm, mittags 130 (Güterschiff, nur Werktage) bis Kohlens, 230 (nur Sonn- und Feitriage) bis Kohlens, 230 (nur Sonn- und Feitriage) bis Andernach, abends 639 bis Bingen und surück. Geplickwagen von Wiesbaden nach Biebrich morgens 7.30 Billistte und Auskundt in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 23. Telephon 236.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 12 Seiten und die Berlagebeilage "Der Roman".

Chefrebafteur: A. hogerhorft (verreift). 3. Br. pfil. G. Shellenberg. Berantwortlich für den politichen Teil: J. C.: Dr. pbil. G. Soellendern; iffer fremileton: B. v. Lauendorf: für Mus Stobt und Land und das grinnte Brevingielle: J. B. h. Diefendad: für Gerichtbiad h. Diefendad: für Geneinzielle und Beieflaften. E. Edulier: für Bernrichte und Beieflaften: E. Badader: für der handelteit und Leite Trafte riche: B. G.; für die Ragingen und Reltamen. h. Dornauf: ichmitie in Blebbaden.
Trud und Lering der L. Schellendergichen haf-Euchdendere in Wiesbaden.

Sprechstunde ber Medallisen: 12 bis 1 Ubr: in ber politischen bebeilung pen 10 bis 11 Uhr.

Wiesbadener Canblatt.

"Zagbiatt-haus".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Segugo-Breid für beibe Andgaben: ?) Dig monatlich, B. 2.— nierteljährlich burch den Berlag Lunggafte di, ahne Bringerichn R. 2.— vierteljährlich burch alle beurichen Bestanfinlere, niehtliche Beiteller Beiteller Beiteller Beiteller Beiteller Beiteller bei Breiteller bei Breiteller Beiteller Beiteller in allen Zeiten ber Stade: in Biebluch: die bertigen Aufgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagbiart-Trüger.

Mugeigen-Breis für die Zeiler 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Kieiner Angeiger" in embellicher Saphern: W. Eig. in baben abweichender Sahundübeung, leivie für alle übrigen folglien Angeigen; W. Dig. für alle answärtigen Angeigen; 1 ML. die lotale Istliamen; EML für anköderige Kellanen. Gange, dathe, beitet and beteit Sciten, durcklungend, nach befonderer Berechunge. Bei wiederholler Aufnahme underkaderier Angeigen in turgen Jepilchenräumen enthrechender Rabeit.

Angeigen-Annahme: Bur die Abend-Ausg. bis 19 Ubr mirtagh: für die Norgen-Kong, bis 3 Ubr nuchwirtags. Berline Bedaftion bes Wieshabener Tagblaits: Berline Wilmersborf, Günvelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Zagen und Bidgen wird feine Gewähr übernsumen

Donnerstag, 4. Juni 1914.

titel

Abend=Ausgabe.

Mr. 256. + 62. Jahrgang

Arbeiterbewegungen in England.

(Bon unferem englischen Mitarbeiter.) B. London, 2. Juni.

Pfingsten hat keinen Frieden gebracht im Londoner Baugewerbe, mo 15 000 Arbeiter ber größeren Baufirmen feit faft fünf Monaten fireiten für die Musichließung aller Nicht-Gewerfvereinler. Rach mehrsachen Unterhandlungen war von den Führern ein Abkommen vereinbart, das "die weitans besten Be-dingungen gab, die Londoner Bauarbeiter je genossen", ober die Ausständigen haben mit Dreiviertel-Mehrheit die Vorichläge verworfen. Wenn sich nun auch die Gegendrohungen der Baufirmen mit einem Arbeiter-Aussichluß im ganzen Lande durchaus nicht so ichnell verwirflichen werden, so geht doch jedenfalls die tiese Not der Londoner Streifer weiter und alles — gegen den ernsten Pat der eigenen Tilbret Ernster den ernsten Rat der eigenen Führer. Ein neuer Beweis für die gegenwärtige Stimmung unter den englischen Arbeitern, wo der Geist der Mannschaften die Kührer vorwärts treibt.

Go brangen gurgeit auch in anderen Rreifen gerade die Mannichaften auf eine festere Bentralifation der Berbänderen all eine seltere Zentralisation der Berbände en verschiedenartiger Gewerke. In dieser Stärfung der Arbeitermacht" hat man soeben zwei Schritte vorwärts getan. Die Landesverbände der Bergleute, der Eisen babuer und der Transportorbeiter, die zu den festgesigtesten und — radikalsten Englands gehören und zusammen etwa zwei willigenen Witzlieder unteller wellen wellen der Millionen Mitglieder umfaffen, wollen einen Schut-Millionen Mitglieder umfallen, wollen einen Schuß-und Truß. Berband eingehen, so daß ein in "Streitigkeiten" verwickelter Verein die Sille der an-deren anrusen kann. Diese "Basse der Einigkeit" dürste aber auerst im Winter ihre Aucht beweisen. Die Fisenbahner baben bereits die Berträge samt den Einigungsämtern gefündigt, die sie bei ihrem setzten ausgedehnten Streif unter dem Druck der Regierung annahmen, und diesmal wollen sie mit den Verwaltunven "anders reden", was ihnen eben die tätige "Som-nathie" ihrer ftarken Bundesgenoffen unfraglich erfeichtern burfte. Roch eine andere Bereinigung ftrebt man feht an, wo fie allerdings am meiften benötigt mare, aber auch wohl am ichwerften burchguführen fein wäre, aber auch wohl am schwersten durchzusübren sein wird, unter den "ungelernten" Arbeitern. Bon ihren etwa dreißig Bereinen ist der Berband der Todarbeiter der bedeutendste. Gerade sie haben bei ihren Ausständen den Einfluß der "Streifbrecher" nur zu ichnerzlich gefühlt, und selbst nur eine teilweise Bindung der ungelernten Arbeitermassen aneinander würde die Macht der "Brotgeber" abschwächen müssen. Die Arbeiterwelt sucht eben auf anderem Wege die den "Sundathie Streifs" innewohnende Macht zu erteichen. Mit den Einzel-Ausständen, die noch vor furzem to besieht waren, vergendete man auch bier nur zu

Religion und Seuerbestattung.

Man fdreibt uns:

Der Rürnberger Feuerbestattungsverein hat fürglich eine Keine Schrift "Religion und Feuerbestattung" er-icheinen lassen, in welcher die Stellung des Protestan-tismus, des Katholizismus und des Judentums der Feuerbestattung gegenilder dargelegt wird. Die Schrift ift als Bropagandaichrift von vielen Feuerbestattungs-Bereinen, fo auch von dem Wiesbadener Berein berbreitet worden und widerlegt in furger und pragnanter Beife alle Einwürfe, die der Feuerbestattung bon orthobor-konfessioneller Geite gemocht werden.

über die Stellung des Protestantismus zur Feuer-bestattung schreibt der Pastor an St. Salvator in Breslau A. Just. Er zeigt, welche Wandlung in den letten Jahren da stattgefunden hat und wie namentlich in Breugen der Oberfirdenrat burch einen Erlag bom 15. November 1911 das Berhalten der firchlichen Antis-träger, der Geiftlichen bei Leichen, die zur Feuer-bestattung bestimmt sind, geregelt hat. Danach dürsen die Geiftlichen auch in den Hallen ber Rrematorien amtieren, ohne daß in Rudficht auf die immer noch vorbandenen Gegner der Feuerbestattung unter den Geistlichen ein Zwang zu einer solchen Beteiligung ausgeiprochen wird. Feindlich stehen der Zulassung der Feuerbestattung immer noch ziemlich weite Kreise namentlich der sogenannten Firchlichen Rechten gegen über, die in der Leichenverbrennung noch etwas Unfirchliches jeben und benen die Anordnung einer folchen noch als Zeichen einer undriftlichen Gesinnung gilt. Das "Togblatt" hat unlängst hierüber ichon einen kleinen Artifel gebracht und wir wollen hier nur noch anführen, wie fich entgegen der ftrengen Orthodorie eine ber führenden Berfonlichkeiten in ber evangelischen

Nirche zu der Frage äußert, und zwar Erzellenz Dr. Abolf Harnad in Berlin. Er schreibt folgendes: "Darüber, daß die christliche Religion die Feuerbeftattung nicht verbietet, ist fein Wort zu versieren, Ebenso gewiß ist freilich, daß die Sitte der Kirche von Anfang an die Bestattung in der Erde verlangt bat, und daß aus dieser Sitte, der eine tiese Symbolis zu-grunde liegt, sich wertvolle Gebräuche entwicklt haben, welche ein gewisses Einheitsband unter den Christen bilden. Aber Gitten und Gebrauche unterliegen bem Wechsel und dürsen nicht unter allen Umständen kon-serviert werden. Auch die tiefste Symbolik verliert ihren Wert, wenn sie als solche nicht mehr empfunden wird. Dagu darf das Recht, über feinen toten Rorver 3u berfügen, niemand verwehrt werden, falls er nicht eine fandalose Verfügung trifft. Hieraus folgt, daß ber Staat die Feuerbestattung bedingungslos freigeben follte, zumal auch die aus friminalrechtlichen Erwägungen erhobenen Bebenfen als burchichlagend nicht erachtet werben fonnen. Was aber die Rirche betrifft, jo mag fie im Sinblid auf die alte Gitte noch fo viele Bedenken erheben; aber fie verstößt gegen den Geist Christi und gegen ihre Bflicht, wenn fie bei Feuer-bestattungen den Leidtragenden den firchlichen Troft verjagt oder fie durch Berabsebung der Feierlichkeiten au Christen gweiter Rlaffe ftempelt. Die Trouerfeier-lichkeiten gelten ben Sinterbliebenen; fofern fie fich auf

stoffe des Entschlafenen gegen die firchliche Sitte." Abnlich wie Harnad außern sich Generalswerintendent D. Bahnsen in Roburg in feiner Schrift "Die Stellung ber evangelischen Rirche jur Feuerbestattung" und Biarrer Rern in Rurnberg, ber Scrausgeber bes evangelischen Monatsblattes "Christentum und Gegen-wart", sowie noch viele andere Geistliche und jedenfalls kann man das als sicheres Fazit konstatieren: Die evangelische Kirche ist schlechtbin nicht mehr als ein Feind der Feuerbestattung zu bezeichnen.

ilber Katholizismus und Feuerbestattung schreibt Dans Kirchsteiger, Priester und Schriftseller in Aigen bei Salzburg. Er geht davon aus, daß er selbst als geweihter Briester der katholischen Kirche die zur Ein-äscherung bestimmten Leichen der Katholisten einsegne und daß gleich ihm viele katholische Priester gerade so denken, aber nicht so tun aus Rücksicht und in Gehoriam gegen Rom. Wirkliche Gegner der Feuerbestattung unter dem katholischen Merus sind gerade jene und nur jene, die sich lieber mit Politik als mit Religion beaffen, aber auch fie wiffen feinen anderen Grund für ihre Gegnerschaft vorzubringen als das von Rom ausgegangene Berbot. Richt aus religiösen Gründen bat Rom die Leichenwerbrennung verboten und nicht auf Grund der Religion kann Rom sie verbieten. Es gibt keine einzige Glaubenslehre, durch welche die Ein-afcherung einer Christenleiche verboten wurde. Was z. B. den Glauben an die Auferstehung betrifft, so ichreibt die Religion nicht vor, ob die Auferstehung aus bem Staube der Erde oder aus der Aiche einer Urne erfolgen nuch. Schreibt doch selbst der Jesuit Lebmfuhl in seinem Moralwerk, daß durch das Berbrennen eines Menidien die Auferstehungshoffnung des Chriften nicht bernichtet wird, denn Gott hat die Macht, eine Auferstehung des Toten auch aus der Aiche des Berbrannten bewirken zu können. Die driftliche Religion verbietet die Leichenverbrennung nicht und deshalb haben auch die Apoliel fein solches Berbot gegeben, die doch ionst alles verboten haben, was beidnische Sitte war. Die Leichenberbrennung war deshalb auch in den erften Jahrhunderten des Christentums gewiß ebenso christliche Sitte wie beute ein fatholisches Begräbnis und gewiß hat damals der fatholische Briefter betend bie Leiche eines Mitchriften bis gum Solaftog begleitet und

"Friede feiner Afche" gesprochen. Die sich Rom in nicht mehr langer Beit mit bem Berlust des weltlichen Königreichs absinden wird, so wird gewiß auch die Zeit kommen, wo auch dort die Leichenverbrennung mit dem Geift des Christentums vereinbarlich befunden werden wird. Und wenn es der göttliche Beruf ber Seelforger ift, ben Sterbenden beibliebenen zu tröften, so ist nicht einzuseben, warum nicht fatholische Priester ichon heute bas tun sollen, was Rom ihnen vielleicht nach 10, ficher aber nach 50

Jahren erlauben ober aar befeblen wird. Die Stellung des Judentums zur Feuerbestattung bebandelt Else Dormiter-Dorn in Nürnberg, und zwar in furzer und bündiger Weise.

Berliner Theaterbrief.

Pfingffpremieren.

sem to beliebt waren, bergendele man auch bier nur gu

oft Weld und Kraft. Aber wenn etwa ein Doder-Streik, wie meistens, die Fuhrleute ergreift und diese "bon Verbands wegen" nun gleich die Eisenbahner und Bergleute zur "Sumpathie" bewegen, — das mag Inndikalismus oder gar nicht so neu sein —, eine Stär-keine der Arbeitermacht bedeutet es jedenfalls.

Um biefe Beit fann unfereins gewohnlich ben fritischen Docen einsteden und von einer neuen befferen Runft traumen, bie ellen Arger ber abgelaufenen Gaifon wieder gut machen hird. Denn wenn die Bfingftmaien bon jedem Schlächtertragen niden, menn die Conne die leichteften weißen Aleiden bervorganbert, wenn bie bergnügungsfüchtige Menschbeit morgens um 5 Uhr nicht mehr "noch", fondern "ichon" auf ifi, nur bas Frühlongert gu genießen - in Diefen Tagen mochen die Theater die Bude zu ober raumen der Operette und Konforten das Weld, mit benen man fich nicht mehr ernfibaft gu beschäftigen braucht. Dieses Jahr ist das anders. Es ist vielleicht bie erfte Folge bes Schreies nach ber "Geafon", baff über die Pfingittage des Kritifers fich ein mabrer Bremierenregen ergoß. Er begann fcion am Donnerstag borber, wo Direftor Mitmann im Aleinen Theater Baul Ernits Conibiel -Ariadne auf Raros" bie Bonnen ber Erftaufführung erfeben ließ. Baul Ernst gehört zu jenen Autoren, für bie man aus fünftlerischem Pflichtgefühl immer eintreten muß. Gein Schaffen ift zweifellos bon einem ernften Billen und einer gu feiner Rongeffion geneigten Ronfequeng beberricht. Freilid) follte gerade in Dingen ber Runft ber Bille nicht gemilgen. Es bat auch biesmal positiv nicht genigt, als Ernst ben alten Stoff von ber verlaffenen Ariabne in ein bramatifdes Gefag gu gießen berfuchte, beffen Formen burchaus an die flaffifden Beiten erinnern. Bor ber ftrengen Gefinnung seiner Menschen mag man Achtung haben, Interesse, Liebe gar erweden fie nicht. Theseus flieht von Ariadne, weil fie ihren Bater getotet bat, um ben Beg gur Glucht frei gu machen. Und weil Ariadne, die erfolgreich Ibsens Nora und Ellida Bangel findiert hat, jo erfennt, wie weit Thefeus bon ihrem Ideal entfernt ift, hat Dionnfos, ber troftenbe Gott, fein fcmeres Spiel bei ibr. Man bewunderte in ber Aufführung bes Aleinen Theaters die fichtliche Begabung einer jungen Rünftlerin, Leonore Con, die als Ariadne Rraft und Barme, Intelligeng und Empfinden zeigte, und gollte Ernft

einen ehrlichen Achtungsbeifoll, blieb aber innerlich gang fühl. Literariid fam und auch noch bas Leffingtheater, bas Molnars , Märchen vom Bolf" brachte. Auch bier erfüllt bas 23ort "literarifch" ein bificben bie Aufgabe, bie ihm fo oft gestellt wird. Es ift ein Mäntelden für die unverhüllte Langeweile, die ben mittleren, ben größeren Teil des Werfes beberricht. Molnar zeichnet einen eiferfüchtigen Cbegatten, und er tut es bochit amiifant, bochit lebendio, bochit foettifch. Aber er wird bann ernft, er beginnt biefe luftige Bigur tragifch au nehmen und er wird landweilig. Die Mar bon bem Bolf, ber bem armen Manne fein einziges weifere Schäfchen nehmen will, wird bid und bider unterftrichen und ichlieflich weiß man fiels borber, mas fommen wird. Im Traum erfebt bie junge Frau bie Bieberfehr bes Jugenbgefährten, ber ihr vor Jahren beriprochen bat, fie fich gu holen, ale berühmter Staatsmann, als fiegreicher Felbberr, als gefeierter Runftler, ale armer Diener, wie fich bas fo romantifche Beibchen wohl vorstellen mogen. Und als ber junge Mann wirflich fammt, ift er ein bescheidener Rongipient bes Anwaltes in Debenburg, und es fällt bem Gatten nicht ichwer, biefen Wolf aus feiner Burbe gu fcbeuchen. Zwei Ggenen bes Spieles find charmant; die erste, die die Eisersucht des Mannes in einem öffentlichen Restaurant bochft luftig geigt, und bie lebte, in ber ber sogenannte Wolf kommt und geht. Dezwischen liegt eine unendliche Breite, die bas Spiel gum Sommerreißer nicht recht geeignet erscheinen läßt. Die Aufführung bes Leifingtheaters war in den Sauptrollen famos. Mag Landa

gab bem eifersuchtigen Gatten eine berblüffenbe Lebensechtbeit, die alle tomischen Birfungen diefret und ohne Outrierung gur Geltung brachte. Seine Frau war Elfa Galafres, pifant, bubich, frifch und nur in den dramatischen Stellen etwas theatralifc. Der Wolf des Herrn Lengbach fcbien in ben Jocalgestalten nicht recht fiberzeugenb, verfohnte aber burch die Echlichtheit und Burudhaltung bes Bergens am

Schlug. Gin Studden tiefer im literariiden Niveau ging man immerbin icon in Montis Operettentheater, wenn auch ber Schwant "Ale ich noch im Aligeifleibe . . . bon Albert Rehm und Martin Brebiee noch ein Kunftwert ericheint gegenüber ben Terten, die fonit an Diefer Stelle herrichen. Die gludlichen Bater biefes Schwanfes, ber wohl gum Repertoires beherricher ber nächiten Saifon auserforen icheint, haben bie Badfifch und Stubentenfiteratur einem eingebenben Stubium unterworfen und aus ihren Kenntniffen eine Bowle gebraut, bei ber Liebe, Gielei und Gentimentalität bie ergangenben Angrediengien maren, um einen Tranf zu gewinnen, ber bem lieben Bublifum gang augerorbentlich munbet. Sier und ba febit auch Sumar nicht, ber ben anberen Zuschauern Genüge tut. Das Stud wird bier bon teiner Berliner Befellichaft outgeführt, und man weiß nicht, ob man alie ben Scharfblid unferer Direftoren bemangeln ober ihr literarifches Gemiffen rubmen foll. Bedenfalls lernten wir auf biefe Beife in ber Tempe des hamburg-Altonaer Staditheaters einige bubiche Boffenbepabungen fennen, bon benen Frau Gude-Branbt als Benfionsleiterin uns am tiefften bewegte, mahrend Samburgs berühmter Badfijd, Marie Ferron, mehr luftig ideint als ift.

Diejes Goffspiel nordbeutscher Kunft ist sompoihticher als ber Einschlag aus Ofterreich, ben bas Refibeng-Theater fich für ben Sommer verschrieben bat. Der Schwant "Die berfifte Liebe bon Lubwig Strichfeld wird wohl faum fur ben

Genau wie bei den Katholiken und Protestanten sind auch bei den Juden die Gegner der Feuerbestattung im Lager der Orthodorie zu suchen. Die Bestredungen für die Feuerbestattung gelten in den Augen der Orthodoren als gottlos und irreligiös. Dabei gibt es aber in den jüdischen Religionsvorschriften nicht eine einzige Stelle, die einem Berdot der Feuerbestattung auch nur ähnelte. Es sindet sich auch weder in der Thora noch im Talmud etwa ein striftes Gebot der Erdbestattung. Es ist sogar erwiesen, daß das Berdreunen von Leichen östers dei den Juden als ehrenvolles Borrecht der Könige galt, wie denn z. B. Saul und etliche Könige nach ihm verdrannt wurden. Es ist seldst den orthodoreiten Rabbinern nicht gelungen, in den Gesehüchern einen Kossus zu bezeichnen, der ihre seindliche Stellung der Feuerbestattung gegenüber auch nur einigermaßen erklären oder entschuldigen würde. Es tedlt nun nicht an freisinnigen Geistlichen, die für Andöniger dieser Bestattungsart Berständnis haben und Duldung üben. So schreibt z. B. Brosesson in

Albend-Musgabe, 1. Blatt.

feinem Buch "Die Erneuerung des Judentums": Deochte einer doch alle Grunde der Bernunft und Sittlichfeit gegen die Teuerbestattung vorbringen, um die Menichen von ihr abzuhalten, möchte er auch politiich agitieren, um fie durch den Staat verbieten zu laffen, fein Wort wollte ich bagegen fagen. Es ist mir gang und gar nicht um die Feuerbestattung! Aber ein Meligionsgefet als folches, das nicht eriftiert, heute künstlich zu ichaffen, aus irgend einem Bibel- oder Talmudipruch nach jener aus Scharffinn zusammengeichweißten Methode ein neues Gefet herauszugreifen, das gebietet die Religion nicht und die Bernunft verbietet es. Am wenigsten aber ift es erlaubt, fich auf bas bloge Besteben des bisherigen Brauchs zu berufen und ihn, auch wenn fein Ursprung aus einem Geseh nicht nachweisbar ift, bennoch als ein Gefet zu betrachten. Denn ber Brauch ist doch auch einmal entstanden, er ist bod nicht von Ewigkeit ber, er hat also einmal einen anderen Branch, ber vor ihm bestand, abgelöft. Warum foll er nicht ebenfo aufhören, wie er entstanden ift? Warum foll er nicht von einem an-beren Brauch abgelöft werden? Er ist damals natürlich aus irgend einem Grund geschaffen worden! Run Diejenigen, welche ibn beute berwerfen und einen neuen einführen wollen, haben doch auch für beides ihre

Der bekannte Rabbiner Dr. Freudenthal-Nürnberg, ber in nachabnungswerter Bereitwilligkeit als erster jüdischer Geistlicher in Bavern bei der Beisehung von Aschenresten jüdischer Fenerbestatteter mitwirkte und auch im dortigen Frematorium amtiert, hielt bei ersterer Gelegenheit folgende bemerkenswerte Rede:

"Der Schrein hier birgt nicht, wie es sonst in unierem religiösen Ritus üblich ist, den Leichnam des Berklärten noch; was irdisch an ihm war, ist vielmehr bereits zu Staub und Asche geworden. Um so stärfer sübren uns da unsere Gedanken zu dem Geist des Berstorbenen hinauf, der nicht zu Staub und Asche werden konnte; und gerade wir als Israeliten, denen ohnedies dank der uralten, schlichten, einsachen, schwud- und prunklosen Sitte unserer Totenbestattung seder Kultus des Menichenleibes völlig fernliegt, dürfen getroft, ohne den tieseren Geist unseres Glaubens zu verleten, auch diesen allerletten überbleibieln eines Glaubensbruders die religiösen Ehren erweisen, auf die ein seder, der im Leben zu uns gehörte, auch im Tode in gleicher Weise Ansbruch bat."

Nach vorstebenden Außerungen, Tatsachen und Beweisen ist es wohl keinem Zweisel unterworfen, daß Indentum und Heuerbestattung sich nicht seindlesig gegenüberzustehen brauchen, und es sei hier noch einmal ausdrücklich seitgelegt, daß seder Israelit, ob liberal oder konservativ, sich einäschern lassen kann, ohne damit gegen die Lehren und den Geist seiner Religion zu verstohen.

Die albanischen Wirren.

Eine Boltsberfammlung für ben Fürsten. wb. Stutari, 8. Juni. Der Mudir bon Luma hielt eine gablreich besuchte Boltsberfammlung ab, welche beschloß, un-

Sommer reichen. Man ift erstaunt, ben gewandten Plau-

beret auf ber Bühne so troden und lebern zu sehen und hören. Er schildert einen Kriepsminister, der in irgend einer Republik bon friedlicher Tapetensabrikation auf den Ministersesselle gehaben worden ist und von seiner Gesiedten völlig geseitet wird. Es entwickelt sich aber keineswegs eine politische Setfre, sondern ein gewöhnlicher französischen Schwant, dem nur das Variser Safa sehlt, von der Ungeschickheit der Szenensührung gung abgeseben. Im Residenz-Theater untstehler wirden der Varisterstelle von der Leiten der

die lehte Möglichseit zu einem Eindruck daran scheitern, daß irgend ein underständlicher Wille für die weibliche Hauptrolle ein Frl. Kenstanze v. Linden aus einer Versenfung geholt hatte, die so ziemlich das Unmöglichste vorstellte, was auf einer Berliner Bübne deutsar ist. Maria Reisenhofer hätte died Stied vielleicht retten können — so versanken wir in einem Meer von Langeweile. Erich Köhrer.

Aus Aunst und Teben.

Theater und Literatur. In Wehlar wird das Lottehaus, das Geburts- und Wohnhaus der Charlotte Auff,
das durch Goethes "Werther" zu einer Stätte von klassischer Bedeutung geworden ist, gegenwärtig einer notwendigen gründlichen Wiederherziellung unterzogen, die den Bau des denkundigen Hause zur lange Zeiten sichern und seinen Näumen ein der Wertherzeit möglichst entsprechendes Gepräge wiederzeiden soll. Da diese Arbeit mit erheblichen Kosten berbunden ist, is wäre es son wünschenswert, wenn aus dem großen Reeite der Goetheberehrer Beiträge gestistet würden, die an das Bürgermeisterams Wehlar einzussenden wären. Es hat sich bereits dort eine "Vereinigung der Fraunde und Freundinnen des Lottehauses" gebildet, wozu auch der Beitritt auswärtiger Athalieder sehr willsommen wäre. Anneldungen mit Angade des Jahrendeitrages nimmt das Bonshans Otto Rellner (Wehlar) entgegen. Zu jeder weiteren Mitteilung ist Cherlohrer a. D. Seher gern bereit. entwegrtreu gum Gürften zu fteben und für ihn zu fampfen.

wh. Duraszo, 3. Juni. Die Besahung Krujas, welche von den Auständischen durch Absperrung der Basser und Proviantzusuhr zum Verlassen der Festung gezwungen worden war, marschierte und ehelligt über Kalmeti nach Alesso und ist zu Schiff in Durazzo eingetroffen. — Der Finanzminister Noga ist aus Alessio, wohin er gesandt worden war, zurückgelehrt, um Verstärfungen zu holen. Die aus Alessi vortugeroffenen Berstärfungen bestehen aus Addammedanern unter Ousni, einem Keisen Bairam Juris, und Talif, einem Reisen Isa Boletins, serner aus Alestien mit einigen Malisoren unter Warlo Gion, sowie Simon Doda. Die Ausschiffing erfolgte durch Boote der österreichisch-ungarischen und italienischen Kriegsschliffe.

bel. Trieft, 4. Juni. Der Spezialforrespondent des "Secolo" in Durazzo berichtet seinem Blatt: Deute ist der Gowserneur von Esdasian, Aliss Bet, in Durazzo eingetrossen und er erzählte mir, daß die Stadt Esdasian von Ausstädlich und er erzählte mir, daß die Stadt Esdasian von Ausstädlich und er erzählte mir, daß die Stadt Esdasian von Ausstädlich belagert ist. Er glaudt adex, daß er widersteden könne. Die Bewohner der Stadt seien dem Fürsten treu. Es wurde mir bestätigt, daß auch Belinje gesallen ist. Für it Bildelm hat alles sür die eventuelle Abreise nach Stutari vordereitet. Er wird dort nach seiner Ankunst im "Grand Hotel" absteigen. Ich hatte heute eine Unterredung mit dem Albanesensihhrer Bettodi, der dem Fürsten die Rachricht von der Einnahme Krujas durch die Ausständischen überbracht hat. Er sagte Ich din trossos. Bon Alessischen des Ausstädt und vessellich von Kruja liegt das Land in helle m Aufruht. Kruja ist seiner Woche den den Surazzo wurden seine Hilfsmittel abgesandt. Wir und vier Genossen gelang es, zu slieben, als die Ausständischen eindrangen, und die Rachricht von dem Verlust der Stadt dem Fürsten zu überbringen.

Die Bemühungen ber Kontrollsommission.
wh. Durasso, S. Juni. Die internationale Kontrollsommission hat von den Aufständisch en einen Brief erhalten, in welchem diese ihrer Berwunderüng geben. Die Konfunst der Malissoren in Duraszo Ausdruck geben. Die Kommission beriet über die Lage und stellte seit, daß die Landung der Malissoren die Erledigung ihrer Aufgaben erschwere. Der Präsident der Kommission hatte darüber eine Besprechung mit dem Fürsten.

Ein englischer Truppentransport nach San Juan di Medua.

hd. Malta, 4. Juni. Das englische Kriegoschiff "Duke of Edinburgh" ist gestern nach San Juan di Redua abgefahren mit 8 Offizieren und 382 Mann eines englischen Infanterie-Regiments, sämtlich in kriegsmäßiger Ausrüstung.

Die Wirren in Megiko.

Maßnahmen zur Sicherung bes Minenbestiges.
wb. Washington, 3. Juni. Dem heute erfolgten förmlichen Notenaustausch zwischen den Vertretern Englands,
hollands und der Vereinigten Staaten bezüglich der Ansprüche
ber Inhaber von Ölfeld ern in Meriko, wird, dem Bernehmen nach, ein äbnliches Abereinsommen zwischen England,
Frankreich und den Vereinigten Staaten folgen, das die Ansprüche aller Minenbestigten Staaten folgen, das die Ansprüche aller Minenbestigten Versilos ichützen foll, die
infolge der ungeordneten Verhältnisse gezwungen sind, außer Landes zu bleiben.

Reue Baffengufuhr.
hd. Lerecruz, 4. Juni. Abmiral Badger gibt bekannt, daß der japanische Dampser "Scho Maru" eine Waffenlabung nach Salinacruz an der megikanischen Westküste gebracht, aber nicht gekandet bade. Badger jagt nicht, ab der Dampser an der Landung gewaltsam verhindert wurde. Der Dampser "Antilla" ist unter kubanischer Flagge mit einer Waffenladung für die Rebellen in Tampseo unterwegs. Die Amerikaner verlangen, daß die Landung der Waffen berhindert werde, weil die Rebellen keinen Waffenstillstand schließen

Deutsches Reich.

Der Besuch bes hesischen Großberzogpaares am bayerischen Hofe. In der Residenz erwartete im östlichen Thronsaale des Königsbaues die König in mit den Prinzessinnen die bohen Gaste, wobei die Königin der Großberzogin die Prinzessinnen vorstellte. Rach dem Empfang in der Residenzichten der Großberzog und die Großberzogin nach dem Wittelsbacher Pasais und statteten dort dem König und der

Königin einen längeren Besuch ab. Um 5½ Uhr abends sand in reichen Zimmern der Westdenz Familientafel und gleichzeitig in den Trier-Zimmern Warschalltafel sund gleichzeitig in den Ehrendienst statt. Um 8 Uhr abends war Festborstellung im Hof- und Aationalibeater. Zur Aufsührung gelangte "Der Liedhaber als Arzi" von Wossperzogspaar wurde bei seinem Eintritt in die Hossog mit Bockusen und der Nationalhymme begrüßt. In der Bause empfing der Großherzog und die Großherzogin die Chefs der hier beglaubigten Gesandtschaften, an der Spise den päpstlichen Auntius.

" Der neue Unterfteatofelretfir im Reichsmarineamt, Der schon seit längerer Zeit geplante Posten eines Unterstaatsfefretare für das Reichsmarineamt ift jeht durch eine taiferliche Rabinettsorder eingerichtet worden, und zwar, wie bereits berichtet, Abmiral v. Capelle mit der Wahrnehmung ber Geschäfte betraut worden. Admiral v. Capelle, der bisher als Direktor des Berwoltungsbepartements des Reichsmaxineamis und damit deffen wichtigste Abteilung leitete, war icon bisher nach bem Stantsfefretar ber rangaltefte Beamte des Meichsmaringamis und damit der Bertreter des Staatssetretärs. Er war auch Bebollmächtigter gum Bunbedrat und hat ale folder im Reichetag wieberholt in Marinefragen das Wort ergriffen. Mit feiner Ernennung zum Unterstaatssetretär ist eine Neuorganisation des Reichsmarineamis gum Abichluß gebracht worden, die in den lehten Jahren durch Schaffung neuer Unterabteilungen zum Ausdruck kam. So wurde erst kürzlich ein neues Ctatsbepartement gefchaffen, bem die Etatsabteilung und bie Riautschouabteilung unterstellt wurde und deren Direktor Bigeabmiral Dahnhardt ist. Abmiral v. Capelle wird auch als Unterstaatssekreiser das Berwaltungsdepartement weiter leiten. Ebuard Capelle, aus Celle gebürtig und im 55. Lebensjahre stehend, trat im Frühjahr 1872 in die Warine ein. Bor feiner Beförderung zum Rapitanleutnant war Capelle dreimal im Ausland. Rachdem er als Rapitanleutnant guerft als Inftrufteur auf dem Artillerieschulichiff "Wars" tätig gewesen, ichiffte er fich im Frühjahr 1889 als Navigationsoffigier an Bord ber Areugerfregatte "Leipzig" ein, bes Flaggdiffs bes von Kontreadmiral Deinhard befehligten Kreugergeschwaders, bon bem gur Unterbrudung bes Sflovenhandels und des Araberaufitands die oftafrikanische Kuste blodiert wurde; ein Landungskorps der "Leipzig" nahm teil an der Erstirmung des Lagers Buschiris bei Bagamoho, sowie der Eroberung von Saadani, Bangani und Tanga. Aach Beendigung biefes Rommandos wurde Capelle 1891 ins Reichsmarineamt berufen, in dem er dant feinem bervorragenben Organisations- und Berwaltungstalent, abgeseben bon einem nochmaligen Bordkommando 1895 als erster Offizier bes Lintenschiffs "Beigenburg", bis jest bauernd tätig gewefen ift. Bis 1898 gehörte er ihm als Dezernent in Militärlichen Abteilung an, worauf er mit ber Organisation der neuerrichteten Etatsabteilung und Wahrnehmung der Geschäfte beren Borftandes beauftragt wurde. Im Frühjahr 1904 erhielt er bann seinen gegenwärtigen Bosten als Direffor des Berwaltungsbepartements, welches Amt bis dahin ftets einem Beamten übertragen gewesen, guleht bem Wirfl. Ge-heimen Abmiralitätsrat Berels. Capelle bat fich ferner neben dem jehigen Bizeadmiral b. Heeringen um die Ausarbeitung samie die Durchführung der Tirpihichen Flottenborlagen im Reichstag fehr bemubt. Er ift einer ber beften Renner bes Marineelats und bes Finangwesens ber Plotte und gill auf biefen Gebieten als die rechte Sand bes Staats. jefrefärs bes Reichsmarineamis. Im Jahre 1912 wurde bem Abmiral der erbliche Abel verlieben.

* 100jabriges Jubilaum ber preufifden Berwaltung. Das preußische Staatsministerium in seiner jehigen Organifation tann auf ein 100jahriges Besteben gurudbliden. Bor 100 Jahren - fo berichtet die "Frantf. Big." - erging die Rabinettsorber über die Busammensepung bes Ctaatsminifteriums, Die gwar in ber Berteilung ber Geschäfte feitbem manche Beränderungen erfahren hat, aber doch in den Grund-lagen erhalten geblieben ist. Der Ministerpräsident, damals Staatstangler Frbr. b. Harbenberg, erhielt zugleich bas Ministerium des Augern, der Finangminister v. Bulow gugleich bas Ministerium bes Sanbels. Kriegsminister war b. Boven, Justigminister b. Rircheisen, Minister bes Innern v. Schudmann, außerdem gab es einen besonderen Polizei-mirister v. Schudmann. Die Abgrenzung der Ministerien nar bei weitem noch nicht in ber fehigen Weife burchgeführt. Bu den auswärtigen Angelegenheiten gehörten auch das Konfulat-, Boft- und Bagwefen, zum vereinigten Finang- und Sandelsministerium bas Bauwefen, die Fabrifangelegenbeiten, bas Berfehrswefen, Domanen, Abgaben, Berg- und Hüttenverwaltung, gum Ministerium alles sonst nicht Untergebrachte, alfo auch Schule und Rultus. Das befondere

Der Deutsche Schriftstellerinnenbund, E. B., veranstaltet bom 28, bis 30. Juni d. J. in der Buchgewerde-Ausstellung in Leipzig einen "Kongreß deutscher Schriftstellerinnen", zu dem alle Kolleginnen willkommen sind. Wichtige Berufsfragen sollen erörtert toerden, wie: Der Disettantismus in der weiblichen Literatur; Das brumalische Schaffen der Frau; Honorat-, Berlags- und Bertragsverhältnisse. Anmeldungen sind zu richten an die erste Borsibende Fräulein Kasbarina Zitelmann, Berlin W. 50, Kanseitrage 31/32.

In Splingen ift ber Rommergienrat Gerdinand Schreiber, ber Berleger ber "Meggenborfer Blatter" und Besitzer einer Lithographie und Aunstanftalt, im Alter bon 79 Jahren gestorben.

Junt 75. Geburistage Baul Lindaus gratulierten diesem u. a. noch die Pringessin Reuß, der Bergog von Meisningen, Bring Schönaich-Carolath, die Generalintendang der Königlichen Schauspiele, das Hofburgheater in Wien, der deutsche Bubnenverein, sämtliche Hofbeater sowie gahlreiche deutsche Bubnen.

Die in literarischen Areisen Amerikas mit lebhaftet Spannung erwartete Entscheidung der Preistichter über die Erteilung des von dem Rew Porker Thaaterdirektor Winkhrop Ames ausgesehten großen Preises für das beste amerikanische Drama ist nun gesallen. Der Preise besteht in einem sessen Tantiemevorschuß in Döhe von 40 000 M. und weiterdin in Verogent von den Bruttoeinnahmen des Werkes. Als Verdsrichter walketen Direktor Ames, der Dramatiker Augustus Thomas, der als Barkihender des Verdandes der amerikanischen Dramatiker eine angeschene Stellung hat, und Adolf Klauber, der frühere Theatenkritiker der "Lew Hark Times". Die drei Horren haben noch Idmonatiger Arbeit unter den 1600 anonym eingereichten Manuskripten ihre Entscheidung getrossen und das Drama "Kinder der Erde" preisegekönt. Das Werk spielt in einem ländlichen neuenglischen Willeu. Es ergeb sich, daß der Autor dieses Dramas die

57jährige Wih Alice Brown and Boston ist, die disher noch niemals ein Theaterstüd geschrieben hat und nur durch lleine Novellen und Aufsähe heworgetreten war. Unter den Bebesbern um den 40 000-Wart-Breid, den nun eine Fran erobert hat, besanden sich eine Anzahl der bekanntesten und meistygspielten amerikanischen Tramatiser.

Bilbenbe Kunft und Musit. Der städt. Musitdirestor Frih Busch aus Aachen wird im kommenden Binter drei Kongerte in Berlin (Abilh, Orcheiber), ein Kongert in Leipzig (Winderstein-Orcheiber) und zwei Kongerte in München (Kongertwereins-Orcheiber) dirigieren.

Die königliche Hokopernfängerin Erna Denera wurde anläglich ihrer Minvirkung bei den Koburger Festspielen — die Künstlerin sang die Elfa — zur Kommersängerin ernannt.

Im antiken Amphitheater zu Berona werden auch in diesem Jahre wiederum Borstellungen unter freiem himmel fratisinden. Zur Aufführung wurde Bizets "Carmen" bestimmt; die Mitwirfung spanischer Stierkämpfer und Känzerinnen sowie ein außerordentlicher Negleausward dürfte die Aufführungen zu einer nicht alliäglichen Attraktion gestalten.

Biffenschaft und Technif. In einem Steinstrucke bei Ehringsborf bei Wermar, in dem icon gablreiche überreite des Mammut, Moinogeros, Arzirers und Geräte des borgeichichtlichen Menichen gefunden wurden, wurde soeden bas Geweih eines Kiesen hir schoes, das eine Länge von 125 Zentimeier hat, aus dem Kalfgestein herausgeschält. Der Fund gehört seiner Bollständigseit wegen zu den schönsten, die gemacht worden sind.

In wissenschaftlichen Areisen Bufareste wird davon gesprochen, das es bem befannten Bufarester Forscher Profeser Barbisch gelungen sei, den Pellagrabagiltus zu finden. Bandisch soll ber rumänischen Afademte für die nächte Beit eine offizielle Mitterlung in Aussicht gestellt kaben

b. abifor fein Gal

off

too

St

前的

IDe

Lin

fit; tig

M als 230 diff ber Be ball fon Die nie Sin bed öfil Tidi ber bie Au

bie org fell Sto glob beh Ern bes fam b.

EBd

tert Gs prei Siel Legi Stor Legi ber

YUT

fra

Fide.

mo Milli Gei bie lim ede Gal fam Rei ber

blat jähr gehi R o Int ift iom

Ea

Reit Beit iber fon febe ein gleb

Sdil nete mit Sin 256.

mt. Der eritaats. e faifer. wie beehutung der bis-Meidiscie, war Beamte er bes ichtig-chstag it seiner mifation ben, bie shteilunпецеб ib beren elle wird rrtement b im 55. cine ein. Capelle it zuerst tätig ge-ionsoffi-glagg-kreuger-ihandels

orragenben bon Offizier ätig gein ber misation ber Gekruldsahr de Direshin stets rell. Geer neben beitung in doorer besien r Flotte Stantsrbe bem

blodiert

Beenbi-

Organi-en. Bor ging bie sministefeitbem Grundbamais ich bas Tow guter war Innern Boligeinifterien hgeführt. as Konng- unb igelegentg- unb efonbers her noch ch fleine

en und Idireflor iter drei Eeipzig en (Kona tourde Hispielen fängerin

ben Be-

ers unit

auch in Simmel en" beer und nuftvand tiration

de bei de Uberdes bordes borden das inge von ilt. Der iften, die

d daton er Brogillus für die geftellt Kultusministerium ist erst 1817 abgezweigt, das Landwirtschaftsministerium und das Ministerium sür Handel, Gewerde und öffentliche Arbeiten 1848 neut gedildet worden, und erst 1879 sam die jest geltende Berteilung, die, nachdem inzwischen durch das Reich dem Kinisterium des Auswärtigen der größte Teil seiner Aufgaden genommen und die Volzei dem Ministerium des Auswärtigen der größte Teil seiner Aufgaden genommen und die Volzei dem Ministerium des Annern eingeordnet war, die öffentlichen Arbeiten einem eigenen Ministerium unterstellte.

Donnerdiag, 4. Juni 1914.

Die Beisehung ber Leiche bed Oberpräsibenten Dr. v. Schwartstopff. Auf dem Alttergute Rose war gestern abend die Beisehung des Oberpräsidenten Dr. v. Schwartstopff. Unter Borantritt der Ariogervereine bewegte sich der seierliche Zug nach dem auf einer Wasdanhöhe gelegenen Schwartslopffichen Erbbegräbnis. Der Geistliche von Sontopsprach dort ein längeres Gebet und segnete darauf die Leiche ein. Gegen 53. Uhr hatte die Feier ihr Ende erreicht.

N. p. C. Erweiterung des amtlichen Wetterdienstes. Im Ginvertiandnisse mit der Reicksdoerwaltung ist auf Anordnung des Ministers für Landwirtschaft, Domännen und Forsten der öffentliche Betterdienst am 1. Mai d. J. wieder aufgenommen worden. Der Aushang der telegraphischen Bettervordersage an den Reickspostanstalten wird in diesem Jahre zum ersten Rale dis zum 31. Oktober, also ein en Monat länger als disher, währen. Den vielsach geäußerten Bünschen, die Borbersage auch in den Monaten März, April und Nobember öffentlich auszuhängen, kann vorläusig nicht entsprochen werden. Wer sich in diesen und in den Winterwonaten über die Wetteraussichten unterrichten will, kann gegen geringe Gesdühren entweder die Vorherlage dei der Bost erkragen und besondere Witterungsauskluste unmittelbar von den Bettersdienstellen einziehen oder auf die Wetterkarte welter abonnieren. Eine weitere Berbesserung der Organisation zum zweich der rascheren Zustellung der Vormittags-Vertrarten bedeutet die Einrichtung einer Betterdienstigeschieles für den ditlichen Teil des Aachener Betterdienstigeschaften für zu Münster i. W. – sewie die Ausdehnung des Betriebes der Vertrageninebenstelle in Kassel auf das ganze Jahr. An die Einrichtung werterer Zweigstellen zur Ausgabe von Wetterfarten tann in Zulunst jedoch nur insoweit berangetreten werden, als die Jahl der Abonnenien auf die Wetterfarte die Auspehaungen rechtsertigen würde.

Die sächsische Streiterbnung, über die widersprechende Rachrichten berbreitet wurden, wird dem "Borwärts" im Wortlaut veröffentlicht, noch ehe sie amtlich vertündet ist. Ob dieselbe aver in der von dem sozialdemokratischen Zentralsorgan veröffenklichten Fassung auch Geseh wird, ist noch zweistelhaft, denn sie liegt dem Behörden der größeren sächlichen Städte und der Industriedezirke zur Begutachtung vor. Inszwischen hat sie überall auch in der sächsischen Versichen Versichen und zweisen wegen ihrer dehnbaren Vestimmungen, die das Streitvostensteben in das Ermessen zeher Ortsbehörde stellen.

Der Bertreter ber chemischen Industrie im Bräsidinm bes beutsch-amerikanischen Wirtschaftsverbandes, Generalioniul Karl v. Weinderg in Firma Cassella u. Co., G. m. d. d. ist in den deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverband eingetreten. Wit seinem Eintritt ist im Prösidium des deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverbandes der der chemischen Andustrie vordehaltene G. Sie beseht.

"Eine Tagung ber sübbeutschen Sentrumdfraktionen. In Norschach sand gestern eine Tagung der Zentrumdstraktionen von Baden, Württemberg und Bayern statt, an der sich über 100 Barlamentarier beteiligten. Die nächste Tagung soll über bestimmte aktuelle Fragen diskutieren. Zur Borderatung wurde ein Ausschuß von 5 Mitgliedern gewählt.

* Die Delegiertenversammlung ber evangelischen Arbeitervereine ist am Montag in Snarbruden eröffnet worden. Es wurden Referate über ben Geburtenrudgang und bas preußtige Wohnungsgeseh erstattet.

* Die Bereinigung ber Deutschen Arbeitgeberverbände hielt ihre diesjährige Geschäftsführerkonferenz unter der Leitung von Dr. Tänzler am 20. Mai in Koblenz ab. Die Konferenz beschäftigte sich mit inneren Berwaltungsangelegenheiten und mit der Frage der weiteren Organisserung der Arbeitgeber; auch wurde zu der Frage der Bolseversicherung Stellung genommen.

*Allgemeiner Deutscher Sprachverein. Am Pfingstmonting begann in Damburg die 18. Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins mit einer Sibung des Gesamtverständes; hieran schloß sich eine freie Besprechung der Vertreter an. Abends erfolgte unter starfer Beteiligung die Begrüßung der Gäste im Rahmen eines Niederdeutschen Unterhaltungsabends. Am Dienstag wurden über die Bereinstätigseit, über die Berdeutschungsbücker und die Spracheden Berichte erstattet. Der Boranschlag für das sommende Jahr wurde genehmigt und als Zeit für die nächte Dauptversommlung Pfungsen 1916 bestimmt. Als Ort hatten sich Leipzig, Nachen, Strafhurg i. E. und Potsdam angeboten; der Gesamtvorstand wird dierunter seine Wahl treffen. In der Zeitsihung wurde mitgeteilt, daß Eraf Zeppelin und Beter Mosegger zu Ehrenmitgliedern des Bereins ernannt werden sind.

Gin Seitungsjubifaum. Die hofbuchbruderei Rolblin in Baben-Biden, in beren Verlag bas "Tagbiatt" und das "Babes blatt" ericheinen, begeht in diesen Tagen das Fest ihres 100- jährigen Besiehens. Der Anhaber der Firma, Ernft Rölblin, gehört seit mehreren Jahren der Zweiten badischen Rammer an und hat wiederholt in geschiefter Weise die Interessen der Baberstadt vertreten.

Darlamentarildes.

Das Arbeitövesgramm bes Neichstags. Wie berlautet, ist zu erwarten, daß dem Reichstag dei seinem Wiederzussammentritt der gröhte Teil des geschgeberischen Waterials, delien Veradsscheung gewünscht wird, gleich am ersten Tage vorgelegt wird, und zwar handelt es sich natürlich im tresentlichen um Borlagen, die insolge des Schlusses der Meichstagssession unerledigt geblieden sind. Ihre Wiederworlegung macht wenig Arbeit, und es wird auf diese Weise Beite Ifür die Borbereitung der geschgeberischen Arbeiten der übernächsten Session des Reichstags gewonnen. Der Neichstag versangt zwar Jahr für Jahr Dunderte von neuen Gesehn. Aber man dat sich allmählich doch überzeugt, daß es ein Vorteil ist, wenn die Geschgebungsmaschine etwas langsam arbeitet und nicht jeder Anregung des Neichstags auch gleich Folge gegeben wird.

Reine Beantwortung von "Kursen Anfragen" nach Schliebung bes Reichbings? Um 15. Mai batte ber Abgeordnete Bafferm ann angefragt, wie weit die Verhandlungen mit Luxemburg über die Anrechnung von Indaliden- und Dinterbliebenenbeiträgen gediehen seine. Die Antwort sollte

schriftlich ersolgen. Da sie bis heute ausgeblieben ist, scheint die Regierung die Meinung zu vertreten, das durch den Reichstagsschluß die Anfrage nicht mehr besieht, also auch nicht mehr zu beantworten ist. — Seit Einführung der Einräckung sind 163 Anfragen gestellt worden, hiervon sind fünf nicht beantwortet worden.

Kirche und Bilbungsweien.

Gine Tagung ber Altfatholiken. In Eisen tagte während der Pfinglitage die 5. Hauptversammlung des Reichsberdandes altfatholischer Jungmannschaften, die den Vertretern und Gästen aus Breuhen, Baden und Hessen zahlreich besucht war. Den Berhandlungen ging die Grundsteinlegung der neuen altfatholischen Kirche mit Schule und Gemeindenhals voraus, zu der die städtischen Behörden, die protestantischen Gemeinden und die israelitische Kultusgemeinde Vertreter entsandt hatten. Der Reichsverbandsvorstand für die nächsten zwei Jahre ging einstimmig von der Jungmannschaft Frankfurt an Essen über. Im übrigen besähten sich die Verhandsungen mit dem inneren Ausbau des Verdandes und des Verdandsblattes.

Beer und Slotte.

Die Generalstabsreise in den Reichslauden. Auf ihrer Besichtigungsreise sind die Herren des großen Generalitädes mit dem Krondringen, im gangen etwa 40 Offigiere, gestern mittag kurg vor 1 Uhr in Ret eingetrossen, um dis zum d. Juni hier zu berweisen. Der Krondring und die große Mehrzahl der Offiziere nahmen im "Europäischen Hof"

Kriegsminister b. Fallenhann in Johannisthal. Der Kriegsminister, in bessen Begleitung sich Sauptmann Schumann und Oberstleutnant Oschmann befanden, besuchte gestern den Fluoplah Johannistbal, besichtigte bert die Fossersche Sturzssugmaschine eingebend und prüste sie auf ihre militärische Verwendbarkeit. Der Kriegsminister sprach sich über die Leistung des Kliegers sehr anerkennend aus.

Der Chef bes fächsischen Generalfiabes erhält bom 1. Oftober 1914 ab feinen Stanbort in Berlin, während die Zentralabteilung bes Generalstabes in Dresben bleibt.

Die neue Luftschrabteilung im Ariegsministerium bat aum Chef den Oberitsentnant O f. dem ann erhalten, der disber die Verkebrsabteilung leitete. Unter ihm werden arbeiten: Major Wentrup, Sauptmann Bartich vom Pfiegerbataillon Nr. 2 und Sauptmann Schoof vom Luftschifferbataillon Nr. 2 und ftellvertretender Vorstand der Luftschiffwerft.

Schiffsnachrichten. Eingetroffen: S. M. S. "Strafburg" am 1. Auni in Buerto Blata, S. M. S. "Tinatau" am 2. Auni in Taundow, Dampfer "Katrica" mit dem Ablöhungstransvort für die Schiffe des Kreusergeschiwabers und S. M. S. "Cormoran" am 3. Auni in Tingtau.

Dolt und Gifenbahn.

Bur Bereinheitlichung des deutschen Gisenbahnwesens. Die Berkebesbesernenten des Deutschen Sandelstages und zahlreicher Sandelssammern Deutschlands sind in Eisen nach zu einer Beratung über Maknahmen zur Bereinheitlichung des deutschen Eisenbahnwesens zusammengetreien.

Ausland.

Öfterreich-Ungarn.

Der Staatsvoranschlag für 1914/15. Wien, 3. Juni. Die Regierung ließ dem Abgeordneienhaus durch das Präfibium den Staatsvoranichlag für 1914/15 zugehen, von der Erwägung ausgebend, daß die gedethliche Enwickelung der auf Anrequing des Präfidenten des Abgeordneienhausses Spibefter eingeseiteten Allion gur Biebergeritellung bes normalen Buftanbes in ber Landesverwaltung bon Bobmen und der Arbeitsfähigteit der Abgeordneten den Bie-derzusammentritt des Reichsrafes in absehborer Beit ermöglichen werbe. Rach bem Boranichlug betragen Musgaben 3460 729 156, Die Ginnahmen 3 460 987 909 Rronen, ber Abericun 261 746 Kronen. Die Ginnahmen aus der abaeanderten Gintommen-fteuer find um 381/2 Millionen hober veranschlagt. Aus deuer find um 3814, Millionen goder verandligt. Aus den Erhöhungen der Branntweiniteuer find 38 Willionen, aus der neuen Tamtemenschade 114 Millionen, der neuen Schau mwein it euer 800 000 Kronen zu gewärtigen. Jur Dekung werden Gebahrungsüberichüffe von 1913 in Sode von 20 Millionen mad der Münzgewinn in Höbe von 9 Millionen berangezogen. Die Erhöhungen des Boranichlags beim Staatsbahnbetrieb dertrieb betragen 22.3 Millionen, die gestamten Geschungen von Millionen Geschungen von Millionen fernichten der Millionen, die gestamten Geschungen von Millionen fernichten der Millionen der Millionen bei Millionen, die gestamten Geschungen des Vorgenichten der Wehren famten Erböhungen bes Boraufchlags einschliehlich ber Dehreinnahmen aus ben neuen Steuern insgesamt 250 Millionen Kronen. Es firt Areditoperationen im Gesamibetrage von 222 800 000 Krunen borgefeben, dabon 120 Millionen für Giferhabninvolitionen, 102,8 Millionen für die bon ben Delegationen bewilligten Spezialfredits für Beer und Marine. die Eileuna Ginnabmen bestritten. Sierfur find 75 Millionen Rronen eimacitellt.

Aubienzen bei Kaifer Franz Joseph. Wien, S. Juni. Der Kaiser hat heuse vormitigg zuerst den Thronfolger Franz Ferdinand in längerer Privataudienz und dann späler auch den Marinelommandanten Admiral Haudempfangen.

Frankreich.

Ein Rabinett Biviani. Laris, 4. Juni, Bibiani bat den Auftrag zur Kabinetisdidung angenommen. Er hat seine Mitardeiter fall bollzählig zusammen und boift, für das Ministerium des Außern Leon Bourgeois zu geswinnen. Bas das Program wies neuen Nabinetis andertrift, so weiß man bereits, daß es das Militärgesch underzäuslich anwenden wird. Unter den gegenwärtigen underzäuslich ein wird, an dem Geset zu rühren, doch müsse man mit allen Krätten dasur sorgen, die Militärbeitände zu erweitern, besonders durch eine besser misitärische Borbereitung der Jugend.

526 Babien für gultig erffart. Baris, 3. Juni. Die Rammer erffarte heute nachmittag 520 Boblen, die unbestritten find, für gultig.

Ein Deutscher unter Spisnageverdacht verhaftet. Paris, 4. Juni. In einem Dorfe bei der Stedt Brobius ist der angeblich aus Deutschland irammende Feldarbeiter Ludwig Lenth verhaftet worden, weil er trat seiner früher erfalgten Lussweisung nach Frankreich wieder zurücklehrte. Tatsächlich soll er Spion sein. Wan dat in seinem Koffer eine französische Artillerieunisorm gefunden, die er anzuziehen pslegte, um die Beseltigungen an der Oftgrenze bessechten zu können. England.

Eine Chrung bes Gurften Lidnowsth. London, 3. Juni. Der Chrendoftorgrad bes bürgerlichen Rechts murbe heute nachmittag bem beutichen Botichafter Fürften Lich nowsty in Gegenwart ber Fürstin Lichnowsty und einer angesehenen afademischen Bersammlung bon ber Uniberfität Oxford berlieben. Der öffentliche Redner sprach bon ber Oxford betliehen. Der offentliche Redner sprach bon der bervorragenden Stellung des Fürften, seinen vorzüglichen öffentlichen Berdiensten und betonte, es würde ein glud slicher Tag für Oxford sein, wenn die Universität durch die Berleihung der wohlberdienten Ehre die Bande der Freundschaft zwischen Deutschland und England seiner ich mieden könnte. Der Fürst wurde darauf vom Bizelanzler berzlich begrüßt, der den Borsik führte, und nahm sodann auf den Doltorbänken Plate. Später wurde au Gbren Lidmanvelne von dem deutschen Krosespar wurde zu Ehren Lichnowsths von dem deutschen Projeffor Fiedler ein Frühltild gegeben, an welchem u. a. der beutiche Botschaftsrat v. Kühlmann und Gemahlin teilnahmen. Am Abend wurde von der Universität Oxford, der beutschen Literarifden Gefellichaft und bem Englisch-beutschen Rlub gu Ghren bes Fürften ein Diner gegeben, an bem über 150 Bersonen teilnahmen. Fürst Lichnowsky und die Pro-fesioren erichienen im akademischen Ornat. Rach den Toosten auf ben Ronig und ben Raifer fprachen Professor Dr. Biebler und Dr. Macan, ber Mafter ber Universität, auf ben Burften. Diefer fprach in feiner Erwiderung den beiden Rednern und bem Brofefforentollegium feinen Dant aus und fagte u. a., ber Stolg, ben er über biefe Ausgeichnung empfande, werbe nur durch ein anderes Gefühl übertroffen, nömlich die Befriedigung über diefen Beweis warmer Shmpathie für das Deutschlum und für das deutsche Baterland. Fürst Lichnowsth erinnerte, wie schon Professor Fiedler getan, daran, daß Kaiser Wilhelm und genau bor bundert Jahren König Friedrich Wilhelm III. in Orsord das Ehrendoftorat erhalten bätten. Godann ging der Redner auf die Beziehungen zwischen der englischen und deutschen Wissenschaft und Literatur ein. Er glaube, seine nunmehrige Zugebörigkeit zu der Universität so auffassen zu sollen, daß er in Bufunft bie Begiehungen zwischen Oxford und Deutschland nach Möglichkeit fordern und entwideln wurde. Die Rede des Fürsten wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Reue Gewalttätigleiten ber Wahlrechtdfurien. London, 4. Juni. In Belfast überfielen zwei Wahlweiber die Chefredakteure zweier Zeitungen. Die eine, ein Krauenzimmer von riesenhafter Statur, erhielt Zutritt zum "Belfaster Telegraph", warf den Chefredakteur auf den Boden, während die andere eine Flasche Leim über seinem Kopf entleerte. Dann begaben sie sich in das Burcau der "Belfast Aevs", wo sie den Chefredakteur in so brutaler Weise verprügelten, daß er krant darniederliegt. Beide Attentäterinnen wurden derhaftet. Die Polizei tras umfassende Wahnachnen, um ein etwaiges Attentat an dem König, das man nach den Vorgängen der lepten Tage befürchten muß, zu verbindern.

portuga.

Die Studentenunruben in Coimbra. Liffabon, 3. Juni. Das Lugeum von Coimbra wurde geschlossen. Die Borleiungen an der Universität find eingesiellt worden. Wer 200 Studenten sind unter dem Berdacht der Teilnahme an den bewassineten Zusammenstößen der leiten Tage verhastet worden. Eine strenge Untersuchung ist gegen sie eingeleitet. Der Ministerpräsident hat Anordnungen getrossen, daß die Politik aus der Schule freng verbannt wird.

Ruhland. Die Neuwahl bes Duma-Bräfibiums. Betersburg, 3. Juni. Der Ofiobrift Robjanto wurde mit 217 gegen 9 Stimmen gum Prafibenten ber Duma und ber Oftobrift Barunfeftret mit 205 gegen 21 Stimmen gum Bige-prafibenten wiedergewählt. Die aus ben Forifdrittlern, ben Rabetten, ben Arbeiterparteien und ben Sogialiften fich gusammenschende Opposition enthielt fich ber Abstimmung. Als Robjanto feinen Geffel einnahm, wurde er bom Bentrum und ber Rechten mit lebhaftem Beifall begrugt. Er banfle ber Duma fur bas ihm bon neuem betoiefene Bertrauen, aus bem er bie Buficherung ber Duma ichopfe, ihren Brafibenten unterftuben gu wollen, um bie in ber gegenwar-tigen Selfion borliegenben gefengeberifden Arbeiten gu einem gludlichen Enbe gu führen. Der Profibent forberte fie bann unf, gegenüber anders gerichteten Meinungen Dulbfamfeit zu zeigen und die traurigen Umitande zu bermeiben, welche bie glangende Tatigfeit ber Duma, ber bas Wohl bes Baterfendes voridivebe, verbuntele. (Bieberholter Beifall und Bravorufe aus bem Zentrum und ber Rechten.) Da ber geftern gum eriten Bigeprafidenten gewählte Oftobrift Brotopopor guguniten Barunjeftreis auf die Ernennung gum eriren Bigebröfibenten vergichtete, wurde biefer gum erften Bigeprafibenten proflamiert

Rene Militartredite bewilligt. Betersburg, 3. Junl. Die Budgeitommiffion der Duma bat in geheimer Sihung folgende neue Militarfredite bewilligt: 1. Jur Errichtung neuer itrategischer Wege an der westlichen Grenze. 2. Jur Bermehrung der Borröte an Minen. 3. Jur Erdauung neuer Auflichiffe. 4. Die Peter-Paul-Fostung erhalt eine neue Marnison

Gin Baderandftanb, Jefaterinoslaw, B. Juni. Sier traten familiche Angestellten ber Brotbadereien in den Ausftand und infolgebeffen brobt ber Stadt bie Sungers-not. Die Polizei verhaftete gegen bundert Streifende.

Baikanftaaten.

Subsfription für einen Dreabnought. Athen, 8. Juni. In gang Griedenland wurde ber Ramenstag bes Königs mit allgemeiner großer Begeitterung gefeiert. Bei biefer Gelegunbeit wurde eine Subsfription für einen Dreadnought eröffnet, der ben Namen des Königs tragen soll. 30 Millionen find bereits gezeichnet.

Die serbische Kabinetistrife. Befgrad, 3. Juni, Der König bat die Demission bes Kabinetts angenommen. Minisexprässent Baschirch und der Präsident der Stwoichting Risolisch wurden zu einer Beratung der parkamentarischen Situation ins Palais berufen.

Tiirhei

Eröffnung ber erften Gubftrede ber Bagbabbahn. Bag. bab. 3. Juni. Geitern ift Die Teilftrede ber Bagbabbahn Bagbab-Sumifa, Die eine Länge von 62 Rilometern befint, abgenommen und dem Betrieb übergeben worben.

Dereinigte Staaten.

Der Streit mit England über bie Panamalanalgebühren. Bafhington, 3. Juni. Der Senotbandichuh für auswärtige Angelegenheiten nahm mit 8 gegen 6 Stimmen einen Antrag an, in welchem ber Prästdent aufgesorbert wird, mit

Mr. 256.

Grogbritannien Berhandlungen wegen der Ginjepung eines bejonderen Schiedsgerichtes gwede Enticheibung bes Streites über die Banamafanalgebuhren gu eraffnen. Der Untrag geht jest an ben Genat,

Abenb.Musgabe, 1. Blatt.

Alien.

Einweihung ber bentiden Ingenieurschule in China, Schangbai, 3. Juni. Die beutiche Ingenieurichule marbe in Gegetuwart ber Mitglieder ber beutschen Rolonie, von Bertretern ber anderen fremben Riederlaffungen und bieler Thinefen, darunter die Bertreter ber Bentralprovingialbehorben, eingewalht. Der Borfibende bes Kuratoriums, Profesfor Rrieg, begrugte die Bajte und danfte fur die ber Schule guteil gewordene Forderung. Ein Bertreter bes Gouverneurs von Ranfing gollte ber Reuichopfung Anerfennung, fagte die Unterftugung ber Beborben ju und ermagnte bie Studenten, das Geboiene ausgunüßen.

Der Blünberungaging bes "Beigen Belfs" in China, Beling, 3. Juni. Die Banden bes "Beigen Bolfes" baben ben Ring burchbrochen, ben bie Regierungetruppen um fie gefoloffen batten. Gie plunderten und ftedten Mintichau in Brand. Dabei ift bas Miffionegebaude niebergebrannt. Die Diffionare wurden gereitet. Gine ftarte Armee berfucht jest, ben Räubern ben Marid nach dem Norden abzuschneiben.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbadens ftadtifche Anlagen.

Unfere ftabtifden Anlagen haben alle eiwas Gemein-James: fie find in den Endungen von Wald- und Wiesentälern geschaffen und vermitteln die Luftzufuhr vom Bald noch ber Stabt. Bei ben Ruranlagen fritt bies am wenigften in Ericheinung, weil Sonnenberg fich gwifden bie Anlagen und ben Balb einichiebt, fie nehmen bafür aber ben Luftftrom auf, der durch das Tennelbachtal herabfommt. Da unfere Wiesen taler nur eine geringe Breite hoben, find auch die Anlagen tang und ichmal. Der landichaftlichen Ausgestaltung bereitet Dice gumeilen Schmierigfeiten, bafür bietet es ober ben Borfeil, daß die Waldluft geschloffen hindurchzieht, und daß felbst nach ber größten Tageshibe abends in ben Anlagen Abfühlung eintritt. (Die freisich bei nicht gang beigem Better recht oft berbächtig fühl ift. Die Reb.) Ein weiterer Borgug der Anlagen, ben fie ben Talern verbanten, ift ber, daß fie alle fliegen bes 28 affer haben, was Gelegenheit gab, fie burch Weiher und Bafferfälle gu befeben.

Die Ruranlagen wurden bereits fruber an biefer Stelle gewürdigt, fie tonnen beshalb heute übergangen werben. Die geringste Breite hat bas Dambacht al. Es zeigt zwar auch im vorberen Teil einige reigvolle Bartien, wie g. B. ben erften Ginblid am Fresenius-Denfmal, feine eigentliche Schonbeit beginnt aber erft am Wald. Und ba ift es gerade ber Balbesrand mit feinen weitausfabenben Baumfronen, ber die gange Anlage beherricht und die jungen Anpflanzungen nur als untergeordnet ericeinen läßt. Wer bie große, fraftbolle Schon-beit unferer Buchen und die reigvolle Wirfung bes natürlichen Beftrapps am Balbesrand noch nicht fennen follte, fann fie hier ftudieren. Bu bebauern ift, dag der Fahrweg, ber bie An-lage am Försterhaus begrengt, fo hoch liegt, bag der Bufammenhang ber Unlage mit ihrer natürlichen Fortfebung, ber

babinterliegenden Waldwiefe, verloren geht. Gang eigenartig ift die Rerotalanlage. Bei ihrer fritischen Wertung barf man nicht von ben heute gestenben gartenfünftlerischen Glefichtspuntten ausgeben, man muß bielmehr in Betracht ziehen, bag fie geschaffen wurde, um ben Einwohnern und ben vielen Fremben, welche unfere Stadt befuchen, eine große Babl auslanbifcher und feltener Bflangen in malerifcher Anordnung gu geigen. talanlage ift beshalb auch vorwiegend benbrologisch interesiant, und namentlich bie biefen feltenen Zannen, Die Wellingtonien, Bebern ufto., die ein felten fippiges Bachstum zeigen, erregen immer wieder die Bewunderung der Kenner und Pflanzenfreunde. In bem Beftreben, moglichft viele Arten untergubringen und doch bas Tal frei zu halten, find allerdings, be-fonders an der Rordfeite, die Pflanzungen etwas dicht geraten, jo bag fie vielfach ichon geschloffen find. Daburch wird nicht nur ber Einblid in die Anlage behindert, fandern auch die Entwidlung ber einzelnen Exemplare beeintrachtigt. Die Rerotalanlage bietet übrigens verschiebene fehr icone Durchblide und reigbolle intime Bartien. Bon lehteren ift ber Bafferfall mit bem Ausblid auf ben Balb, ben Sumpfgemadfen und monumentalen irländischen Wacholbern bie iconfte

Die fünglie fertige Goopfung ber ftabtifden Gartenberwaltung, die Anlage im Baltmühltal, ift im Bflangenaufbau bas birette Gegenteil ber Rerotalanlage. Währenb bort die ausfändischen Behölge bominieren, find bier faft nur einheimische verwendet worden, und, wie der Augenscheit lehrt, mit großem Erfolg. Wenn man bon ber Stabt tommt, gelangt man über einen geraben, bon Staubenrabatten begleiteten Weg zur Anlage. Geht man um bas ihm vorgelagerte, rojengeichmudte Rajenrundleil herum, bann fteht man bor bem Weiber und fann über ihn binweg bie gange Anlage über feben. Trop bes jugendlichen Alters ber Bflangungen erfennt man bier sosori die Garmonie, die zwischen der Kunstschöpfung, der Anlage, und der Natur, der dahinter sich breitenden Landfchaft, besteht. Die Anlage, bas Biefengelande und der ferne Wald find auf den nämlichen Ton gestimmt; eins geht ins anbere über, man glaubt, die Anlage febe fich bis zum Wald Diefer befriedigende Ginbrud beruht auf ber Wirfung bes Baumbestandes, der sich so gut der Bandschaft einfügt, und auf feiner zwanglofen, funftfinnigen Anordnung. Die eingelnen Bartien, welche die Anlage ausschmuden, die Gumpf gewächle Anpflangung hinter bem Beiher, die Steinpartie ufw. dieten naturgemäß jeht noch fein fertiges Bild; das will alles noch wachsen und werden. Erst noch Jahren, wenn auch die Randpflanzungen groß geworden find und die Anlage feit. lich wolltommener abidiliegen, wird ihre harmonische Schönheit boll gur Geltung fommen. Erwähnenswert ift noch der Rinberipiesplat, ber am binteren Ende ber Anlage liegt und rings bon Sannen umichloffen ift. Die Rinder konnen bort, bem Berfebr entrudt, fich ungehindert bergnugen und ihr Spielen fann niemand belaftigen. Dem Spielpfat gegenfiber ift eine fleine Unterfunftshalle errichtet worben, Die mit ihren einfachen Formen und bem roten Schinbelbelag ebenfalls ber Anlage zur Zierde gereicht. — Es ist ein ganz besonderer Vorzug umserer städtischen Anlagen, daß sie nicht nach der Schabsone geitaltet und, daß sie sich nicht gleichen. Jede ist anders, sede hat ihren besonderen Charalter und ist schön in ihrer Eigen-

- Türfifche Bringen in Wiesbaben. Die in ber nachiten Bode aus Konftantinopel abreifenden brei faiferlichen Bringen, die ihre militarifde Ausbilbung in Deutschland erfahren follen, werden gunodift ungefahr einen einjahrigen Aufent-halt hier in Wiesbaden nehmen, vornehmlich zur Erlernung der deutschen Sproche. — Zum erstenmal geschieht es, baf Pringen ber Dynaftie Doman ibre Ausbilbung augerhalb bei Landes erfahren. Jeber ber Bringen erhalt einen türlischen Abjutanten gugeteilt. Ihre Ergiebung wird befanntlich bom Oberften b. Strempel geleitet, ber bie gunftionen eines Gouverneurs erhalt. Strempel ichieb gu biefem 2wed aus der deutschen Militärmission aus und ist ganglich in türkische Dienfte übergetreten.

"Palais do danse." Im früheren "Bolfstheater" in der Dobbeimer Strage bat gestern ein neuer Unterhaltungetempel feine Bforten geöffnet, ber unter ber bielberfprechenben Bezeichnung "Palais de danse" einem Bedürfnis abhelfen foll, das empfunden wird von denen, die nach Schluf des Aurhauses und der Theater Abwechslung und Unterhaltung suchen. Robarett und Tanglofal find in dem gum Galon umgewandels ten, in ber geidmadvollen Ausstottung in Blau und Gilber gehaltenen, vollständig neu bergeftellten großen Gaal untergebracht. Der Befucher, ber bon feinem Blat aus bie Borgange auf bem Parfett beobachtet, wird auf die mannigfachte Weise unterhalten. Zwei Rapellen erlebigen den mufitalischen Teil. Gin Gefangs- und Tangenfemble "5 Robms Giris" gierliche Geftalten, geschmadvoll angegogen, tangen in fußfreien Roden Czardas, Gabotte, Cancan ufw. Eine Biener Liederfangerin, eine Gefangs- und Vortragsfünftlerin, die als Conferenciere gleichzeitig ben Kontaft mit ben Be-fuchern berbeizuführen bestrebt ist, und ein Tangbieit, "Larive und Fleury", das nicht nur Tango und Marire im National foitum vorführt, sondern auch alrobatische Walger und Phantafietange bringt, berbollftanbigen bas Programm, bas in buntem Bechfel borübergieht und babei boch noch Gelegenheit gu gemeinfamen Rangen aller Teilnehmer bietet. Am Eröffnungstag war das neue Etabliffement recht gut besucht. Die Bofte, welche bie einzelnen Borführungen fehr beifallig aufnahmen, haben fich bis jum Golug recht gut unterhalten. Das Militärluftfchiff "Z VII" fubr beute vormittag

um 7 Uhr 30 Min. eftog in öftlicher Richtung über unfere Stadt. Bon feinen Johrgaften wurde das noch nicht febr gablreiche Publifum ber Stragen mit Tucherfcwenten lebhaft begrußt. Das Luftschiff ftieg morgens um 6 Uhr in Frantfurt a. M. unter der Zührung des Hauptmanns v. Zech auf und fehrte von Wiesbaden aus wieder nach Frankfurt gurud. "Z VII" ift dem 4. Luftichifferbataillon in Mannheim gugewiesen, muß fich jeboch mit fremben Luftschiffhallen behelfen, ba ihm Mannheim noch feine Unterfunft gewähren fann. Das Luftichiff, bas vor einigen Tagen bon Dresben fam, wird elwa gwei Boden in Frantfurt bleiben und ipater nach Baben-Cos

überfiebelt Bittorinftift Rrengund. Der feit Jagren beftebenbe "Bicebabener Silfeverein des Biftoria-flifts Rreugnach" (Borfibenber Canitaterat Dr. (Borfibenber Sanitätsrat Dr. Broebfting, Röhlerstrage 8, hier) entwidelt von Jahr gu Jahr eine immer regere Latigleit. Go entfendet er in biefem Jahre 170 an Strophuloje ufto. leidende Kinder, teils aus Biesbaben, teils aus ben übrigen Orten bes Regierungsbegirls, jum Gebrauch einer Golbabefur nach ber Rinderheil-auftalt des Biltoriafiifis Kreugnach. 15 Kinder haben biefes Jahr bereits die Kur genoffen; ein guter Erfolg fonnte festge-ftellt werden. Weitere 155 Rinder werden in den Monaten Inni, Juli, August und September ber Anftalt überwiesen. Es ware zu wünschen, daß die Bestrebungen des Bereins recht lebhaft turch liverweisung bon Geldbetragen unterftunt wurden, bamit er in die Lage tommt, immer noch mehr Rindern bie Bobliat einer Golbabefur guteil werben gu laffen. Die Breugnacher Rinberheilanftalt Bittoriaftift hat im letten Rechnungsjahr 1420 Kinber verpflegt, aber noch viele abweifen muffen. Gie mußte fich baber gu einem weiteren Bau entschließen, zu dem ber Grundstein flingst gelegt worden ist. Das ameite Saus erfieht am fonnigen Abbang über ben Galgfalinen auf einem 15 000 Onabratmeter großen Gelande bei 850 000 M. Baufosten, es wird mit allen Errungenschaften der Naugeit und auch gleichzeitig für ben Winterbetrieb eingerichtet. Das Biftorinftift bient nur Rinbern weniger bemittelter Eftern und ift bis jest etwa 30 000 Pfleglingen gugute gefommen.

- Gewarnt fei bor ben Saufierern einer Gelte, welche unter bem unwahren Borgeben, für bie protestantische Mission zu arbeiten, ihre eigenen Schriften an ben Mann gu bringen suchen. Die Goche bat mit ber Miffion ebensowenig gu tun, wie mit ber protestantischen Rirche, bie beibe von biefen Beuten ftets heftig angegriffen werden.

- Bon biffigen Sunben augefallen murbe geitern nochmittag auf der oberen Prantfurter Straße ein hiefiger Rent-ner. Er war auf dem Weg nach Erbenheim, als plöplich zwei Roter auf ihn guftfirgten und ihm nicht nur die hofe gerriffen, en auch eine recht ichmerahaite Beinberletoma ten. Der Borfall wurde polizeilich veranzeigt, zumal die Befiberin ber hunde jegliches Entgegenkommen ablehnte.

- Bom Gerüft gestürgt ift gestern nachmittag am Neubau ber Schule an der Labnitrage ber 38 Jahre alte Taglöbner Bingent Rruginsti aus Rambach. Er gog fich eine Meifchwunde am linfen Bein gu und wurde bon ber Ganitatswache bem ftablifden Brantenhaus zugeführt.

Breufifd. Gubbentiche Rlaffenlatterie. In ber beutis gen Bormittagegiehung fielen 10 000 MR. auf die Rummern 168 250, 199 021; 5000 R. ouf die Nummern 119 517, 198 920; 3000 M. auf bie Nummern 845, 2198, 21 199, 24 539, 28 883, 31 082, 34 542, 47 242, 62 894, 78 073, 79 704, 81 187, 83 205, 109 337, 111 678, 117 474, 136 345, 146 610, 155 296, 157 005, 169 918, 179 692, 180 891, 180 096, 194 374, 106 189, 197 047, 265 299, 224 319, 233 066. (Ohne Gewähr.)

- Kurbans. Das nächfte Gartenfest mit Feuerwerk ift für kommenden Samstog im Aurgarten borgesehen.

Dorberichte über Kunft, Dorträge und Derwandtes.

Abnistiche Schaufpiele. Am Freikagabend gelangt im Königlichen Theater Gustab Wieds vieraftige Komödie "Die Königlichen Theater Gustav Wieds vierestige Komödie Die Gule" in der übersetzung und Beardeitung von E. Arofdurger auf Unaufführung. Der Dichter greift Rotive aus Ihlens Wildente" auf, schildert Wohl und Webe eines engen Kamilienkreises und das glängende Gend der Wunderkinder. In den Sambtrollen sind beschäftigt die Gerren Andriano. Eberib Lesas, kehrmann, Nodius, Schwod, sawie die Damen Varrhammer, Carlsen, Eickelsbeim, Gaudy, Schwid den Annen Kabländer. Die Kegie führt derr Legal.

Resdenz Theater. Der Samstag bringt noch eine Ur-aufsührung, und zwar wird Franz Wagendossis (Wags), des besannten Bertreters deutschen Schriftung in Varis, neues Luftsviel. Die große Vergangenheit" aus der Laufe gedoben. Dem Stüd liegt folgende Idee zugrunde. Es werden satirische Erreislichter auf die beutigen Franzkaumeler und auf die "un-

feblbaren" Sachverständigen in der Kunft geworfen, drebt sich doch ein Teil der Sandlung um eine Sammlung von Alter-tümern usw. Die Sauptrollen spielen die Damen Böhm, Erler, Richter und die Serren Bartat, Bertram, Militaerode ein ken der Sandanna um eine Janienung von aller einnern usw. Die Sauptrollen spielen die Damen Böhm, Erler, Ricker und die Serren Bertat, Bertram, Milmer-Schönau, Ziegler, Bauer, Beug und Hager, der die Spiel-leitung inne dat. Das Stud wird Sonniag wiederholt. Der Autor, der der deutschen Bühne schon ein voor erfolgreiche Borfe geschenft hat, wird der ersten Aufsührung beiwohnen, au der sich auch einige nandaste Aritiker und Bühnenleiter an-venneldet boden. — Die jedige Spielzeit schließt am kommen-den Norman.

Mufik und Doriragsabende,

"Im lebten Wittwochs Digellongert in der Marktfirche baite Fran Elfa Redfopf-Westendoch den ge-sangligen Teil übernommen. Es ist zu begrüßen, wenn Sallsen wie Erwannen. fanglichen Teil übernommen. Es ist zu begrüßen, wenn Soliften wie Fren Reblopf ihre Runft biefen gemeinnühigen Soliten voie Frau Redlopf ihre Kunft bielen gemeinntungen Beranstaltungen zur Berfügung stellen. Das zunächt vorge-tragene Rezitativ und Arie aus Baulus von Rendelsiohn nahm passenden Bostrag au den Berzen der Hörer, auch die später folgende Allmacht von Schubert und Honne von Bei-vorten von außervoßentlich glanzboller Birkung. Zwischen dem einzelnen Gefängen vermittelten passend gewählte Orgelsompo-litionen von Bach. Rendelssohn und Biutti, in denen Derr Betersen die schwen gestauten der Markifirchenorgel zur Gestung deringen bermitte Geltung bringen fonnte,

Mitteilungen aus dem Geichäftsleben.

Belde Gigenfchaften muß ein Sporthemb befigen? Bu Sporthemben eignen fic am besten poröfe Corelstoffe auf indiscor Baumwolle. Dieselben lassen Luft, Lickt und Sonne an den Körper deingen, saugen rasch den Schweiß auf, ohne ein Gefühl der Kälte und Kässe zu hinterkassen. Sie sind außerdem sehr baltbar und schon aum Breise den 450 M. an im Reformband Jungborn, Abeinstraße 71, erhältlich. 1070

Proving Heffen-Naffau.

Regierungsbegirk Wiesbaden.

w. Lørch a. Rh., 3. Juni. Einen schweren Bersuft hat im sehen Jahr der Lorch er Wingerberein erlitten. Mit den mit 3908 R. au Buch liebenden Bersuften ans den früheren Jahren jehloß des lehte Jahr mit einem Werfußt ih von 14917 Merf ab. Die aufgenommenen Oppolieren bekenfen sich auf 11 120 R., die Bantschulden auf 43 577 V. Der Weinbestand ift mit 11 500 M., die Intwobsten und die Wobisten sind mit 21 400 M., die Geschäftsanteile für Genossenschund mit 4000 Marf verrechnet. Die Geschäftsanteile der 13 Miglieder des Verreins betragen 780 M.

o. Oberfahnstein, 8. Juni. Bet ber Griatwabl gur Stadtberorbneten Berfammlung in ber erften Bablerflaffe murbe Banfier Ebgar Berg für ben Reft ber

Bablperiode gewählt.

Wantfurt a. M., 3. Juni. Die Teilnehmer an dem britten Kongreß der Internationalen Bereinigung für Rechts. und Wirthdatts bilossophie vereinigte beute abend ein Iestung für Mahl wirthdatts bilossophie vereinigte beute abend ein Iestung hat im Valmengarten, das die Handelsfammer der Stadt Frankfurt zu Ehren der Gäste gegeben batte. Im Kamen des am Ertdeinen ber Gäste gegeben batte. Im Kamen des am Ertdeinen ber Gäste gegeben batte. Im Kamen des am Ertdeinen ber Gäste gegeben der Brästenten der Handelsfammer, Kommerzienrat baden der Giseptälident der Dandelsstammer, Kommerzienrat Laden der der Giseptälident der Dandelsstammer, Kommerzienrat Laden der der Gestin das Wort ergrift und seine Rede in einer Doch auf die Stadt Frankfurt als Handelsstadt ausklingen ließ, w. Bed Domburg b. d. d. A. Juli. An dem fig met. w. Bob Homburg v. d. L. 4. Juli. An dem fia me-fischen Tempel, desten Einweitzung der furzem erfolgte. ift eine der wertvollen Säulen dirth eine undekannte Person mit einem Mesierstich saver beschädigt worden. Den Schaden ist undebeutend.

Nachbarstaaten u. :Provinzen.

wh. Lanban (Bfala), 4. Juni. Gleftern fand man in einer Wohnung in ber Gebanstraße bas Gartner-Chepaar Mecs mit ichweren Bergiftungserscheinungen im Bett liegend bor. Der fechejahrige Sohn war bereits tot. Das Ebepaar wurde ins Krankenhaus gebracht. Räheres über die Urjache wird die Unterjudjung ergeben.

Gerichtssaal.

= Ein Riefenurteil. Dort mund, 2. Juni. Die ichrift-liche Begründung bes "Ohmurteils" liegt nummehr bor. Welche Arbeit bei ber Absassung von dem Referenten, dem Landrichter Lim fe, geleistet ist, geht aus folgenden Zahlen bervor: Das über die fiebenmonatige Berbandlung aufgenommene Brotololl gablt über 600 Ceiten. Das Urteil felbit bilbet einen Band von 1107 Geiten im größten Aftenformat. Es zerfällt in 16 Teile, von benen die Rieberbeutiche Bant felbit ben 18. Teil mit 854 Seiten in Anspruch nimmt. Das gur Urteilsfaffung zu berarbeitende Material ift bon ungeheurem Umfang. Reben 67 Banben ber Boruntersuchung mußten gablloje in verschiebenen Sandelsbuchern ber Gefellfcaften enthaltene Buchungen, rund 700 Bilangen, Berträge, Schriftftude aller Art, bie Ausfagen von 250 Beugen, rund 100 als unerheblich ober toahr unterfiellte Glemeisantrage, und bie in über 1000 Blattern enthaltenen Aufgeichnungen bes Referenten über bie Ergebniffe ber Sauptverhandlung berudfichtigt werben. Jebes Schriftstud, jeber Bertrag und jebe Befundung von Beugen und Angellagien mußten auf ihre Berwendbarteit gepruft und miteinander berglichen werben, bevor in die Bearbeitung der 270 den einzelnen Angeflagten zur Laft gelegten Straftaten eingetreten werden fonnte. Der erfte Entwurf umfagte mehr als 2000 Geiten. Da bei biefem Umfang zu befürchten war, daß die überfichtlichkeit berloren ging und die Angeliogten in der ihnen zur Begrundung ihrer Nevision gesehlich zur Berfügung stehenden Frist von acht Tagen das Wert kaum durchlesen, geschweige benn kritisch priifen tonnten, fo arbeitete Landrichter Limfe ben Entwur nochmals um und preste ben gesamten Juhalt durch energische Rürzungen ber Form um ein Drittel herab. Diefe Arbeit war anfangs April fertiggestellt. Gin Exemplor bes Urteils hat der Juftigmimifter fich ausgebeten. Die Zustellung an die Angeflagten wird fofort nach Bfingften erfolgen. Borausfichtlich wird die Revifion nur bon ben Angeflagten Ohm, Barnvig und Sandmann aufrecht erhalten; ba aber bie beiben erften faft an allen Deliffen befeiligt find, wird beinabe ber gange Inbalt des idriftlichen Urteils ber Beurteilung bes Reichsgerichts unterliegen.

wb. Der Dieb ber Mona Lifa vor Gericht. Florens, 4. Juni. Der Brogeh gegen ben Dieb ber Mona Lifa foll heute feinen Anfang nehmen. Er wird voraussichtlich zwei bis drei Tage dauern. Berrugio wird wahrscheinlich freigesprochen werben, ba alle als Sachberständigen zugezogenen Bindiater ihn als nichtverantwortlich für feine Zat erflärt haben. Als Zeugen find u. a. ber Ronferbator bes Boubre-Mufeums und ber Direftor ber Florentiner

Galerie ber Uffigien vorgelaben.

res albg feit right Mes meg Gid

forb Befe fifth STO jd)er gült miff bent au I 3

legie michi mirò tero min beid With ob b finb. HOST Strei

Lau

bein

Den

Bfer

Beg

Hitor ländi trete Begin blieb m d zahl Neta Erh Car Luxe

THESE dnB: übrig nchw 3 Pr

teilig

Zurz

konn beme Deut uche Tend Tran Schil Elek Fond Am haite mahn den. hau

Milli Berli hoc derer Zahlt Lauf

ist d V:0.1 Reich gobio

ner-piel-Der eiche nen, nen-

oenn sigen strge-fobn ben bie schm

BUIL

811 1070

t im ERit eren 1917 gur riten ber

bent ni-bie bas Bafte erten affa-Rom-Brof. inent m e = olate. Ton m. tiner

riffs bor. hlen ftentidie nmt. Mit-

riellcage,

ins

IIn-

umb bes riid-Bebe. Bur erfte llm. ging hrer itija muri tifche toan hat

iben bee bes foll awei feei enen Hart bes :

linez

Min-

fidit-

Shmt,

Mr. 255.

Donnerstag, 4. Juni 1914.

Cente Drahtberichte. Ein aktives Eingreifen der Union in Meriko bevorstehend.

S Wem Bort, 4. Juni. (Eig. Draftbericht) Die meritanischen Injutgenien werben sich an der Friedenstonseren seine nacht beteiligen. Damit ist das Schickfal der Konsernz besiegelt. Sie wird voraussichtlich noch einige theoretische Beschlüsse sallen, um sich einen anständigen Abgang zu sichern, boch hält man in Washington die Möglichteit einer Mermittung für gelichteten. feit einer Bermitilung für gefcheitert. In ben unterrichteten Rreisen Washingtone rechnet man nunmehr mit ber Wahricheinlichkeit eines aktiven Eingreifens ber Union in Megifo, jogar unter Umftanben mit einer Besetung ber megitanischen Hauptstadt mit amerikanischen Truppen gur Siderung der Ordnung, gerechter Kongreswahlen und der erforderlichen Reformen. Es wird darauf hingewiesen, daß die Beseihung von Beracruz mir als der erste Schrift zur Durch-führung eines großzügigen Offupationspro-gramms zu betrachten sei. Es steht seit, daß die amerikani-ichen Milikarvehörden im geheimen umfassende Bordereitun-den zur Wahilliserung einer Offundlichen Bordereitungen gur Mobilifierung einer Offupationsarmee trafen. Enbgultige Befdluffe find noch nicht gefatt. Brafibent Bilfon, ber die Bagifigierung Megifos als eine Ruftur-miffion bon bochfter Bichligfeit betrachtet, ift fest entschloffen, dem mexitanifden Burgerfrieg um jeben Breis ein Ende au bereiten.

Bur Landung von Ariegomaterial burch beutiche Schiffe in Megifo.

Berlin, 4. Juni. (Gig. Drahtbericht) Die Angelegenbeit ber beiben von ben Ameritanern mit Bollftrafen belegten beutiden Gdiffe Bavaria" und "Ppiranga unterliegt ber biplomatifchen Brufung, bie noch nicht beendigt ift und voraussichtlich noch einige Zeit erfordern wird. Alle Melbungen von Protesten des deutschen Votschaf-ters in Washington in dieser Angelegenheit ellen daher zum mindesten den Tatsachen voraus. Die mit der Angelegenheit beschäftigten deutschen Stellen konnten bisder noch kein klares Bild von bem Zwischenfall gewinnen, so daß auch jedes Urteil, ob die Zollstrafen — die übrigens noch nicht bezahlt worden find — mit Necht oder Unrecht verhängt worden seien, übersfünste erscheint. Unrichtig ist es auch, daß der deutsche Kreuzer "Dresden" gesechtsbereit die beiden Hapags ichiffe aus dem Hafen geleitet habe.

Der Anfenthalt bes Kronpringen in Deb.

wb. Det, 4. Juni. Der Kronpring machte im Saufe des gestrigen Rachmittags eine Musfahrt und beiuchte bei dieser Gelegenheit im Garnisonslazarett II den vor einigen Tagen durch einen Sturz mit dem Pferde verunglückten Generalobersten v. Eichdorn. Gegen Abend traf von Trier das Luftschiff "2. VIII" bier ein, freuzte einige Zeit über der Stadt und fehrte dann wieder nach Trier zurück. Seute morgen 8 Uhr wird eine Aussahrt zur Besichtigung der

weftlichen Schlachtfelber und Festungsanlagen unternommen.

Der Münchener Opfgänger.

A Mönchen, 4. Juni. (Eig. Drahtbericht) Bei der Begrühung des Größberzogspaares von Hellen befand fich unter den offiziellen Bertretern auch der fozialdemofratische Weinenbevorstand Witti, derfelbe, der bei dem lehten Kaisermeindevorstand Witti, derfelbe, der bei dem lehten Kaiserbesuch in München bom Raifer im Münchener Rathaus ange-

Die frangofiiche Rabinettofrifis bor ihrer Lofung.

Baris, 4. Juni. Es icheint, daß es dem bisberigen Unterrichtsminister Biviami gelingen wird, noch bis beute abend das Kabinett vollkommen zusammenzuitellen. Für das Vortefenille des Innern hat er bereits die Einwilligung Malons erhalten. Für die Finangen ift Roulens eingesprungen und das Ariegsmintsterium wird Messimh übernehmen. Die Frage, wer das Ministerium des Augern erhalten wird, tit noch nicht geflärt. Biviani wird dieses Portesenille zunächst, wie bereits gemeldet, Leon Bourgeois andieten. Falls dieser ablehnt, wird er Jean Dupuh zu gewinnen versuchen. Die neuen Wänner für die übrigen Vortesenilles stehen noch nicht seit, doch dürste Bentral das Marineministerium, Senator Savory die Justiz übernehmen, mabrend Clementel die Kolonien und Thomsom das Handelsministerium erhalten soll. Der augenblidliche Aderbauminister Renoult und ber augenblidliche Arbeitsminifter Melin follen auf ihren Boften verbleiben.

Die Berfolgung ber englischen Ronigsfamilie burch bie Suffrageiten.

8 Lendon, 4. Juni. (Eig. Drahtbericht) Die "Dailh Mail melbet, daß dem Londoner Volizeipröfibium Informa-tionen zugegangen find, wonach die Suffragelten ein Atten-tat auf den dritten Gobn des Königs, den Prinzen henen, ber fich auf bem Gtenfolloge aufhalt, beabsichtigen, Die Information foll bon ber Beborbe außerft eenst aufgesagt werden. Es find fofort givei Deteftibs nach Eten abgereift mit dem Auftrag, über die Sicherheit des Bringen gu wachen.

Die internationale Befegung Duraggob. O Rom, 4. Juni. (Eig. Drahtbericht) Die in Ofterreich laufgewordene Behauptung, Deutschland habe den italienischen Borschlag einer internationalen Besehung bon Durazzo abgesehnt, wird hier als unzutreffend erklärt. Der Berwirkichung bes Borfchlags ftand nur England im Wege. Offizielle Londoner Depeschen stellen nun aber auch Englands Zusage in nächste Aussicht, so das man diese für Albanien deringendste Frage als glüdlich gelöst betrachten dars. Die Brächte haben sich darauf geeinigt, daß die albanische Staatsbant internationalen Charaster haben soll. Auch diese Frage ift als befinitiv geregelt anzusehen.

Beftnahme eines Bantbefraubanten. # Robenhagen, 4. Juni. (Eig. Draftbericht) Un Bord bes Fährschiffes "Breugen" wurde gestern ber wegen Unter-

ichlagung ftedbrieflich berfolgte Bantbeamte Didelfen aus Ropenhagen verhaftet. In einem unbewachten Augenblicht erschoft er fich. Man fand bei ihm noch zwei Scheds und reichliche Carmittel.

Mbend. Ausgabe, I. Blatt.

wb. Mündjen, 4. Juni. Anlählich feines Befuches in Minden erfellte ber Großbergog von Seffen eine größere Angahl Ausgeichnungen. II. a. wurde verlieben bem Bor-fibenden im Minifierrat Dr. Frhr. v. Bertling bas Großfreug des Bhilippordens mit der Strone.

wh. Stutigart, 4. Juni. Der Bentiche Berein für Schulgejundheitspflene hat Samburg gum nachtighrigen Logungsort gewahlt.

wb. Freiburg, 4. Juni. Rarbinal. Ergbifchof Sarimann (Roln) toirb am fommenden Conntog auf ber Rudreife von Rom bier eintreffen und gwei Tage gum Beinche bes Erzbifchofs Storber bier bemveilen.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

5. Juni, 8 thr vormittage.

1 = rebr leicht, 2 = leicht, 3 = ochwurh, 4 = miss g, 5 = felseb, 6 = stark, 7 = stork, 8 = stormiseb, 5 = Storm, 20 = starker Storm.

Heab- schlungs- Station-	Baroth	Wind- ille-tung aStirka	Wetter	Therm.	Beob- achtungs- Station.	flaron.	Wind- Richton 1-Starto	Watter	Celsian,
Rorsum	761.2	NW4	3	+10	Sollly Abbrdoen	706,3	NO2 NW5	bedeckt welkig	‡13 ‡10
Momel	7/4.1	ONO 5	hriter	+ 6	Paris Vilesingen Christiansund	765,7			
Berlin	780,8	W4:	10.2 Val (10.0)	14/38	Stagen Kopenhagen . Stockholm .	756.1	NW3	hallbled, Begun wolkun!	11
Brosian Metr. Frankfurt, M.	784.0	N D	bedeckt wolksal.	+ 0 +10	Potersburg - Waroobau	749,8	SSW 6	bedeckt bedeckt	+4
Karlsruhe, E	764 S 784,1	SW4	wolkenl.	$+12 \\ +12$	Wien Rom	763,1	NW B	wolkeni,	+13 +17
Valencia	004 E		Strong		Saydisfjord.	763,0		wolkig	

Beobachtungen in Wiesbaden

Uhr S Uhr Mittel.		B. Juni
55.6 755.7 755.3 55.7 765.0 765.5 15.8 11.8 12.8 6,1 5.7 64 45 65 57.7 W3 NW2 —	754.6 714.8 11.7 64 62 N.3	Barometer anf 0° und Normalschwore Barometer auf dem Mecrosopiagei Phornomator (Celsius) Dunstepannung (mm) Relative Feochtigkeit (%)
15.8 6.1 6.7 45 65	117 64 62 N 3	Therminister (Celsius) Dimisepannung (mm) Relative Freehigkeit (%) Wind-Richtung und -Stärke

Wettervoraussage für Freitag, 5. Juni 1914, von der Mateorologischen Abteilung des Physikal, Vereinenn Frankfart a. M. Ziemlich heiter, trocken, warm, nordöstliche Winde.

Wasserstand des Rheins

Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 4. Juni. (Rig. Drahthericht) An den aus-ländischen Börsen ist gestern durchweg eine Befestigung einge-treten. Im Auschluß daran zeigte auch die hiesige Börse bei treten. Im Anschluß daran zeigte auch die hiesige Börse bei Beginn eine fraundlichere Haltung. Die Umsätze blieben jedoch nur äußerst gering, was auch äußerlich sich in dem Umstand bemerkbar machte, daß für eine große Anzahl sonat rege gehandelter Papiere eine sogenannte erste Netiz nicht zustande kam. Die Notierungen wiesen meist Erhöhungen gegen gestern auf. Hervorzuheben sind Canada mit einer Steigerung von 1½ Proz. Deutsch-Luxemburger mit einer solchen von 1½ und Oberschlenische Eisenindustrie mit ½ Proz. Von gutem Einfluß auf die Stimmung erwies sich die weitere Erholung der russischen Werte; Naphiha-Nobel setzten um 4 Proz. höber ein und auch nussische Banken gewannen ca. 1 Proz. Im spliteren Verlaufe machte sich Kauflust für Orientbahnen bemerkbar, sochs der Kurs dieses Papiers sich um 1½ Proz. höb. Im übrigen verhinderte die große Geschäftsstille bedeutende Kursuchwankungen. Zum Teil blieben die erzielten Besserungen nicht voll behauptet, ohne daß jedoch im großen und ganzen die feste Haltung eine Anderung erfuhr. Tägliches Geld die feste Haltung eine Anderung erfuhr. Tägliches Geld war zu 2% Proz. bis 3 Proz. zu haben. Privatdiskont 3 Proz., lange Sicht 2% Proz. (gestern 2% Proz.).

Frankfurter Börse. = Frankfurt a. M., 4. Juni. (Eig. Drahtbericht) Die Börse schien auch heute keine Neigung zu lebbafter Be-teiligung am Geschäft zu haben. Die politischen Fragen, die zurzeit auf der Tagesordnung stehen, gaben auch heute wieder Anlaß zur Zurückhaltung. Die Ausweise der amerikanischen Eisenbahnen, die günstiger lauten, als erwartet wurde, kennten keinen Eindruck hinterlassen. Am Montanmarkt bemerkte man eine lebhafte Nachfrage für Phönix-Bergbau. Deutsch-Luxemburger, Gelsenkirchen und Bochumer. Heimi-Schie Banken sind nur wenig verändert. Bei etwas lesterer Tendenz sind Zetersburger Internationale zu erwähnen. Von Transportwerten wurden Baltimore-Ohio etwas besser bezahlt. Schiffahrtsaktien wenig verändert. Pakeifahrt lebhaiter. Elektrowerte konnten sich gut behaupten. Auf dem Gebiete des Fondernarktes bewegte sich das Geschäft in engen Grenzen. Am Kassaaktienmarkt war des Tendenz bei ruhirere Geschäft. Am Kassaaktienmarkt wur die Tendenz bei ruhigem Geschäft behauptet. Im späteren Verlaufe trat auf Meinungskäufe leb-haftere Nachfrage für Naphtha-Nobel ein. Mit Ausnahme von Montanwerten, welche lebhafter umgesetzt wurden, blich der Verkehr im allgemeinen ruhig bei behaupteter Tendenz. Der Schluß der Börse war fest, Privatdiskent 2% Proz. (wie gestern).

Banken und Geldmarkt.

* 4proz, auslesbare preußische Schatzenweisungen. Der Kurs dieser Ende Januar d. J. zu 97 Proz. im Betrag von 600 Millionen Mark ausgegebenen Schatzanweisungen ist an der Berliner Börse gestern auf 99:20 Proz. gestiegen. Dies ist der höchste Kurs, der für die neuen Schatzanweisungen, deren erste Auslosung im Oktober d. J. stattfindet, hisher be-

Zahlt wurde.

** Mitteldentsche Kreditbank. Das Institut errichtet im Laufe des Monata Juni in Hildesbeim eine Filiale.

** Eine neue Schutzgehietsanleibe. Mit der im Februar in Februar i

dieses Jahres emittierten Schutzgebietsanleihe von 45 Mill, M. int der Bedarf des Reiches für die Schutzgebiete noch nicht völlig gedeckt. Vielmehr steht schon jetzt fest, daß das Reichskolonialamt demnächst noch weitere 50 Mill. M. Aproz. Schutzgebietsanleihe auflegen wird. Die letzte Schutzsebietsanleihe wurde zum Kurse von 95,60 Proz. aufgelegt.

Der Mehrbedarf der Kolonien dürfte hauptsächlich durch die vergrößerten Investitionen für Bahnbauten usw. herbeigeführt sein.

Industrie und Handel.

hd. Ein wichtiger Vorgang auf dem Pelsmarkt. London, 4. Juni. (Eig. Drahtbericht) Hiesigen Blättermeldungen zufolge herrscht unter den Pelzhändlern große Aufregung, da verlaulet, daß die deutschen Händler die größlen Anstrengungen machen, um das Schwergewicht des Pelamarktes von London definitiv nach Leipzig zu verlegen. 53 der größten deutschen Pelzhändler sollen sich gegenseitig verpflichtet haben, den Londoner Markt nicht mehr zu besuchen und für Einhaltung dieser Abmachung eine gegenseitige Konventionalstrafe von 80 000 Mark vereinbart haben. Die Pelzhändler in Berlin, Paris, Wien und New York sollen sich dieser Bewegung angeschlossen haben. Auf der großen Juni-Auktion in London wurden hisher für 4 bis 6 Millionen Mark Pelze verkauft, während in diesem Jahre der Verkauf noch nicht 2 Mülionen ausmachte;

w. Rodi u. Wiesenberger, A.-G. Pforzheim, 4. Juni. Der Aufsichternt der Rodi u. Wiesenberger A.-G. für Bijouterie-und Kettenfabrikation beschloß, der auf den 30. Juni einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von wieder 8 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen. * Kampfpreise in der Pappenindustrie. Mitte vorigen

Monsts ist die Vereinigung deutscher Pappenfabrikanten zu-sammengebrochen, seitdem herrscht in der Pappenindustrie freier Wetthewerb. Die verschiedenen Begühlengen, eine neue Vereinigung zu schaffen, sind erfolglos geblieben, so daß jetzt auch Verhandlungen nicht mehr geführt werden. Die Verhältnisse in der Pappenindustrie sind unter diesen Umständen die denkbar ungünstigsten und die Preise sind durch den immer schärfer werdenden Wettbewerb, wie wir aus Fachkreisen hören, auf ein so niedriges Niveau gesunken, das den Werke meist kaum noch Verdienstmögliehkeiten bietet. Da die letzten auf neue Verbandsbildung gerichteten Verhand-lungen ergebnistos gebliehen sind, so besteht auch nicht viel Aussicht dafür, daß der Zustand des freien Wetthewerbs bald beseitigt werden kann,

* Die Verlängerung des Ziegelsyndikats in Aachen ist in der Versammlung der Gesellschafter in der Dauer von 5 Jahren, namlich bis zum 30. April 1919, beschlossen worden. Dabei wurde die Bestimmung getroffen, daß nach Ablauf dieser Frist das Syndikat jedesmal um weitere 5 Jahre als verlängert gilt, wenn bis zum 1. Januar des letzten Vertragsjahres die Kündi-

gung nicht ausgesprochen wurde,

Verein Deutscher Ölfabriken in Maunheim. Die Verwaltung teilt auf Anfrage mit, daß der Geschäftsgang normal sei. Die Fabriken der Gesellschaft seien alle gut beschäftigt.

Im Vorsahr wurden 10 Proz. Dividende ausgeschüttet.

Dividenden belonialer Unternehmensen.

Dividenden kolonialer Unternehmungen. Die Deutsche Kautschuk-A.-G. in Berlin wird eine Dividende von 8 Proz. (L. V. 6 Proz.) in Vorschlag bringen. — Die Kautschuk-Pflanzung Meanja-Berlin schlägt eine Dividende von 5 Proz. (i. V. 4 Proz.) vor.

Weinbau und Weinhandel.

m. Eliville a. Rh., 3. Juni. Die Firma Karl Acker, G. m. b. H. aus Wiesbaden, versteigerte hier heute etwa 26 000 Flaschen besserer und bester Rheingauer Weine ver-schiedener Jahrgänge, ausschließlich Original-Kreszenzen aus ersten Gütern. Bis auf wenige Nummern konnten sämtliche Weine zu guten Preisen zogeschlagen werden. Dabei wurden Preise his zu 14.40 M, für die Flasche erlöst. Es erbrachte

die Flasche 1893er Geisenheimer Lückerstein Auslese 14:20 bis 14:40 M., Neudorfer Pfaffenberg Auslese 7 bis 7:80 M., Rüdesheimer Wilgert Auslese 7 bis 8:50 M., 1895er Mittelheimer Erntebringer 2:25 M., 1897er Rauenthaler Wieschell Auslese 2:40 M., 1904er Östricher und Eltviller je 2 M., Geisenheimer 2:60 bis 5:60 M., 1905er Rauenthaler 2 bis 2:20 M., Rüdesheimer 3 M., Geisenheimer 3:40 M., Eltviller 4 bis 4:40 M., 1906er Geisenheimer 2 M., Hattenheimer 2:05 bis 2:10 M., Rüdesheimer 4:70 bis 4:50 M., 1905er Geisenheimer 1:45 bis 1:50 M., Eltviller 1:55 M., Hattenheimer 3:60 M., Rauenthaler 4:10 M., 1910er Rauenthaler 2:40 bis 2:50 M., Rauenthaler 4:10 M., 1910er Rauenthaler 2:40 bis 2:50 M., Frbacher 1:30 bis 4:30 M., Hattenheimer 1:50 M., Kiedricher 1:30 bis 5 M., Nackenheimer 2 bis 2:10 M., Rüdesheimer 2:80 M. und Eltviller 2:70 M. Der gesamte Eriös siellte sich auf 57:444 M., Marktberichte. Marktberichte.

— Aus dom Bericht der Preimotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden,
Mainz, 29. Mai. Preise für 100 kg. Weizen 21.50 bis
22 M., Roggen 17.70 bis 18.25 M., Hafer 18,90 bis 18.75 M.
— Diez, 29. Mai. Preise für 100 kg. Ret-Weizen 21.38 M.,
fremder Weizen 20.75 M., Roggen 17.33 M., Gerste 15.40 M.,
Hafer 18 M.

— Pruchtmarkt zu Wiesbaden vom 4. Juni. Preise für 50 kg. Hafer, höchster Preis 9.55 M., niedrigster Preis 9.50 M., Durchschnittspreis 9.87 M., Heu, höchster Preis 4 M., niedrigster Preis 3 M., Durchschnittspreis 3.43 M., Richtstroh, höchster Preis 2.20 M., niedrigster Preis 2.20 M., Durchschnittspreis 2.10 M., Krummstroh, höchster Preis 2.20 M., niedrigster Preis 2 M., Durchschnittspreis 2.10 M. Angefahren waren 7 Wagen

mit Hafer, 27 Wagen mit Heu und 5 Wagen mit Strob.

= Frachtmarkt zu Limburg vom 3 Juni. Roter Weizen (Nassauischer) per Malter 17 M., Weißer Weizen (angebaute Fremdsorten) per Malter 16.50 M., Korn per Malter 12.80 M., Hafer per Malter 9 M., Butter per Pfund 1.20 M., Eier per Stock 7 Pf.

> Schiffs-Nachrichten über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 30. Mai bis 3. Juni 1914.

Dampferr	Herkunft beaw. Reiseainf:	besw. Weiterfahrt:
Passage- und R Baron Gautsch - Wien - Baron Bruck - Brogens - Martenbad - Africa -	Oesterreichischer Ueiesburvan Born & Sol nach Zera Alexandrien Spalato Korfu Pors Said Schangbai	mottenfels, Hotel Nassau. Mai 20. v. Lussinpiccolo. 20. von Brindist. 51. von Sebenico. Juni 1. von Patras. 1. von Sues. 3. von Honokone
Nippon N Hauptagent für	von Schanghat orddeutscher Lloyd in Wiesbaden J. Chr. Glüs	Bremen. F316 klich, Wilhelmstraße 50

Großer Kurfürst. Kronpr. Wilhelm Königin Luise Schwaben Gneisenau Kronprinz.Conlie Sierra Ventens Prinz Ludwig	nach New York New York Beatimore Bremen New York Lia Plata Bremen	am 2. in New York. 2. in New York. 2. in Baltimore. 2. von Sydney. 3. von Southampton. 3. von Villagarcia. 3. in Taingtau.
--	---	--

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

abefrebalteur: M. Degenborft (perreit). 3. 8. Gr. rbt, @ Shellenberg. Berantwertlich für ben bolinichen Teil: I. B. Dr. obit. G. Schellenberg; ibr freudleten B. v. Aauenborf: fat and Stadt und Land und bad griente Beeingelle. I. O. D. Diefenbach, fur Gerichtelle. D. Diefenbach, für Eventucken und Bufelnbach, für G. Bosader; für ben Danbeitereit. B. Es für die Angegen und Reftamen:

O Dormant, ihmitig in Biedbaten.

Deud und Bering ber A. Schellenbergiden Die Ungebaten in Biedbaben.

Sprechftunde ber Reanthion: 12 bis 1 Ubr: in ber politifchen Abteilung ben 10 fcg it Uhr.

1

ber Rebeutigen ber ich Geraften in Wahit in Wahit in Wahit in Wahit in Geraften bei Bertall in beaufina an bie ausländi antichieften in beaufina an bie ausländi antichieften in beaufina an bie ausländi antichieften in Bertall in Gieraften Gieraften Gieraften at in Geraften ausländigen aus ich in Gieraften aus ich in Gieraf

Titleger, Nobanni abends Nobanni

bis 7 18 film time. Sobbits of 18 film time.

biefem fiben fit ber 22 ben De Gruttgen Bodenfe Bodenf

Kursberichte vom 4. Juni 1914.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

	fl. holl.		4					A	1.70
	alter Gold-l							100	3.20
x	Rubel, alter	Kr	ed	15-7	tuS	for			2,10
1	Peso . +	4		20	-				4,00
ī.	Dollar			80					4.20
7	rt, güddents	che	: 11	7lbr	25				12
r	Mk. Bko.,	43	90		20	4		2.	1,50

Berliner	r Börse.	
Div. Bank-Aktlen, In % 150.50 150.50 107.80 107.80 107.80 121/2 Dentsche Bank 233.89 6 D. Eff u. Wechselb 112.	10 Rheinische Stahlw. 12 Riebeck Montan 10 Rombacher Hättenw. Wittener Stahlröhren	In % 158.60 187. 154.25 148.50
10 Disconto-Commandit 186.90 187 Dresdner Bank 149. 7 Meininger HypBank 143. 642 Mitteld Credithank 116. Nationalls I. Destricht, 109.75 1099 Oesterr. Kreditanst. 378 Peterabrg. Intern. Bk. 15.86 Reichsbank 138. 3 Schaafih. Bankverein 108.80	28 Bad, Anilin u. Soda. 14 Griesheim Elektron 30 Höchster Farbwerke 15 Milch & Co. 12 th Rütgerswerke	395, 597,75 248,50 587,10 256,75 190,50 216,50
Bahnen- und Schiffahrt. 10 Canada-Pacdic 198.60 6 Baltimore und Ohio 90.40 6 Desische EBetrG. 109. 10 HambAm. Pakett. 127.40 11 HambAm. Pakett. 127.40 120 Hams-Damnischiff. 250. 14 Niederwaldbahn 19. 8 Nordd, Lloyd 111. 7 OesterrUag. Staalsb. 0 OesterrSudb. (Lomb.) 18.	25 Akkumulatoren 14 Allgem, ElektrOes, 5 Bergmann Elektr. 11 Deutsch UebersEl.	301.25 943, 116.10 175.90 194.50 158.90 143.55 145.25 113.75
8 Orlent, EBetrO. 6 Pennsylvania 6W Sädd, Eisenbahn-O. 139.75 7W Schamming-Elsenb. 138.75	30 Adler Fahrradw. 10 Bremer Vulkan 20 Bruchsal Maschines 0 Breuer-M. Höchst/M.	335,25 139,50 343,
Brauereien, 15 Schulbers 270.10 10 Leipz. Bierbr. Riebeck 164.50 0 Wiesbad, Kronenbr.	15 FederstInd. Cassei 9 Gasmotoren Deutz 20 Kroupring, Metalli,	118.50 118.60 128.60 259.
Bau- u. Tiefbohr-Unternehm. Beton- und Monierbau 153.80 Dentsche Erdöl-Ges. 213. Gebhardt & König 233.50 Neus Boden-A,-O. 50.25	14 Orenstein & Koppel 0 Rhein, Metallwarenf, 11 Rockstr, & Schneider 11 Stiesin Ensailtierwerk	123.75 170.30 100.50 143.50 112.50 293. 151.25
Bergwerks-Unternehmunges, 158, Aumet:-Friedc 158, 159 Baroper Walzwerk 107.50 14 Bochamer Gudstahl 221.70 7 Buderus Einenwerke 104.75 3 Concordia Bergban 356.	Papier- u. Zellstoffab	
10 Deutsch-Luxemb. B. 128. 20 Doanersmarckh ütte 357. 12 Eisenwerk Kraft 179,50 20 Eisenhütte Thale 1298.	10 Nrdd, Wollkämmerei 40 Ver, Glauzsioff-Fabr.	219.60 141.80 604.50
10	Verschiedene. Verschiedene. Adler Ford Lement D. Waff, B. MunF Lindes Eismaschinen Markt- und Kählballen Nobel-Dynam. Trust 2217 Forzellanfabr. Kahla Rositzer Zuckerrall. Spritbank, AG. Ver. Köhn Rottweller	107. 347. 124.30 93.50 166.75 204. 135, 440. 325,90
15 Oberschl, Koksw. 218.28 18 Phonix-Bergb, u, Hün 235.90 24 RheinNass, Bergw. 205.	5 South Westafrica Co. 7 Türkenlose	114.50 163.60
Frankfurt	er Börse.	
Staats-Papiere. Zr. a) Deutsche. In % 1. D. RSchatz-Anw. 4 100,10 4. D. RAnl, unk. 1835 98.80 30: D. Reichs-Anleihe 86.60 3. do. 77,20 4. Pr. Kons, unk. 1918 98.80	Zf., V/2 Chile Gold-Anl., v. 06.46 5. Chile. StAnl., v. 1895 z 5. Chile. StAnl., v. 1899 z 4/2 do. 1898 z 5. do. StEB.v. 14 Hz. z 5. do. StE. TientPulc. z	In % 87.50 99.80 89.65 92.25 89.20

15 18 24	Oberschl, Roksw. Phönix-Bergb, st, Hütt RheinNass, Bergw.	215.25 235,90 205.	5 7	South Westafrica Co. Türkenlose	114.50 163.60
	Frank	cfurt	er	Börse.	
	Staats-Papiere	1	Zt,		In %
100		In 9/s	10050557	Chile Gold-Anl. v. 06.4	and the second
ZL	a) Deutsche.		5	Chin, StAnl, v. 1995 a	
	D. R. Schatz-Anw	100,10	5	Chin, StAnl, v. 1895 »	99.80
	D. RAnl, unk. 1935 *	86,60	\$1/2	do. 1808 s	89.00
21/2	D. Reichs-Anleihe	77.20	5	do. StEB.v. 11 Hk. a do. St.E. TientPuk. a	92.25
	do. Pr. Kons, unk. 1918 *	98.80	5	do. St.E. TientPuk. »	89.20
	Pr. Schatz-Anw. 1917 *	100.	\$1.5	CobaStA.04stf.i.G4	100.30
1/2	Preuss Konsols *	86.55	01/2	do.stf.i.G.tgb.ab1919 >	94.90
	do	77.40	4.	Japan, Anf. S. II & do. v. 1905 S. 12-19 A	80.00
	Red Asleibe 1013 *	100	5	Marokko von 1910 .	101.60
	do. von 1913 do. Anl. (abg.) do. von 1892 n. 1894	97.50	5	Marokko von 1910 » Mex. am. inn. I-V Pes.	69.90
11/2	do, Anl. (abg.)	92.25	5	do, cons. and. 99 att. #	-
31/2	do. von 1892 ll. 1894 *	86,50	4	do. Gold v. 1904 stfr,	
功	do. A.1902uk.h.1910 * do. 1904 unk. b. 1912 *	86.	3	do, cons. inn.5000r Pes.	46,
	do. von 1896	and a	5	Tamaul. (25j.mex.Z.) * Sao Paulo v. 08 i. O. f	
	Bayr. FBA. uk. 00 >	98.75		1500 2 2010 4. 05 1. 01.	
000	do, E.u.A. Anl. uk. 1930	98.75	De	ovinzial- u. Komi	mmeal
11/2	do. EB. H. A. A.	75.90		Obligations	
4 -	HINE ENTRY STATISTICS	10.00	Zf.	Obligationen	
	do. Pfilz. E. B. Prio. * Elsass-Lothr. Rente *	76.05	4	Rhelapr.20, 21, 31-34 .A	97.
	\$ Example St. v. 5. 100000 000 a	98.	4. 4	do. 35-38 * do. 22 u. 23 *	97.
17/e	do, R.87, 91, 93, 99, 04 >	87,80	37/4	GOv 22 tt. 23 >	89,80
0.00	100, 91, 94, 94	70.	3715	do. 10, 12-16, 19, 24, 20	
400	Gr. Mess. 1899 *	97.45	33.0	do. 10, 12-10, 19, 26, 29	84.50
1/2	do. unkb. 1921 *	87.10 85.15	3	do. 12 4	83.50
	do. (abg.)	75.	4	Pr.Oberbess. unt. 17 +	0000
++	Sächs ische Rente »	77.50	A. e.	Frkf. a. M. v. 05 u. 14 +	96.70
	Württemb, unk. 1915 *	11,044	4	do. v. 1910 unt. 1920 » do. v. 1911 unt. 1922 »	93,80
1/2	do. 1885/95 »	87,85	31/2	do. v. 1911 unt. 1922 *	97.10
	do. 1903 *	85.	31/2	do, Lit. Nu. Q (abg.) » do. Lit. R (abg.) »	
1.1	ido, 1890 *	77,80	31/2	do. Lit. S von 1895 >	
	b) Ausländische.	4.4	3%	00. W V. 90 U. 08 5	200
	I. Europäische.		31/1	do. StrB. v. 1899 v	88.
			31/4	do. v. 1901 Abt. I .	88.50
4.	Belgische Rente fr.		35/1	do. 1903 "	88.
::	Buig. Tabak v. 1902 .A. Französ. Rente Fr.	87.	301	do. 1906 1, II .	88.
4/10	Griech, EB., stfr.90 Fr.	57.10	31/9	do. v. Bockenheim »	-
2/4	do. MonAnt. v. 87 *	53.30	31/4	Derlin von 1886/92 a	89,80
	do, 87 250/Y	53,30	4	Darmstadt v. 09 n.16 *	00.50
	Holland, Ant. v. 96h.ff.	77.	31/1	do. v. 05 am, ab 1910 » Gressen v. 1907u. 1917 »	88,50 94.50
	Ital. amort. 19, S.3 u.4 Le	100,	34%	do. v. 03 nkb.b.08 »	87.
42'co	do, Rente L O.	-	31/2	Homb.v.H.k. 1880 u. 00	
Ala.	Ost, Papierrente b. fl.	433	4	Köln von 1900 n. 00_4	
	do, Goldrente o. II. G.	85.10	0.00	Limburg (abg.) .	d of the Life
3/8	do. Silberrente o.fl.	84.25	Acres	Mainz 1907 nlc 1910 +	94.50
	do. einhtl. Riz., cv. Kr.	80.90	31/8	do. (abg.) 1878 u. 83 *	87,60
	do. Stuats-Rte. 2000r s do. 20,000e >	81.70	31/5	do. (ahg.) 05nk. b.15 » Mannh. 1912 unk. 17 »	96.
100	Deserve Tab Ant A	98,20	31/1	do. 1904-1905 »	1
	do. wnif. 1902 S. 111 * do. * S. III (Spec.) *	65.20	4	München v, 12 uk.42 »	
	do. * S. III (Spec.) *	9.70	4	Nilmberg v. 12 uk.47 »	-
	scam, amount stor, v. u.s. *	100.20	Acres.	Wiesbaden v. 1990.01 *	7
	do. Konv. v. 1890 » Rum. Konv. v. 1891 »	89.	4	do. v. 1903 uk. 1916 »	-
1	do, amort.Rte.v.1896 *	001	4	do. v.1900/01 > do. von 1903 >	-
	KUSS-SERRISKELBUT-US >	97.60	4	do. von 1908 S. 1 *	-
	do. KousAnl.v. 1880 »	86.80	44	do. 1906, S. H. n. 1910 +	-
	do. Gold- do. v. 1889 »	-	Acres	do. 1912, S. III, u. 22 »	-
68	do. EB. 5.1u. II89 >	DO 00	31/4	do. (abg.) v. 79 * do. v. 83 *	-
Vin.	do. StR. v. 1902stfr. » do. Konv. A. v. 98stfr. »	89.60	31/2	do. v. 1887, 96, 98, 02 *	-
7/2	do, Goldanl. 94 stfr. >	76.80	4	Worms v. 1901 u. 07 >	-
4	do. 1896 stfr. *	78.90	4.0	Christiania von 1894 »	1727
Va:	Serb, stfr. Gold	86.70	4	Kopenhg, v. 01 u. 11 >	-
	do. amort. v. 1895 . TurkEg. Bagd. S. 1 »	79.10	3/1	do, you 1885 *	88.30
	do: Ani, you 1905	77.60	2500	Neapel st. gar. Lire	
	do. Anl. von 1905 » do. Anl. von 1908 »	72.20	4	Stockholm v. 1880 .4	92.
	GO. 1011 »	72.20	6	St. BuenAir. 1892 Pes.	-
1/2	Ung. St.R. 1913 .	89.25	5	do. 1909 i. O. (409) Lt. do. v. 88 i. G. &	
14	do. men	79.85	-		
	do. StR. v. 97 stf. Kr. do. Eis. Tor Oold . A	00.00	Di	v. Bank-Aktien	
-	A. Carrier of	69.60	Vorl	Letzt	In %
	11. AusscroutepBings	10.	9.	55/2 A. Deutsch, Creditar	150.
1011	Arg. 1907 unk.1912 Pes.	88.20	D1/%;	01/2 A. Elsass, Bankwe-	121.75
	do. 1909 teb, ab 1916 .	07.20	0.14	7. Badische Bank F	128.

Vorl. Letzt, 7 70/1 cere. Mark. Bank .6		
7 71/el seror Mark, Bank .6	In %	Vorl. Letzs.
The state of the s	-	81/2 81/2 M. Mo
7 71/a serg. Märk, Bank .6 91/2 91/2 derl, Handelsg. Uit.	151	9 10 Pol 12 12 Pla
61/2 61/2 do Hun B.L.A.B	110.50	16 16 Cab
6. 6. Comm. n. DiscB.	107.10	9. 9. Sch 0. 0 Vil
The state of the s	108.50	12. IZee Metall
6½ 6½ Darmstädler lik	116.50	0 9 Wagge
		14 22 Napitt. 91/2 10 Olfab.
120/1 120/2 Deutsche B. S. 1-X. Ult. 5. S., do, Asiat. B. Tacio 6. 6. do, EH. u. W. Th. 7. 7. Deutsch. Hyp. B. 6. 04/2 Dt. Natlb, in Brem.	180.50	3 3 Porrel
6 6 do. Eff. u. W. Thi.	112.25	12. 10. Pressh 8. 8. Pulver 12. 12. Schrift
7 7. Dentsch, HypB 6 61/2 Dt. Natib. in Brem	113.	7. S. Schrift
9 9 Dt. Überseebk, Tht.	155.60	7. 8. Schuh 10. 11
6. 6. do. VerBank # 10. 10. Disconto-Ges.	186.90	8 8 F 7 7 Seillind
UIL -	187.95	12/9/10-+1 Sieg. E
		9. 10 Steam
7 7 8. Eisenbalenbank	162.	81/a 81/a Spinit.
9. 9. Frankfurter Bank	187.	5 8 We 9 10 D. Ver
91/2 91/2 do. HBk	214.75	15 15 Zellst.
8. 8. do. Hyp. KV. v 9. 9. Oother G. KB-Thi-	155.70	25 25 Zucke
	A worth	Div. Bergw
T TV2 Metambattanest-Lean	136.50	Vorl.Ltzt.
W. 200h Mastalal Meadifful.	116.25	12 12 Aumet
7. 7. Mitteld. Privb. Mgg.	119.30	6 10 Berzell
647 7. Natible f. Dischil. + 11. 12. Nürnb. Vereinsble. >	248.80	14 14 Boch.
7. 7., Mitteld, Privit Mge. 64: 7., Naithk, J. Dischl. 11. 12., Naithk, J. Dischl. 70: 8-4 Oest, Ungar, Ilk, Kr. 7., 70: Oest, Länderb.	140.96	
70. 8.54 Oest-Ungar, Bk, Kr. 7. 70. Oest, Länderb. 10. 10. 10. 10. do. CredA. 5. ft. Ult. 5. ft. 7. 7. Pfile Bank	144	9. 9. Brauni 6. 7. Buder 16. 23. Conc.
With do fi	190.62	16 23 Conc. 11 10 Deutsc
7. 7. Pfilz. Bank 9. 9. do. Hypot. Bank	192.75	Denne
9 9 do. HypotBunk . 8 8 Prema, BCB. Thi	151.50	8 10 Eschw
6, 6, do, HypA,-B, A	138.30	10 15 Friedr
7 7 Rhein. CreditB	126.50	10 10 Oelser
9., 9., do. Hypot-Bank s 7., 7., RhWentf.DiscG.+	195.	9 11 Harpe
8. 8. Prensa BCB. Thi. 6. 6. do. HypA-B. A 5.as 6.s Reichshank 7. 7. Risein. CreditB. 9. 9. do. HypotBank 7. 7. RhWestf. DiscG. 5 5. Schanffh. Bankver. 9 6. 6. Södd. Disconto-O.	100,	10 TO
6. 6. Sädd. Disconto-O.	111.80	9 1114 i liberi 10 10 Kaliw.
8. Sthido, BodenkrB.	378.50	10. 10. Kaliw.
502 502 Schwarzb, HypB 702 702 Wiener Bank-V	101.75	0. 6. König
7 7 Wurtibg Bankanst,	133.80	0 0 Lothri
5Ve 6. do. Notenb. s 7. do. Vereinsbk. fl.	133.50	31/2 6. Obers
The state of the s	100000000	0 3. Obers
9 9 BanqueOttomune Fr.	122,	18. , 18. , Phoni
D	-	12 12 Rieber
Deutsche Kolonial	A 100 A	6 5 V.Kön
11. 10. Otaviminen Pr.	118,	19 25 Ostr.
5 TVr SouthWest Air.C Uit	114.75	Aktien v. T
	_	Divid.
Div. Industrie-Aktien		Vorl. Litt. "
Vorl, Letzt,	In %	7. 7. Alig.
14. 20. Alum Neph (50%) Fr.	HE HIDSEN	242 % - CO. LC
1 10 10 Account to Continue de	1.00	SAG SUS Derline
8. 8. 1 Masch, Pap, 12.01 12.01 12.01 Had, Zelef, Wagh, 0.	216.50	0 0 D. Eis.
3 0 BangSüdd,L60%E, A 15 15 Bleist, Faber Nbg. *	59.	71/2 Schant
10. 11. Brauerei Binding	185.50	0 6 /3 Sidd. I
Z. J HenningerFif		0 0 Westd. 9., 10. Hamb.
1. Henningerrif.	68.	5 7 Nordd
7 7 Kempff	120.	b) Aus
3. 0. s Löwenbr, Sin. s	170.60	100m12Vy Busch
9. 9. * Nürnberg *	171.	111/2 12 do.
7. 7 Rettenmayer .	116.	7 71/1 OstL 0. 0. do. 5
111/2/11/W Stern, Oberrad .	193.50	4. 4. Prag-
8. 8. Bronzef, Schlenk .	110.	
10, 10, Cem. Heidelly.	146.	1% 2% Rash Crient
1010 Cem. Heidelb. • 7. 8. • F. Karlst. •	146.	6. O. Baltim
S. S. Bronzef, Schlenk 12. 9. Cellsl., Bayr. (W.) = 10. 10. Cem. Heidelb. 7. 8. F. Ksrist. 8. 8. Lothr. Metz	146.	6. 0. Baltim
The Continue of the William	146, 126, 126,40 131.	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6% 8. Prince
The Continue of the William	146, 126, 126,40 131.	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 5½ Anato
The Continue of the William	146, 126, 126,40 131.	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 60 8. Prince 10. 11. Graze
762 S. Chem.A. C. Gundos 25. 28. Bad.A.n.Sodat. S. Belej, Silb. Braub. S. 50. 30. D. Gold., St. Sch. B. 12. 14. Fabr. Goldg.	146, 126,40 131, 117,50 585,75 75,50 615,75 230,30	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6½ 8. Prince 1011. Graze
762 S. Chem.A. C. Gundos 25. 28. Bad.A.n.Sodat. S. Belej, Silb. Braub. S. 50. 30. D. Gold., St. Sch. B. 12. 14. Fabr. Goldg.	146, 126,40 131, 117,50 585,75 75,50 615,75 230,30	6. 0. Baltin 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 608 8. Prince 10.,11. Graze PrObligat
762 S. Chem.A. C. Gundos 25. 28. Bad.A.n.Sodat. S. Belej, Silb. Braub. S. 50. 30. D. Gold., St. Sch. B. 12. 14. Fabr. Goldg.	146, 126,40 131, 117,50 585,75 75,50 615,75 230,30	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6½ 8. Prince 1011. Graze PrObligat Zf. a) 1 3. Alig. O. 4.
762 S. Chem.A. C. Gundos 25. 28. Bad.A.n.Sodat. S. Belej, Silb. Braub. S. 50. 30. D. Gold., St. Sch. B. 12. 14. Fabr. Goldg.	146, 126,40 131, 117,50 585,75 75,50 615,75 230,30	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 605 8. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZI. a) 1 3. Alig. D. K 4. Alig.Lok-u 4½ Bad. AO. 4. Casseler So
762 S. Chem.A. C. Gundos 25. 28. Bad.A.n.Sodat. S. Belej, Silb. Braub. S. 50. 30. D. Gold., St. Sch. B. 12. 14. Fabr. Goldg.	146, 126,40 131, 117,50 585,75 75,50 615,75 230,30	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6. 6. Prince 6. 6. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZL a) 1 3. Alig. D. K 4. Alig.Lok- p 4½ Bad. AG. 6. Catsseler Sh 6½ D. EBile
762 S. Chem.A. C. Gundos 25. 28. Bad.A.n.Sodat. S. Bed.A.n.Sodat. S. D. Blei, Selb. Braub. S. Soch. St. Chem. D. Gold., St. Sch. B. L. Branche Golden. St. Sch. Branche Golden.	146, 126,40 131, 117,50 585,75 75,50 615,75 230,30	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6. 6. Prince 6. 6. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZL a) 1. Alig. D. K 4. Alig.Lok. o 4½ Bad. AG. 4. Casseler Sa 4½ D. EBB. 4½ D. EsbG. 4½ D. EsbG.
762 S. Chem.A. C. Gundos 25. 28. Bad.A.n.Sodat. S. Bed.A.n.Sodat. S. D. Blei, Selb. Braub. S. Soch. St. Chem. D. Gold., St. Sch. B. L. Branche Golden. St. Sch. Branche Golden.	146, 126,40 131, 117,50 585,75 75,50 615,75 230,30	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6½ 8. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZL a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok-o 4½ Bad. A.G. 6. Casseler 56 6½ D. E.Big 4½ D. EsbG. 6 1½ Nordd. Lio 4½ do. 19
Table S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 126,40 131, 117,50 585,75 215,75 230,30 204, 248,75 589,25 64,75 208, 205, 306,10 181,	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 605 8. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZL a) 1 3. Alig. D. K 4. Alig.Lok. D 4½ Bad. AG. 4. Casseler Sa 6½ D. EBB 6½ D. EBB 6½ do. 19 4. Soldd. Eiser
Table S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 126,40 131, 117,50 585,75 215,75 230,30 204, 248,75 589,25 64,75 208, 205, 306,10 181,	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 5.½ Anato 605 8. Prince 10. 11. Graze PrObligat Zf. a) 1 3. Alig. D. K 4. Alig.Lok. D 40 Bad. A. G. 4. Casseler St 605 D. E. B. d 606 D. E. B. d 607 D. E. B. d 608 d 6
Table S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 128,40 131, 117,50 585,75 73,50 615,75 230,30 204, 248,75 589,25 64,75 208, 205, 306,10 181, 268, 228, 216,	6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6.6. Prince 5. 5½ Anato 6.6. Prince 10. 11. Graze PrObligat Zf. a) 1 3. Alig. D. K 4. Alig.Lok. Prince 4½ Bad. AG. 4. Casseler St 4½ D. EBBB. 4½ D. EBBB. 4½ D. EBBB. 4½ Nordd. Line 3½ Südd. Einer 3½ Südd. Einer 3½ Südd. Einer
Table S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 128,40 131, 117,50 585,75 73,50 215,75 230,30 248,75 588,25 64,75 298, 208, 208, 208, 208, 208, 208, 208, 20	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 605 8. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZL a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg. Lok-0 4½ Bad. AO 4. Casseler Sh 6½ D. EBig 6½ D. EBig 6½ D. EBig 6¼ Nordd. Lio 6½ do. 19 6. do. v. 6. Südd. Eiser 8) Au 6. Elisabetho.
Table S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 126, 127, 117, 50, 55, 75, 230, 50, 248, 75, 248, 248, 248, 268, 268, 268, 268, 268, 268, 268, 26	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 605 8. Prince 10. 11. Graze PrObligat Zf. a) 1 J. Allg. D. K 4. Allg.Lok. o 4½ Bad. AG. 4½ Nordd. Lib 4½ D. EsbG. 6¼ Nordd. Lib 5. Südd. Einer 3½ Südd. Einer
Tub S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 126, 127, 117, 117, 117, 117, 120, 120, 120, 120, 120, 120, 120, 120	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 50/2 Anato 6/05 8. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZL a) 1 1. Allg. D. K 4. Allg. Lok- a 4/2 Blad. AG. 4. Casseler Sh 6/0 D. EBig 6/0 D. EBig 6/0 D. EBig 6/0 D. EBig 6/0 D. Sh 6/0 D. EBig 6/0 D. Sh 6/0 D.
Tub S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 126, 127, 117, 117, 117, 117, 120, 120, 120, 120, 120, 120, 120, 120	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 603 8. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZL a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok. o 4½ Bad. A. G. 4½ Bad. A. G. 4½ Bad. A. G. 4½ Casseler Sh 6½ D. E. B. He 4½ D. EsbG. 6¼ Nordd. Lio 6½ do. 4½ 4. Södd. Eise 8½ Södd. Eise 6) As 4. Elisabetho. 5. Ost. Nordv 3½ Södd. Eise 6) As 4. Elisabetho. 6. Ost. Nordv 3½ do. c 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6
Table S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 126, 127, 127, 127, 127, 127, 127, 127, 127	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 50/2 Anato 6/05 8. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZL a) 1 3. Alig. D. K 4. Alig. Lok. a 40/2 Bad. A. G. 40/2 Bad. A. G. 40/2 Bod. Bod. 40/2 Go. 40/2 Go. 40/2 Go. 50/4 Go. 60/2 G
Table S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 128,40 131, 117,50 585,75 73,50 215,75 230,30 248,75 889,25 64,75 298, 208, 208, 208, 208, 208, 216, 117, 228,35 243,75 117,25 148,450 117,25 176,25 148,5	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 50/2 Anato 60/3 8. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZL a) 4 3. Allg. D. K 4. Allg. Lok. a 4/2 Blad. AO. 4. Casseler 56 6/4/2 D. E.B. de 6/4/2 D. E.B. de 6/4/2 D. E.B. de 6/4/2 D. Esb. G. (6/4/2 Mordd. Llo 6/4/2 do. v. 6. Südd. Eiser 8) Au 4. Elisabetho. 5. Ost. Nord 3/2 do. v. 5. do. Lif. A 3/2 do. von 5. do. Lif. A 3/2 do. conv. 3/4/2 do. von 5. do. L. B. 3/6/2 do. conv. 5. do. L. B. 3/6/2 do. conv. 6/5/2 do. Conv. 6/5/2 do. Conv. 6/5/2 do. L. B. 6/6/2 do. Conv.
Table S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 40 131, 117, 50 585, 75 75, 75 230, 30 615, 75 230, 30 6, 10 151, 268, 228, 228, 228, 243, 243, 50 117, 147, 50 101, 25 148, 152, 116,	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 605 8. Prince 1011. Graze PrObligat ZL a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok 4½ Bad. AG. 4. Catseler Sh 4½ D. EBBe 4½ D. EBBe 4½ D. EBBe 4½ do. 4. 4. Soldd. Eiser 3½ Soldd. Eiser 3½ Soldd. Eiser 3½ Sold. Eiser
Tub S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 40 131, 117, 50 565, 75, 50 515, 75 230, 90 204, 249, 75 564, 78 208, 205, 385, 306, 10 181, 268, 243, 50 117, 290, 25 243, 50 117, 25 148, 147, 50 101, 175, 25 148, 152, 116, 118, 118, 118, 118, 118, 118, 118	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6½ 8. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZL a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok. o 4½ Bad. A. G. 6½ D. E. B. He 6½ do. V. 6. Südd. Eine b) Au 4. Elisabetho. 5. Ost. Nordv 3½ do. Conv. 3½ do. Lit. A 3½ do. Conv. 3½ do. Lit. A 3½ do. Conv. 3½ do. Süd(us) 5. do. Lit. A 60 Süd(us)
Table St. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 128,40 131, 117,50 585,75 230,30 204, 248,75 288,25 64,75 298, 205, 306,10 181, 268, 228, 216, 17, 175,25 176,25 176,25 148,50 128,6	6. 0. Baltin 6. 6. Penns 5. 50% Anato 60% 8. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZL a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg. Lok- a 40% Bad. AG. 4. Casseler Sh 60% D. EBig 60% Oo. 19 4. Södd Eiser 30% Studd. fines 5) Au 4. Elisabetho. 5. Ost. Nord 31% do. v. 5. do. Lif. A 30% do. von 31% do. von
Table S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 40 131, 126, 40 131, 117, 50 585,75 73,56 230, 50 249,75 299, 205, 385, 206, 10 181, 268, 216, 117, 299, 25 242, 243,50 101, 175,25 176,25 116, 128,50 12	6. 0. Baltin 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 605 8. Prince 1011. Graze PrObligat ZI. a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok 6½ Bad. AG. 6. Catseler Sh 6½ D. EBBe 6½ do. v. 6. Sh 6½ do. v. 6. Sh 6½ do. v. 6. Lil. A 6, v. 6. Lil. A
Table S. Chem. A. C. Omanus	146, 126, 40 131, 117, 50 565, 75, 75, 50 515, 75 230, 90 204, 249, 75 589, 25 64, 78 209, 205, 396, 10 191, 268, 1216, 117, 290, 25 243, 50 117, 175, 25 176,	6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 605 8. Prince 1011. Graze PrObligat ZL a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok. u 4½ Bad. AG. 6. Catseler Sh 1½ D. EBBe 1½ Go. 19 4. 50. do. v. 4. 50.dd. Eiser 3½ Südd. Eiser 3½ S
Table S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 40 131, 126, 40 131, 117, 50 585,75 75,50 50, 50 50 50,	6. 6. Penns 5. 5/2 Anato 6. 6. Penns 5. 5/2 Anato 6. 6. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZL a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok. v 4/2 Bad. AG. 4. Casseler St 4/2 D. EBBB. 4/2 D. EBB. 4/2 D. EBB. 4/2 D. EBB. 4/2 D. EsbO. 6/2 do. 19 4. Soldd. Einer b) Au 4. Elisabetho. 5. Ost. Nordu 21/2 do. conv. 31/2 do. conv.
Table St. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 40 131, 126, 40 131, 127, 50 585, 75 75, 56 230, 50 248, 75 268, 268, 268, 216, 117, 250, 25 242, 243, 50 101, 175, 25 176,	6. 0. Baltin 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 605 8. Prince 10.11. Graze PrObligat ZL a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok. u 4½ Bad. AG. 4. Catseler Sh 4½ D. EBBe 4½ D. EBBe 4½ D. EBBe 4½ Nordd. Lib. 6½ do. v 4. Soldd. Eiser 3½ Soldd. Eiser 3½ Soldd. Eiser 3½ Soldd. Eiser 3½ Sold. Eiser
Table St. Chem. A. C. Guinnes	146, 126, 40 131, 126, 40 131, 117, 50 585, 75 75, 56 230, 50 248, 75 269, 205, 385, 206, 10 181, 268, 216, 117, 50 101, 175, 25 148, 152, 116, 128, 50 145, 75 138, 50 145, 75 138, 50 118, 50 118, 5	6. 6. Penns 5. 5/2 Anato 6. 6. Penns 5. 5/2 Anato 605 8. Prince 1011. Graze PrObligat ZI. a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok. u 472 Bad. AG. 4. Casseler 26 472 Nordd. Lio 472 do. 19 4. Südd. Eiser 3/2 Südd. Eiser 5) Au 4. Elisabetho. 5. Ost. Nordd. Lio 3/2 do. v. 5. do. L. B 3/4 do. v. 5. do. L. B 3/4 do. v. 5. do. L. B 3/4 do. v. 5. do. Süd(1 4. do. 2Vm do. Süd(1 5. do. V. Si 5. do. Si 6. V. S
Table St. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 40 131, 127, 50 155, 75 230, 30 515, 75 230, 30 6, 10 151, 268, 228, 226, 228, 243, 50 117, 147, 50 161, 288, 50	6. 0. Baltim 6. 6. Penns 5. 50% Anato 60% 8. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZL a) 4 3. Allg. D. K 4. Allg. Lok 0 40% Bod. AG. 4. Casseler 56 60% D. EBife 40% D. EsbG. (40% Nordd Lio 40% Oo. 40 4. Südd. Eine b) Au 4. Elisabethb. 5. Ost. Nordv 31% do. Conv. 31% do. Conv. 31% do. L.B. A 31% do. Conv.
Table St. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 40 131, 126, 40 131, 117, 50 585,75 75,50, 50, 75, 50 204, 248,75 889, 205, 385, 306, 10 181, 268, 216, 216, 117, 292,35 243,50 117, 101, 175,25 148, 128,50 128	6. 0. Baltin 6. 6. Penns 5. 50% Anato 60% 8. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZL a) 1 J. Allg, D. K 4. Allg, Lok u 4% Bad. AG. 4. Carsseler Sh 6% D. EBife 4% D. EsbG.(4% Nordd, Lio 4% do. v 4. Südd, Eine b) As 4. Elisabetho, 5. Ost, Nordv 31/2 do. v 5. do. L.B. 31/2 do. von 5. do. L.B. 31/2 do. von 5. do. L.B. 31/2 do. von 5. do. Statis 5. do. V. 5. do. Statis 5. do. V. 5. do. Statis 5. do. V. 5. do. Statis 5. do. Statis 5. do. V. 5. do. Statis 5. do. Statis 5. do. V. 5. do. V. 5. do. V. 5. do. V. 5. do. Statis 5. do. V. 5. do. Statis 5. do. V. 5. do. V. 5. do. V. 5. do. V. 5. do. Statis 5. do. V. 5. do. Statis 5. do. V.
Table St. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 40 131, 126, 40 131, 17, 50 585, 75 75 230, 30 515, 75 230, 30 6, 10 126, 226, 226, 226, 226, 226, 226, 177, 299, 28 242, 242, 50 117, 147, 25 148, 152, 116, 128, 50 198, 197, 80 145, 75 128, 50 1	6. 6. Penns 5. 5. Anato 6. 6. Penns 6. Casseler St 6. Allg.Lok-o 6. Casseler St 6. A. Casseler St 6. Casseler S
Tub S. Chem. A. C. Guinnes	146, 126, 40 131, 126, 40 131, 126, 40 131, 126, 40 131, 75 230, 50 115, 75 230, 50 126, 248, 75 268, 248, 50 161, 175, 250, 250, 161, 175, 251, 168, 168, 168, 168, 168, 168, 168, 16	6. 6. Penns 5. 5/2 Anato 6/6 8. Prince 5. 5/2 Anato 6/6 8. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZL a) J Allg, D. K 4. Allg, Lok u 4/2 Bad. AG. 4. Carsseler Sh 6/2 D. EBBe 4/2 D. EsbG. 6/4 Nordd, Lio 6/2 do. v 4. Soldd, Eine b) As 4. Elisabetho, 5. Ost, Nordv 3/2 do. v 5. do. L.B. 3/2 do. v 5. do. Lit. A 3/2 do. von 13/2 do. v 15. do. Statis 5. do. Statis 5. do. Statis 5. do. V. 5. do. Statis 5. do. Statis 5. do. V. 5. do. V. 5. do. Statis 5. do. V. 5. do. Statis 5. do. V. 5. do. Statis 5. do. V. 5. do. Statis 5. do. V. 5. do. V. 5. do. V. 5. do. Statis 5. do. V. 5. do. V. 5. do. Statis
Tue) S. Chem. A. C. Gunnes 25. 28. Bad. A. H. Sodaf. S. 0 8 Ble; Sidb. Braub. 50. 38. Ble; Sidb. Braub. 50. 38. D. Golds. Sissch. 3 12. 14. Fahr. Gdbg. Goldschmidt 14. 14. F. Griesh. El. 30. 30. Frarbw. Höchst 0 0 Fabr. Maisheim. 20. 29. Fabr. Mishheim. 20. 29. Fabr. Mishheim. 21. 12. Weller-ter-Meer 30. 30. Werke Albert 14. 15. Fabr. V. Mannn. Fabr. 16. Schrismin L. Farb. 21. 12. Weller-ter-Meer 30. 30. Werke Albert 14. 15. Holzverkohigs. Ritigerswerke 18. 16. Schrismin L. Farb. 22. 12. UR. Fabr. Ver. 4 14. 14. Wegel. Rsid. 5. Holzverkohigs. 25. 15. Holzverkohigs. 25. 25. El. Accum. Berlin 4. 14. Wegel. Rsid. Sidd. Albert 14. 14. Wegel. Rsid. Sidd. Albert 14. 14. Wegel. Rsid. Sidd. Albert 14. 14. Wegel. Rsid. Sidd. Albert 15. 16. Opticri. u. Prh. Helb Drahfind., Südd. Albert 16. Sidd. S	146, 126, 40 131, 126, 40 131, 126, 40 131, 10 155, 75 230, 90 204, 249, 75 269, 264, 75 268, 264, 75 268, 243, 50 117, 250, 25 243, 16, 175, 25 148, 50 128,	6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 605 8. Prince 1011. Graze PrObligat ZI. a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok. u 6½ Bad. AG. 4. Catseler 56 6½ D. EBBe 6½ D. EBBe 6½ D. EBBe 6½ D. EBBe 6½ do. v 6
Tue) S. Chem. A. C. Gunnes 25. 28. Bad. A. H. Sodaf. S. 0 8 Ble; Sidb. Braub. 50. 38. Ble; Sidb. Braub. 50. 38. D. Golds. Sissch. 3 12. 14. Fahr. Gdbg. Goldschmidt 14. 14. F. Griesh. El. 30. 30. Frarbw. Höchst 0 0 Fabr. Maisheim. 20. 29. Fabr. Mishheim. 20. 29. Fabr. Mishheim. 21. 12. Weller-ter-Meer 30. 30. Werke Albert 14. 15. Fabr. V. Mannn. Fabr. 16. Schrismin L. Farb. 21. 12. Weller-ter-Meer 30. 30. Werke Albert 14. 15. Holzverkohigs. Ritigerswerke 18. 16. Schrismin L. Farb. 22. 12. UR. Fabr. Ver. 4 14. 14. Wegel. Rsid. 5. Holzverkohigs. 25. 15. Holzverkohigs. 25. 25. El. Accum. Berlin 4. 14. Wegel. Rsid. Sidd. Albert 14. 14. Wegel. Rsid. Sidd. Albert 14. 14. Wegel. Rsid. Sidd. Albert 14. 14. Wegel. Rsid. Sidd. Albert 15. 16. Opticri. u. Prh. Helb Drahfind., Südd. Albert 16. Sidd. S	146, 126, 40 131, 126, 40 131, 126, 40 131, 10 155, 75 230, 90 204, 249, 75 269, 264, 75 268, 264, 75 268, 243, 50 117, 250, 25 243, 16, 175, 25 148, 50 128,	6. 6. Penns 5. 5/2 Anato 6. 6. Penns 5. 5/2 Anato 60/5 8. Prince 1011. Graze PrObligat ZL a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok 6/2 Bad. AG. 4. Casseler Sc 6/2 D. EBBB. 6/2 D. EBB. 6/2 D. EBB. 6/2 D. EBB. 6/2 do. 19 4. Soldd. Eiser b) Au 4. Elisabetho, 5. Ost, Nordd. Lio 6/2 do. v. 4. Soldd. Eiser b) Au 4. Elisabetho, 5. Ost, Nordd. 3/2 do. conv. 3/2 do. conv. 3/2 do. v. 5. do. L.B. 3/6 do. v. 5. do. Stasi 5. do. Stasi 5. do. Stasi 5. do. Stasi 5. do. v. 5. do. Stasi 6. Go. v. 6. Go. Stasi 6. Go. v. 6. 6. Stasi 6. Go. v. 6. Stasi 6. Go. v. 6. Go
Tue) S. Chem. A. C. Gunnes 25. 28. Bad. A. B. Sodaf. 5. 0 Ble; Sdb. Braub. 50. 38. D. Gold. SisSch. 12. 14. Fahr. Gdbg. 9 Goldschmidt 14. 14. F. Griesh. El. 9 Goldschmidt 14. 14. F. Griesh. El. 9 Goldschmidt 15. F. Griesh. El. 16. F. Griesh. El. 17. Weller-ter-Meer 18. 16. Weller-ter-Meer 18. 16. Schramm L. Farb 18. 16. Dpfkrib. u. Prh. Helb 18. 6. Dpfkrib. u. Prh. H	146, 126, 40 131, 126, 40 131, 126, 40 131, 10 155, 75 230, 90 204, 249, 75 269, 264, 75 269, 266, 10 161, 266, 10 161, 175, 25 176, 2	6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6. 6. Prince 18. 11. Graze PrObligat ZL a) 1. Allg. D. K 4. Allg.Lok 4½ Bad. AG. 4. Casseler Sh 4½ D. EBBe 4½ do. 19 4. do. v. 4. Sold Einer 3½ Südd. V. A 3½ do. conv. 3½ do. von 5. do. Staati 5. do. V. IS 3. do. V. IS 3. do. V. IS 3. RubOd. 20m Einer. Li 20m Süd. bd. 5. Westszilia 3½ Goeffhardb 6. KarskKie 4. do. Chark. 5. Westszilia 3½ Goeffhardb 6. KarskKie 6. Chark. 5. Westszilia 5½ Goeffhardb 6. KarskKie 6. Chark. 5½ MoskKass 5½ MoskKass 5½ Goeffhardb 6. KarskKie 6. Chark. 5½ MoskKass 5½ Goeffhardb 6. KarskKie 6. Chark. 5½ MoskKass 5½ MoskKass 5½ Goeffhardb 6. KarskKie 6. Chark. 5½ MoskKass 5½ MoskKass 5½ Goeffhardb 6. KarskKie 6. Chark. 5½ MoskKass 5½ Goeffhardb 6. Kass 6. Chark.
Tue) S. Chem. A. C. Guinnes 25. 28. Bad. A. H. Sodaf. S. O. Blei, Sidb. Braub. So. 18. Pahr. Oddbg. Goldschmidt 14. 14. Fahr. Oddbg. Goldschmidt 14. 14. Fahr. Oddbg. Goldschmidt 15. 14. Fahr. Welchst 16. S. Frabe, Müsicheim 20. 20. Fahr. Müsicheim 20. 20. Fahr. Müsicheim 21. 12. Weller-ter-Meer 20. 30. Werke Albert 14. 14. Weller-ter-Meer 20. 30. Werke Albert 15. 16. Holzverkohigs. 21. 12. Weller-ter-Meer 22. 12. Ult, Fabr. Ver. 18. Holzverkohigs. 23. 16. Holzverkohigs. 24. 14. Wegel, Rsald. 25. 25. fl. Accum, Berlin 14. 14. Alg. Oes Berl. 15. 16. Dofferis, u. Prh. Helb 16. S. Bergm. Werke 25. 25. fl. Accum, Berlin 16. S. Bergm. Werke 26. S. Bergm. Werke 27. S. Bergm. Werke 28. BrownBov. 8C. So. 51. St. 18. Contin., Nirnib. 19. 11. Disch-Übersee Ult. 4. 4. WHomb. v. d.H. S. 6. Berl. 12. 12. Rein, O.u. Sch. Schuser 11. 10. Licht Gs., Berl. 12. 12. Rein, O.u. Sch. Schuser 11. 10. Licht Gs., Berl. 12. 12. Rein, O.u. Sch. Schuser 13. Siemen, H. Hals. 14. 14. Siemens, Berl. 28. Schusekeri Ult. 29. Gummil. Berl. Frid. Sektk 20. Geleenk. QuBst. 20. Jedert, N. Spier 20. Jede	146, 126, 40 131, 126, 40 131, 127, 50 585,75 75,56 230,50 215,75 230,50 204, 248,75 268, 216, 216, 228, 243,50 101, 77, 200,25 243, 50 101, 77, 200,25 243, 50 101, 77, 200,25 243, 50 101, 77, 200,25 243, 50 101, 77, 200,25 243, 50 117, 50 118, 50 128, 5	6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6. 6. Prince 10. 11. Craze PrObligat ZL a) 1 J. Allg. D. K 4. Allg.Lok. a 4½ Bad. AG. 4. Casseler Se 4½ D. EsbO. 4½ do. 19 4. Sold Ener 3½ do. cony, 3½ do. cony, 3½ do. cony 4. do. Stasis 5. do. Brim 6. do. XX, I 3. do. V. 189 3. do. von i 3. do. cony 3. do. cony 3. do. cony 3. do. cony 4. Sold Jul. 6. Karsk, Kie 6. do. Chark, 6. do. ch. V. 6. do. ch. XX 6. do. c
Tue) S. Chem. A. C. Guinnes 25. 28. Bad. A. H. Sodaf. S. O. Blei, Sidb. Braub. So. 18. Pahr. Oddbg. Goldschmidt 14. 14. Fahr. Oddbg. Goldschmidt 14. 14. Fahr. Oddbg. Goldschmidt 15. 14. Fahr. Welchst 16. S. Frabe, Müsicheim 20. 20. Fahr. Müsicheim 20. 20. Fahr. Müsicheim 21. 12. Weller-ter-Meer 20. 30. Werke Albert 14. 14. Weller-ter-Meer 20. 30. Werke Albert 15. 16. Holzverkohigs. 21. 12. Weller-ter-Meer 22. 12. Ult, Fabr. Ver. 18. Holzverkohigs. 23. 16. Holzverkohigs. 24. 14. Wegel, Rsald. 25. 25. fl. Accum, Berlin 14. 14. Alg. Oes Berl. 15. 16. Dofferis, u. Prh. Helb 16. S. Bergm. Werke 25. 25. fl. Accum, Berlin 16. S. Bergm. Werke 26. S. Bergm. Werke 27. S. Bergm. Werke 28. BrownBov. 8C. So. 51. St. 18. Contin., Nirnib. 19. 11. Disch-Übersee Ult. 4. 4. WHomb. v. d.H. S. 6. Berl. 12. 12. Rein, O.u. Sch. Schuser 11. 10. Licht Gs., Berl. 12. 12. Rein, O.u. Sch. Schuser 11. 10. Licht Gs., Berl. 12. 12. Rein, O.u. Sch. Schuser 13. Siemen, H. Hals. 14. 14. Siemens, Berl. 28. Schusekeri Ult. 29. Gummil. Berl. Frid. Sektk 20. Geleenk. QuBst. 20. Jedert, N. Spier 20. Jede	146, 126, 40 131, 50 155, 75 156, 75 1	6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 605 8. Prince 10.11. Graze PrObligat ZI. a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok., u 4½ Bad. AG. 4. Catseler Sa 4½ D. EBBe 4½ Go. 19 4. do. v 4. Südd. Ener 3½ Go. von 3½ do. von 3½ do. von 5. do. L.B 3½ do. von 5. do. Stasis 5. do. Stasis 5. do. Stasis 5. do. von 8. do. do. von 8. do. do. von 8. do. do. k 6. Westszilia 8. do. von 8. do. do. k 6. Westszilia 8. Go. do. k 6. Gorthardia 6. Karak. Kie 6. do. do. k 6. do. won 6. do. von 6. d
Tue) S. Chem. A. C. Guinnes 25. 28. Bad. A. H. Sodaf. S. O. Blei, Sidb. Braub. So. 18. Pahr. Oddbg. Goldschmidt 14. 14. Fahr. Oddbg. Goldschmidt 14. 14. Fahr. Oddbg. Goldschmidt 15. 14. Fahr. Welchst 16. S. Frabe, Müsicheim 20. 20. Fahr. Müsicheim 20. 20. Fahr. Müsicheim 21. 12. Weller-ter-Meer 20. 30. Werke Albert 14. 14. Weller-ter-Meer 20. 30. Werke Albert 15. 16. Holzverkohigs. 21. 12. Weller-ter-Meer 22. 12. Ult, Fabr. Ver. 18. Holzverkohigs. 23. 16. Holzverkohigs. 24. 14. Wegel, Rsald. 25. 25. fl. Accum, Berlin 14. 14. Alg. Oes Berl. 15. 16. Dofferis, u. Prh. Helb 16. S. Bergm. Werke 25. 25. fl. Accum, Berlin 16. S. Bergm. Werke 26. S. Bergm. Werke 27. S. Bergm. Werke 28. BrownBov. 8C. So. 51. St. 18. Contin., Nirnib. 19. 11. Disch-Übersee Ult. 4. 4. WHomb. v. d.H. S. 6. Berl. 12. 12. Rein, O.u. Sch. Schuser 11. 10. Licht Gs., Berl. 12. 12. Rein, O.u. Sch. Schuser 11. 10. Licht Gs., Berl. 12. 12. Rein, O.u. Sch. Schuser 13. Siemen, H. Hals. 14. 14. Siemens, Berl. 28. Schusekeri Ult. 29. Gummil. Berl. Frid. Sektk 20. Geleenk. QuBst. 20. Jedert, N. Spier 20. Jede	146, 126, 40 131, 126, 40 131, 126, 40 131, 10 15, 75 230, 30 204, 248, 75 288, 25 306, 10 161, 268, 216, 216, 216, 216, 216, 216, 216, 216	6. 6. Penns 5. 5/12 Anato 6/16 8. Prince 10. 11. Craze PrObligat ZL a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok 4/12 Bad. AG. 4. Casseler Sc 4/12 Bad. AG. 4/12 Bad. Bad. 4/12 Babetho. 5) Au 4. Elisabetho. 5. Ost. Nordd. Line b) Au 4. Elisabetho. 5. Ost. Nordd. 3/12 do. v. 5. do. I.B. 3/1/12 do. v. 3/1/2 do. v
Tue S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 40 131, 126, 40 131, 127, 50 585,75 75, 565,75 230, 50 204, 248,75 268, 265, 385, 206, 10 181, 268, 216, 177, 50 101, 175,25 148, 152, 146, 128,50 145,75 128,50 145,75 128,50 145,75 128,50 117, 50 128,50 145,75 128,50 145,75 128,50 145,75 128,50 145,75 128,50 145,75 128,50 145,75 128,50 145,75 128,50 145,75 128,50 145,75 128,50 145,75 128,50 145,75 128,50 145,75 128,50 118,50 118,50 118,50 118,50 118,50 118,50 128,30 128,5	6. 6. Penns 5. 5/2 Anato 6. 6. Penns 5. 5/2 Anato 6. 6. Prince 6/5 8. Prince 10. 11. Craze PrObligat ZL a) 1 J. Allg. D. K 4. Allg.Lok. a 4/2 Bad. A. G. 4. Casseler Se 4/2 Bad. A. G. 4. Soldd. Einer b) Au 4. Elisabetho. 5. Ost. Nordd. 1/2 do. v. 4. Soldd. Einer b) Au 4. Elisabetho. 5. Ost. Nordd. 1/2 do. conv. 3/2 do. v. 15. do. L.B. 3/4 do. v. 15. do. Stasts 5. do. Brian 4. do. Stasts 5. do. Stasts 5. do. v. 189 3. do. v. 180 3. do. v. 189 3. do. v. 180 3
Tue S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 40 131, 126, 40 131, 17, 50 585,75 75 230,30 204, 248,75 889,25 208, 205, 206, 10 126, 226, 226, 226, 177, 259,28 243,50 117, 259,28 148, 152, 168, 107,80 145,75 128,50 128,5	6. 6. Penns 5. 5/12 Anato 6/15 8. Prince 10. 11. Craze PrObligat ZL a) J Allg, D. K 4. Allg, Lok u 4/12 Bad, AG. 4. Catsseler Sh 6/15 D. EBBe 6/15 D. EsbG. 6/16 World, Lio 6/17 Bod, C. 6/17 Bad, AG. 6/17 Bad, C. 6/17 Bad, C
Table S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 126, 126, 126, 126, 126, 126, 12	6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6. 6. Prince 6. 6. Prince 6. 6. Prince 6. 6. Prince 10. 11. Craze PrObligat ZL a) 1. Allg. D. K 4. Allg.Lok. a 4½ Bad. AG. 4. Casseler Se 4½ D. EBH 4½ D. EsbO.(4½ do. 19 4. Södd. Einer 3½ Südd. Einer 5. do. 1.B 3½ do. cony, 3½ do. cony, 3½ do. cony, 3½ do. cony 4. do. Statis 5. do. Briim 4. do. Statis 5. do. Siddis 5. do. v. 189 3.
Tue) S. Chem. A. C. Gunnes 25. 28. Bad. A. H. Sodaf. 5. 0 Ble; Sdb. Braub. 50. 30. D. Gold. SisSch. 12. 14. Fahr. Gdbg. 9 Goldschmidt 14. 14. F. Grisch. El. 9 Goldschmidt 15. F. Grisch. El. 9 Goldschmidt 16. F. Grisch. El. 17. Fabr. V. Mannn. 18. Fabr. V. Menn. 18. Fabr. V. Menn. 18. Fabr. V. Mannn. 18. Fabr. V. Mannn. 18. Fabr. V. Mannn. 18. Fabr. V. Menn. 18. Fabr. V. Mannn. 18. Fabr. V. Mer. 18. Fabr. V. Mannn. 18. Fabr	146, 126, 126, 126, 126, 126, 126, 126, 12	6. 6. Penns 5. 5/12 Anato 6/15 8. Prince 10. 11. Craze PrObligat ZL a) J Allg, D. K 4. Allg, Lok u 4/12 Bad, AG. 4. Catsseler Sh 6/15 D. EBBi 6/15 D. EsbG. 6/16 We do. 4. Soldd, Einer b) As 4. Elisabetho. 5. Ost, Nordd 3/12 do. 4. Soldd, Einer b) As 4. Elisabetho. 5. Ost, Nordd 3/12 do. 6. V. 5. do. Lit, A 3/12 do. conv. 3/14 do. conv. 3/14 do. 5. do. Lit, A 3/12 do. v. 15. do. Statis 5. do. LB 3/14 do. conv. 3/14 do. 5. do. Statis 5. do. Brillan 4. do. Statis 5. do. Brillan 4. do. Statis 5. do. Statis 5. do. V. 5. do. Statis 6. do. V. 6. Prog. Dox1 6. Russ. Statis 6. do. V. 6. Prog. Dox1 6. Russ. Sald
Tue) S. Chem. A. C. Gunnes 25. 28. Bad. A. H. Sodaf. 5. 0 Ble; Sidb. Braub. 50. 30. D. Gold. SiSSch. 12. 14. Fahr. Gdbg. 9 Goldschmidt 14. 14. Fahr. Gdbg. 9 Goldschmidt 15. F. Grisch. El. 16. Fahr. Welfer-ter-Meer 17. 12. 12. Welfer-ter-Meer 18. 16. Sthramn L. Farb 19. 11. Opficria. Prh. Helb 18. 6. Drahfind. Södd. A 25. 25. ffl. Accum. Berlin 14. 14. Alg. Oca. Berl. 18. 16. Segm. Werke 18. 16. Segm. Werke 18. 16. Segm. Werke 19. 11. Disch-Überace 19. 11. Disch-Überace 19. 11. Disch-Überace 19. 11. Siemen, Berl. 11. O. Lief. Gs., Berl. 11. O. Lief. Gs., Berl. 11. O. Lief. Gs., Berl. 12. 12. Rein. O.u. Sch. 12. 12. Siemen, Berl. 13. Och Schramb 14. 14. Siemen, Berl. 15. Gebenk. Gußst. 16. Och Schramb 17. 7. Feint 28. Frist. Sektk 16. Och Schramb 18. Schuckert 19. Och Schramb 18. Schuckert 19. Och Ledert. N. Spier 17. 7. Halemmid. Frist. 19. O. Ledert. N. Spier 17. 7. Halemmid. Frist. 19. O. Ledert. N. Spier 17. 7. Hed. Koft. u. Sdd. Kw 18. Schuckert 19. Och Ledert. N. Spier 17. 7. Hede. Koft. u. Sdd. Kw 18. Schuckert 19. Och Schramb 18. Kalk Rh. Weitl. 19. Och Ledert. N. Spier 19. J. Ledert. N.	146, 126, 126, 126, 126, 126, 126, 126, 12	6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6. 6. Prince 10. 11. Graze PrObligat ZI. a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok., u 6½ Bad. AG. 4. Catseler Sh 6½ D. EBBe 6½ do. v 6. ½ 6. do. v 6. do. v 6. Sh 6. LB. A 6. V 6. Sh 6. LB. A 6. V 6. Sh 6. V 6. Sh 6. V 6. Sh 6. S
Tue) S. Chem. A. C. Gunnes 25. 28. Bad. A. H. Sodaf. 5. 0 Ble; Sidb. Braub. 50. 30. D. Gold. SiSSch. 12. 14. Fahr. Gdbg. 9 Goldschmidt 14. 14. Fahr. Gdbg. 9 Goldschmidt 15. F. Grisch. El. 16. Fahr. Welfer-ter-Meer 17. 12. 12. Welfer-ter-Meer 18. 16. Sthramn L. Farb 19. 11. Opficria. Prh. Helb 18. 6. Drahfind. Södd. A 25. 25. ffl. Accum. Berlin 14. 14. Alg. Oca. Berl. 18. 16. Segm. Werke 18. 16. Segm. Werke 18. 16. Segm. Werke 19. 11. Disch-Überace 19. 11. Disch-Überace 19. 11. Disch-Überace 19. 11. Siemen, Berl. 11. O. Lief. Gs., Berl. 11. O. Lief. Gs., Berl. 11. O. Lief. Gs., Berl. 12. 12. Rein. O.u. Sch. 12. 12. Siemen, Berl. 13. Och Schramb 14. 14. Siemen, Berl. 15. Gebenk. Gußst. 16. Och Schramb 17. 7. Feint 28. Frist. Sektk 16. Och Schramb 18. Schuckert 19. Och Schramb 18. Schuckert 19. Och Ledert. N. Spier 17. 7. Halemmid. Frist. 19. O. Ledert. N. Spier 17. 7. Halemmid. Frist. 19. O. Ledert. N. Spier 17. 7. Hed. Koft. u. Sdd. Kw 18. Schuckert 19. Och Ledert. N. Spier 17. 7. Hede. Koft. u. Sdd. Kw 18. Schuckert 19. Och Schramb 18. Kalk Rh. Weitl. 19. Och Ledert. N. Spier 19. J. Ledert. N.	146, 126, 126, 126, 126, 126, 126, 126, 12	6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 605 8. Prince 1B., 11. Graze PrObligat ZL a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok. u 4½ Bad. AG. 6. Catseler Sh 4½ D. EBBe 4½ do. u 4. Soldd. Einer 3½ Südd. Einer 3½ do. conv. 3½ do. Staats 5. do. V. By 3. Prag-Dox1 3. RisbOd. 20m Sidd. Bal. 3. do. von 18 4. Padolische 4. Russ. Süde 4. do. Sidwe 4. Warsch. W Norman Del Warsch. M 5. Teinnamep
Tue) S. Chem. A. C. Gunnes 25. 28. Bad. A. H. Sodaf. 5. 0 Ble; Sidb. Braub. 50. 30. D. Gold. SiSSch. 12. 14. Fahr. Gdbg. Goldschmidt 14. 14. F. Grisch. El. 30. 30. Frarbw. Höchst 0 D. Forw. Müshheim. 12. 12. Weller-ter-Meer 30. 30. Farbw. Höchst 14. 14. Sweller-ter-Meer 30. 30. Fabr. V. Mannn. 12. 12. Weller-ter-Meer 30. 30. Werke Albert 14. 14. Weller-ter-Meer 30. 30. Werke Albert 15. 16. Schramn L. Farb 12. 12. Weller-ter-Meer 30. 36. Werke Albert 16. Schramn L. Farb 12. 12. Ult. Fabr. Ver. 14. 14. Wegel. Rsald. 5. 16. Dopfart. u. Prh. Helb 8. 6. Drahfind. Södd. 25. 25. ffl. Accum. Berlin 14. 14. Alg. Oes. Berl. 15. 16. Dopfart. u. Prh. Helb 8. 6. Drahfind. Södd. 25. 25. ffl. Accum. Berlin 16. 16. Sergm. Werke 7. 8. Bergm. Werke 7. 8. Bergm. Werke 7. 8. BrownBov. 3C. 5. 5br. 6. Gonsin., Nirnsb. 10. 11. DischUberace 11. D. LieftGos., Berl. 11. D. LieftGos., Berl. 12. 12. Rein., O.u. Sch. 8. Schuckert 11. 10. LieftGos., Berl. 12. 12. Siemen, Berr. 7. 7. Feint 28. Frid. Sektl 9. 9. Gunsmil. Berl., Frid. 9. 7. 7. Halemahl, Phf. M. 17. 7. Hed. Koft. u. Sdd. Kw 18. 10. 10. Lodwigsh. W. M. 30. 30. Masch. T. Shrizz, Els. 18. 25. Fill. Bile feld 19. 7. Fabrer, Schl. 19. 0. Gassm. Deate 19. 7. Fabrer, Schl. 10. 10. Gassm. Deate 19. 7. Fabrer, Schl. 10. 10. Gassm. Deate	146, 126, 40 131, 126, 126, 40 131, 126, 126, 40 131, 126, 40 131, 126, 20, 204, 215, 75, 220, 205, 285, 285, 285, 285, 285, 216, 127, 220, 285, 128, 201, 128, 128, 128, 128, 128, 128, 128, 12	6. 6. Penns 5. 5/2 Anato Sch 6/6 8. Prince 10. 11. Craze PrObligat ZL a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok. a 4/2 Bad. A. G. 4. Casseler 26 4.
Table S. Chem. A. C. Gunnes	146, 126, 126, 126, 126, 126, 126, 126, 12	6. 6. Penns 5. 5½ Anato 6. 6. Penns 5. 5½ Anato 605 8. Prince 1B., 11. Graze PrObligat ZL a) 1 3. Allg. D. K 4. Allg.Lok. u 4½ Bad. AG. 6. Catseler Sh 4½ D. EBBe 4½ do. u 4. Soldd. Einer 3½ Südd. Einer 3½ do. conv. 3½ do. Staats 5. do. V. By 3. Prag-Dox1 3. RisbOd. 20m Sidd. Bal. 3. do. von 18 4. Padolische 4. Russ. Süde 4. do. Sidwe 4. Warsch. W Norman Del Warsch. M 5. Teinnamep

_	The second secon	_
-	7	1 2
6	Vorl. Letzt, In % 80x 80x M. Mot. Oberura, 156.80	12
5	9. 10. Polorny u.W. 135.20	31
	12 12 Phile Nab Kays	39
0	16. 16. Schrah, Frankent. 238. 9. 9. Schraub., Krom. 154.	30
0	U. O . Witten, Stahl .	136
0	12 12. MetallGeb.Bing, N. + 197. 0 9. Waggon Fuchs 137.50	4.5
00	14 22 NapitPrG. Nob. 361.	1 41
0	14 22 NapitPrQ. Nob. : 361. 91: 10 Olfab. Ver. D. : 168.50 3 3 Porcellan Wessel : 52.50	4
0 5	12. 10. Preish, Spirit, abg. 385.	31
5	De la De la Philippina Philippina St. 1 a des Se	100
		3
0	the site of the state of the st	1 4.
0	Te . Te . Smilled (Wolff) + LAGe	3
5	(21/0.15 Stew Placesh w. Bolch, 1489)	4.
5	14. 15. Otraind Stemens # 220.50 9. 10 Steam Romans 142.80 814 817 Spinn, Tric., Bes. 130.	4.3
	81/a 81/r Spinn, Tric., Ber 136.	3
	5. 8. Westd, Jute 110.40 9. 10. D. Verlags-Anst. 168.70	4.
B	1A The Pallet February World by A & Gall M.	13
0	25 25 Zuckerfab Frankent 417.50	4.
0	Div. Bergwerks-Aktien.	3
0	Vorl.Ltrt. In 4/a	4.
5	12 12 Aumete-Friede 158.80	١,
0	THE CONTRACTOR OF THE CONTRACT	14
7 0	14 14 Boch. Bb. n. O	4 4 3 3
0	1 to	3
	9. 9. Braunk, W.Leonh. 105.	3
2 5	10 Zl Conc. Bergh. C 350.20	4
5	1/1. 129.50	4
0	8 10 Eschweiler, Bergw 227.	1 4
0	10 /5 Friedrichshüte . 163.50	314
0	10 10 Gelsenkirchen * *	344
	9 11 Harpener Bergh. * 200.00	1
	Till: + 178.50	4
	9. 1112 Hibernia Bergw. • -	1 4
0	10 10 Kaliw. Ascherst	4
5		1.4
7 0 5	0 0 Lothring, Eisenw. *	3
5	31/2 6. Oberschl. EB 82.50	3 5
0	0 1. Oberschl, EisIn. > 70.70	1
	18 18 Phônia dergbau	13
- 1	12. 12. Riebeck, Montan . 188.	3
- 1	6 S V.Kön, v. LauraThir	340
	Ulte a Aware	4
0	19. 26. Ostr. Alp. M. 6.fl	13
5	Aktien v. TranspAnstalien.	1 3
	Divid. Vorl. Ltzt. a) Deutsche. In %.	13
	81/4 81/1 . ubeck-Büchen .4 184.70	13
6	To To Ally, D. Kleinh, a Lowing	1 3
0	8V: 9. do. Loku.StrB. , 164.50 8V: 8V: Berlinergr. StrB. , 149.	13
0	24 2 3 1 Cass. 27, Str. 15, 4 A 994	13
0	6 6 D. Eis. Betr. Ges. 110.	13
-	714 Cohout F W Ats . 139.12	B
0	6 655 Sadd. EuchhGes. + 129,25	13
0	0 0 Westd, FisenbQ	
0	0 0 Westd, Eiserth, G. + 9., 10., Hamb, Am. Pack, + 128.	13
0	0 0 Westd, Eiserth, G. + 9., 10. Hamb, Am. Pack + 5., 7., Nordd, Lloyd + 111.62	4.5
0	DAYS GOVERN WINDSHIPS STREET A LINE OF THE PARTY OF THE P	101000
0	57. Nordd, Lloyd . 111.62 b) Auständische. 19Pm12'v) Duschtehr Lit, A. 6.fl.	- 年にの日本の
0	5. 7. Nordd Lloyd . 112.62 b) Auständlache. 10Pm12'v buschtchr.Lit.A.6.fl. — 110-12 do. Lit. B	おおおいのなかの
0	5 7., Nordd, Lloyd , 111.62 b) Auständische, 100n; 20+ buschtchr.Lit.A. 6.fl. — 110:12 do. Lit. B. • 7 70 OstUng. StB. Fr. 130.75 0., 0. do. Sid. (Lomb.) • 18.87	SON A SOUTH
0	5 7 Nordd, Lloyd . 111.62 b) Auständische. 10 ³⁰ n12 ³⁰ Buschtehr, Lit. A. 6.fl. — 11 ⁴² 12 de. Lit. B	3
0	5 7. Nordd Lloyd . 111.62 b) Auständlache. 10Pn12V Duschtehr Lit. A. 6.fl.	3344
0	5 7. Nordd, Lloyd . 111.62 b) Ausländische, 10Mn1249 Buschtehr, Lit. A. 6.fl. — 114:12 de. Lit. B	20442
0	5 7. Nordd, Lloyd . 111.62 b) Auständische, 10 ¹⁰ n12 ¹¹ buschtchr.Lit.A. 6.fl. — 11 ¹¹ 12 du. Lit. B — 7 7 ¹¹ OstUng. StB. Fr. 120.75 0 0. do. Sid. (Lomb.) . 18.87 4 4. Prag-Dux frA.6.fl. 51 ¹ 5 do. StAkt — 11 ¹ 2 ¹ Rasb Od. Ebenfurt . 64.50 7 8. Crient-E.B. Betr. G — 8818 n. Obient . Obio Dell . 91.75	3344
0 0	5 7. Nordd, Lloyd . 111.62 b) Auständische, 10 ¹⁰ n12 ¹¹ buschtchr.Lit.A. 6.fl. — 11 ¹¹ 12 du. Lit. B — 7 7 ¹¹ OstUng. StB. Fr. 120.75 0 0. do. Sid. (Lomb.) . 18.87 4 4. Prag-Dux frA.6.fl. 51 ¹ 5 do. StAkt — 11 ¹ 2 ¹ Rasb Od. Ebenfurt . 64.50 7 8. Crient-E.B. Betr. G — 8818 n. Obient . Obio Dell . 91.75	200000000
0 0	5 7. Nordd, Lloyd . 111.62 b) Auständische, 10Pn 12V Buschtehr Lit, A. 6.fl. 11V1 12 do. Lit, B 7 7Vi Ost-Ung, StB. Fr. 130.75 0. 0. do. Sūd. (Lomb.) . 18.87 4. 4. Prag-Dax PrA.0.fl. 5.17 do. StAkl. 11V1 2Vi Ranb Od. Ebenfurt 7 B. Orsent-EBBetrO. 6. 0. Baltim, u Onio Doll 91.75 6. 6. Pransylv, R. R. 111. 5. 5V2 Anatol. EisB. 605 8. Prince Henri Pr.	200000000000000000000000000000000000000
0 0	5 7. Nordd, Lloyd . 111.62 b) Auständische, 10 ¹⁰ n12 ¹¹ buschtchr.Lit.A. 6.fl. — 11 ¹¹ 12 du. Lit. B — 7 7 ¹¹ OstUng. StB. Fr. 120.75 0 0. do. Sid. (Lomb.) . 18.87 4 4. Prag-Dux frA.6.fl. 51 ¹ 5 do. StAkt — 11 ¹ 2 ¹ Rasb Od. Ebenfurt . 64.50 7 8. Crient-E.B. Betr. G — 8818 n. Obient . Obio Dell . 91.75	224424444
0 0	5 7. Nordd, Lloyd . 111.62 b) Auständische, 10Pn 12V Buschtehr Lit, A. 6.fl. 11V1 12 do. Lit, B 7 7Vi Ost-Ung, StB. Fr. 130.75 0. 0. do. Sūd. (Lomb.) . 18.87 4. 4. Prag-Dax PrA.0.fl. 5.17 do. StAkl. 11V1 2Vi Ranb Od. Ebenfurt 7 B. Orsent-EBBetrO. 6. 0. Baltim, u Onio Doll 91.75 6. 6. Pransylv, R. R. 111. 5. 5V2 Anatol. EisB. 605 8. Prince Henri Pr.	204424444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	5 7. Nordd, Lloyd . 111.62 b) Auständische, 10Pn12V: buschtehr.Lit.A. 6.fl	DESCRIPTION OF STREET
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	5 7. Nordd, Lloyd . 111.62 b) Auständische, 10Pn12V: buschtehr.Lit.A. 6.fl	334444444444444444444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	5 7. Nordd, Lloyd . 111.62 b) Auständische, 100n; 120 buschtehr.Lit.A. 6.fl. — 110:12 du. Lit. B 7 70 OstUng. StB. Fr. 130.75 0. 0. do. Sid. (Lomb.) 18.87 4. 4. Prag-Dax PrA.6.fl. — 10:20 Ranb Od. Ebenfurt 64 50 7 8. Orient-E.B. Betr. O 6. 0. Ballim, n. Onio Doll 91.75 6. 6. Pennsylv. R. R 111. 5. 50:2 Anatol. EisB4 60:8 8. Prince Henri Fr. — 10.,11. Grazer Transvay o. ft. 195. PrObligat. v. TranspAnst. Zt. e) Deutsche. In We. 3. Allg. D. Kleinb, abg4 4. Allg. D. Kleinb, abg4 4. Allg. D. Kleinb, abg4 4. Allg. A. G. Schiff 99.	334444444444444444444444444444444444444
0 0	5 7. Nordd, Lloyd . 111.62 b) Auständische, 10Pn12V buschtehr Lit, A. 6.fl. 11tr 12 de. Lit, B. • 7 7V OstUng. StB. Fr. 120.75 0. 0. do. Süd. (Lomb.) • 4. 4. Prag-Dax PrA. 6.fl. 50r 5 do. StAkl. • 1Vi 2Vi RasbOd. Ebenfurt • 7 8. Orient-E. B. Berr. G. 6. 0. Beltim, n. Onio Doll 91.75 6. 0. Beltim, n. Onio Doll 91.75 6. 6. Pransylv, R. R. • 111. 5. 5V2 Anasol. EisB. A 608 8. Prince Henri Pr. 1011. Grazer Transvay 6.fl. 105. PrObligat. v. TranspAnst. ZI. 6) Deutsche 10 % 4. Allg. Lok. u. SirB, v. 93 9 4. Allg. Lok. u. SirB, v. 93 9 4. Bad. AG. f. Schift. •	334444444444444444444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	5 7. Nordd, Lloyd . 111.62 b) Auständische, 10Pn 12V buschtehr Lit, A. 6.fl. do. Lif, B. e 7 7V OstUng, StB. Fr. 120.75 0. 0. do. Süd (Lomb.) . 18.87 4. 4. Prag-Dax PrA. 6.fl. do. 1V; 2V Rab OdEbenfurt . 7 8. Orient-E. B. Betr. O. 6. 0. Baltim, u. Onio Doll . 91.75 6. 6. 0. Baltim, u. Onio Doll . 91.75 6. 6. Pennsylv, R. R 111. 5. 5½ Anatol. EisB 6 6V 8. Prince Henri Fr. do. 111. Crazer Transvay 6.fl. 105. PrObligat. v. TranspAnst. ZI. a) Deutsche. In We. 74.30 4. Allg. Do. Kleinb. abg 4 4. Allg. Loku. StrB. v. 98 4. Allg. Loku. StrB. v. 98 4. Carseler Strassenbahn . 99.70 6. D. BBBetr. G. S. II . 99,	334444444444444444444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	5. 7. Nordd, Lloyd 111.62 b) Auständische, 10Pn12V buschtehr Lit, A, 6, fl. 11tr 12 de. Lit, B, e 7 70 OstUng. StB, Fr. 120.75 0, 0. do. Süd. (Lomb.) 18.87 4, 4. Prag-Dax PrA.6.fl. 50r 5 do. StAkl. 2 10v 20v RasbOdEbenlurt 64.50 7 8. Orient-EBBetrO 6. 0. Ballim, u. Onio Doll 91.75 6. 6. pennsylv. R. R. 111. 5. 50 Anazot. EisB. A 50 8. Prince Henri Pr. 1011. Orazer Transvay 6.0. 105. PrObligat. v. TranspAnst. ZI. a) Deutsche. In %a. 1. Allg. Do. Kleinb. abg. a 4. Allg. Lok. a. StrB, v. 39 4. Allg. Lok. a. StrB, v. 39 4. Carseler Strassenbahn 99. 40 Bad. AG. f. Schiff. 4 4. Carseler Strassenbahn 99. 40 D. EsbG. (FL)S. Hu. IV 90. 41 D. Cardd. Lloyd uk. b. 60	334444444444444444444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	5. 7. Nordd, Lloyd 111.62 b) Auständische, 10Pn12V buschtehr Lit, A, 6, fl. 11tr 12 de. Lit, B, e 7 70 OstUng. StB, Fr. 120.75 0, 0. do. Süd. (Lomb.) 18.87 4, 4. Prag-Dax PrA.6.fl. 50r 5 do. StAkl. 2 10v 20v RasbOdEbenlurt 64.50 7 8. Orient-EBBetrO 6. 0. Ballim, u. Onio Doll 91.75 6. 6. pennsylv. R. R. 111. 5. 50 Anazot. EisB. A 50 8. Prince Henri Pr. 1011. Orazer Transvay 6.0. 105. PrObligat. v. TranspAnst. ZI. a) Deutsche. In %a. 1. Allg. Do. Kleinb. abg. a 4. Allg. Lok. a. StrB, v. 39 4. Allg. Lok. a. StrB, v. 39 4. Carseler Strassenbahn 99. 40 Bad. AG. f. Schiff. 4 4. Carseler Strassenbahn 99. 40 D. EsbG. (FL)S. Hu. IV 90. 41 D. Cardd. Lloyd uk. b. 60	334444444444444444444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	5. 7. Nordd, Lloyd . 111.62 b) Auständlache. 10Pn12V Buschtehr Lit, A. 6.fl. 11V1 12 do. Lif, B. 7 7V OstUng, StB. Fr. 120.75 0. 0. do. Süd, (Lomb.) 14. 4. Prag-Dax PrA. 6.fl. 11V1 2W Rasb Od, Ebenfurt 7 8. Orient-EB. Bert, G. 6. 0. Baltim, n. Onio Doll 91.75 6. 0. Baltim, n. Onio Doll 91.75 6. 0. Prince Henri Fr. 15. 5/2 Anatol, EisB. A 60/8 Prince Henri Fr. 15. 11. Orazer Transexy 6.fl. 105. PrObligat. v. TranspAnst. 2I. e) Deutsche In Ws. 3. Allg. D. Kleinb, sig. A 4. Allg. Lok. u. SirB, v. 39. 4. Allg. Lok. u. SirB, v. 39. 4. Casseler Strassenbahn 92.70 4. Casseler Strassenbahn 92.70 4. Oo. 4008 uk. 1913 4. do. v. 02 unk. 07 4. Spidd, Eisenbahn v. 07	234424444434444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	b) Auständlache, 10hn12v Duschtehr Lit, A. 6, fl. 11lv 12 de. Lif, B. 7 7/n Ost-Ung, StB. Fr. 120.75 6. 0. do. Sid, (Lomb.) 4. 4. Przg-Dax l'rA. 6, fl. 5ir 5 do. S. Akt. 10v 29v Ranb Od, Ebenfurt 7 8. Orient-EB. Betr. G. 6. 0. Baltim, n. Onio Doll 6. 6. Pennsylv, R. R. 111. 5. 5/2 Anatol. EisB. A. 605 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Transcayo, fl. 195. PrObligat, v. TranspAnst. L. Alig, D. Kleinb, abg. A. 4. Alig, Loku.5frB. v.98 4v Bod, AG. f. Schiff. 8. Caseler Strassenbahn 99.70 4v D. EB. Betr. G. S. II 4v D. EB. Betr. G. S. II 4v O. Eab. G. (Fl.) S. III. 100. 4v do. 1908 uk. 1913	3 3 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	5. 7. Nordd, Lloyd . 111.62 b) Auständlache. 10Pn12V Buschtehr Lit, A. 6.fl. 11V1 12 do. Lif, B. 7 7V OstUng, StB. Fr. 120.75 0. 0. do. Süd, (Lomb.) 14. 4. Prag-Dax PrA. 6.fl. 11V1 2W Rasb Od, Ebenfurt 7 8. Orient-EB. Bert, G. 6. 0. Baltim, n. Onio Doll 91.75 6. 0. Baltim, n. Onio Doll 91.75 6. 0. Prince Henri Fr. 15. 5/2 Anatol, EisB. A 60/8 Prince Henri Fr. 15. 11. Orazer Transexy 6.fl. 105. PrObligat. v. TranspAnst. 2I. e) Deutsche In Ws. 3. Allg. D. Kleinb, sig. A 4. Allg. Lok. u. SirB, v. 39. 4. Allg. Lok. u. SirB, v. 39. 4. Casseler Strassenbahn 92.70 4. Casseler Strassenbahn 92.70 4. Oo. 4008 uk. 1913 4. do. v. 02 unk. 07 4. Spidd, Eisenbahn v. 07	334443344433444433444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	b) Auständische. 10Pn12V Duschtehr Lit, A. 6, fl. 11tr 12 de. Lif, B. 7 7/11 OstUng. StB. Fr. 120.75 0. 0. St. dt. (Lomb.) 18.87 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	334443344433444433444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	b) Auständische. 10Pn12V Duschtehr Lit, A. 6, fl. 11tr 12 de. Lif, B. 7 7/11 OstUng. StB. Fr. 120.75 0. 0. St. dt. (Lomb.) 18.87 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	234443444444444444444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	b) Auständische. 10Pn12V Duschtehr Lit, A. 6, fl. 11tr 12 de. Lif, B. 7 7/11 OstUng. StB. Fr. 120.75 0. 0. St. dt. (Lomb.) 18.87 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	234444444334444444444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	11.62 b) Auständlache, 10.62 b) Auständlache, 10.62 do. Lif. B. do. Lif. B. do. Lif. B. do. Sid. (Lomb.) 18.87 7.70 OstUng. StB. Fr. 120.75 do. Sid. (Lomb.) 18.87 do. Sid. (Lomb.) do. Si	224424444444444444444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	11.62 b) Auständlache, 10.50 b) Auständlache, 10.50 c) Auständlache, 10.50 c) Auständlache, 11.62 c) Auständlache, 11.62 c) Auständlache, 11.62 c) Auständlache, 11.62 c) Auständlache, 12.62 c) Auständl	223442444444444444444444444444444444444
0 0 0 05050 555 0 5 0 0	b) Auständlache, 10Pn12V Duschtehr Lit, A. 6, fl. 11V1 12 de. Lif, B. • 7 7V1 OstUng, StB. Fr. 120.75 0. 0. do. Sid. (Lomb.) • 4. 4. Przg-Dax PrA. 6, fl. 507 5 do. StAkt. • 11V1 2V Raab Od. Elbenfurt • 7 8. Orsent-EB. BetrG. 6. 0. Baltim, n. Okio Doll 91.75 6. 0. Baltim, n. Okio Doll 91.75 6. 0. Pennsylv, R. R. 111. 5. 502 Anazot, EisB. A. 6. 605 8. Prince Henri Fr. 10., 11. Grazer Tranwayo. 0. 195. PrObligat. v. TranspAnst. ZI. a) Deutsche. In bet. 1. Allg. D. Kleinb. sig. a 4. Allg. Lok. u.SirB. v. 99. 4. Allg. Lok. u.SirB. v. 99. 4. Allg. Lok. u.SirB. v. 99. 4. Ozseler Strassenbahn 92.70 4. Sodd. Eisenbahn 92.70 4. Sodd. Eisenbahn 92.70 4. Sodd. Eisenbahn 93.70 5. Ost. Nordwesth, v. 74 30.71 30. do. v. 072 unk, 07 30.71 4. Elisabetho.stfr.in Golo. 6 5. Ost. Nordwesth, v. 74 30.71 30. do. v. 0103 Lit. C. 77 30. do. v. 0103 Lit. C. 76 30. do. v. 01003 Lit. C. 76	223444444443444443344444334444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	b) Auständlache, 10Pn12V Duschtehr Lit, A. 6, fl. 11V1 12 de. Lif, B. • 7 7V1 OstUng, StB. Fr. 120.75 0. 0. do. Sid. (Lomb.) • 4. 4. Przg-Dax PrA. 6, fl. 507 5 do. StAkt. • 11V1 2V Raab Od. Elbenfurt • 7 8. Orsent-EB. BetrG. 6. 0. Baltim, n. Okio Doll 91.75 6. 0. Baltim, n. Okio Doll 91.75 6. 0. Pennsylv, R. R. 111. 5. 502 Anazot, EisB. A. 6. 605 8. Prince Henri Fr. 10., 11. Grazer Tranwayo. 0. 195. PrObligat. v. TranspAnst. ZI. a) Deutsche. In bet. 1. Allg. D. Kleinb. sig. a 4. Allg. Lok. u.SirB. v. 99. 4. Allg. Lok. u.SirB. v. 99. 4. Allg. Lok. u.SirB. v. 99. 4. Ozseler Strassenbahn 92.70 4. Sodd. Eisenbahn 92.70 4. Sodd. Eisenbahn 92.70 4. Sodd. Eisenbahn 93.70 5. Ost. Nordwesth, v. 74 30.71 30. do. v. 072 unk, 07 30.71 4. Elisabetho.stfr.in Golo. 6 5. Ost. Nordwesth, v. 74 30.71 30. do. v. 0103 Lit. C. 77 30. do. v. 0103 Lit. C. 76 30. do. v. 01003 Lit. C. 76	334434443344443333444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	11.62 b) Auständische. 10.62 b) Auständische. 10.62 do. Lif. B. do. Lift. B. do.	224442444422222444442234
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	b) Auständlache. 10Pm12V Duschtehr Lit, A. 6.fl. 11V12 de. Lif, B. * 7 7V1 OstUng. StB. Fr. 120.75 0. 0. do. Std. (Lomb.) * 18.87 1. 4. Prag-Dax PrA. 6.fl. 50F 5 do. StAkf. 50F 6 C. StAkf. 50F 6 C. StAkf. 50F 7 8. Orient-EB. Betr. G. 6. 0. Baltim, n. Okio Doll 91.75 6. 0. Baltim, n. Okio Doll 91.75 6. 0. Baltim, n. Okio Doll 91.75 6. 0. Pennsylv, R. R. 111. 5. 55/2 Anatol. EisB. A 605 8. Prince Henri Fr. 10., 11. Oracer Transway o. fl. 165. PrObligat. v. TranspAnst. In Va. 1. Allg. D. Kleinb. stg. A 1. Allg. O. Kleinb. stg. A 1. Allg. O. Kleinb. stg. A 2. Casseler Strasenbahn 2. Oxester Strasenbahn 2. Oxe	33444344443344444334444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	S. 7. Nordd, Lloyd 111.62	33444344433444334443444344444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	b) Auständlache, 10Pn12V Duschtehr Lit, A. 6, fl. 11V1 12 de. Lif, B. 7 7V1 OstUng, StB. Fr. 120.75 9. 9. do. Süd, (Lomb.) 4. 4. Przg-Dex PrA. 6, fl. 507 5 do. StAkt. 10V 2W Raab Od, Ebenfurt 7 8. Orient-EB. Betr. G. 6. 0. Baltim, n. Onio Doll 9. 1.75 6. 0. Baltim, n. Onio Doll 9. 5. 5/2 Anatol. EisB. 6. 0. Baltim, n. Onio Doll 9. 1.75 6. 0. Pennsylv. R. R. 111. 5. 5/2 Anatol. EisB. A. 605 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Transvayo, fl. 195. PrObligat. v. TranspAnst. 1. Allg, D. Kleinb, abg. A 4. Allg, Loku. SirB., 98 42 Had. A. G. f. Schiff. 4. Caseler Strassenbahn 99. 70 41 Nordd. Lloyd uk. h. 00 42 do. 1908 uk. 1913 4. Südd. Eisenbahn 4. Elisabetho, stir. in Golo A 5. Ost. Nordweith, v. 74 307 do. v. 1903 Lit. 5. do. Lit. A. stl. S. 5, fl. 100. 50 307 do. v. 1903 Lit. 5. do. Lit. A. stl. S. 5, fl. 100. 100 E. V. 1971 L. B. 5. do. Südluzh ul. 5. do. E. V. 1971 L. G. 20. 20. Südluzh ul. 20. Sudluzh ul. 20. Südluzh ul. 20.	3344 4444 4444 4444 4444 4444 4444 444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	b) Auständlache, 10Pn12V Duschtehr Lit, A. 6, fl. 11V1 12 de. Lif, B. 7 7V1 OstUng, StB. Fr. 120.75 9. 9. do. Süd, (Lomb.) 4. 4. Przg-Dex PrA. 6, fl. 507 5 do. StAkt. 10V 2W Raab Od, Ebenfurt 7 8. Orient-EB. Betr. G. 6. 0. Baltim, n. Onio Doll 9. 1.75 6. 0. Baltim, n. Onio Doll 9. 5. 5/2 Anatol. EisB. 6. 0. Baltim, n. Onio Doll 9. 1.75 6. 0. Pennsylv. R. R. 111. 5. 5/2 Anatol. EisB. A. 605 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Transvayo, fl. 195. PrObligat. v. TranspAnst. 1. Allg, D. Kleinb, abg. A 4. Allg, Loku. SirB., 98 42 Had. A. G. f. Schiff. 4. Caseler Strassenbahn 99. 70 41 Nordd. Lloyd uk. h. 00 42 do. 1908 uk. 1913 4. Südd. Eisenbahn 4. Elisabetho, stir. in Golo A 5. Ost. Nordweith, v. 74 307 do. v. 1903 Lit. 5. do. Lit. A. stl. S. 5, fl. 100. 50 307 do. v. 1903 Lit. 5. do. Lit. A. stl. S. 5, fl. 100. 100 E. V. 1971 L. B. 5. do. Südluzh ul. 5. do. E. V. 1971 L. G. 20. 20. Südluzh ul. 20. Sudluzh ul. 20. Südluzh ul. 20.	22444444444444444444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	b) Auständlache, 10Pn12V Duschtehr Lit, A. 6, fl. 114z 12 de. Lif, B. 7 7/11 OstUng. StB. Fr. 120.75 0. 0. do. Süd. (Lomb.) 18.87 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	2244544 4442544444252254444555 * * * * * * * * * * * * * * * *
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Day	STARTER AREAS AREA
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	b) Auständlache, 10Pm12V Duschtchr Lit, A. 6.fl. 11V1 12 de. Lif, B. 7 7V1 OstUng, StB. Fr. 120.75 0. 0. do. Std. (Lomb.) 4. 4. Prag-Dex PrA. 6.fl. 50F 5 do. StAkt. 11V1 2V Raab Od. Ebenfurt 7 8. Orsent-EB. Betr. G. 6. 0. Baltim, n. Okio Doll 6. 6. Pennsylv, R. R. 111. 6. 5. 5/2 Anazot, EisB. A. 60 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Transway o. fl. 165. PrObligat. v. TranspAnst. 2I. a) Deutsche. In We. 1. Allg. D. Kleinb. sig. A 4. Allg. Lok. u. SirB. v. 4. Casseler Strassenbahn 92.70 4. Casseler Strassenbahn 92.70 4. Södd. Eisenbahn 0. 5. do. v. 1903 L. B. 5. do. v. 1903 L. B. 5. do. Stastsb. 73.74 5. do. Stastsb. v. 83 6. do. v. 1903 L. B. 5. do. Stastsb. v. 83 6. do. Stastsb. v. 83 6. do. v. 1903 L. B. 5. do. Stastsb. v. 83 6. do. Stastsb. v. 83 6. do. v. 1903 L. B. 7. do. v. 1903 L. B. 7. do. v. 1903 L. B. 8. do. Stastsb. v. 83 8. do. Stastsb. v. 83 8. do. v. 1903 L. B. 9. do. v. 1903 L. B. 9. do. v. 1903 L. B. 9. do. Stastsb. v. 83 100. do. v. 1903 L. B. 100	224424444444222244442224 * * * * * * * *
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	b) Auständlache, 10Pm12V Duschtchr Lit, A. 6.fl. 11V1 12 do. Lif, B. 7 7V1 OstUng, StB. Fr. 120.75 0. 0. do. Süd, (Lomb.) 4. 4. Prag-Dax PrA. 6.fl. 50V 5 do. StAkt. 11V 2V Raab Od, Ebenfurt 7 8. Orsent-EB. Betr. 6. 0. Baltim, n. Okio Doll 6. 6. Pennsylv, R. R. 111. 6. 6. Pennsylv, R. R. 111. 6. 5. 5V2 Anatol, EisB. A. 60V 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Transway 0.105. PrObligat. v. TranspAnst. 2I. a) Deutsche. In Va. 1. Allg, D. Kleinb, stg. A. 4. Allg, Lok. SirB, V. 39. 4. Casseler Strassenbahn 92.70 4. Südd, Eisenbahn 84.40 3/4 do. v. 100 d. b. 6. 4. Südd, Eisenbahn 84.40 3/4 do. v. 100 d. b. 6. 4. Eisabethb, stfr. in Golo 6. 5. Ost, Nordwesth, V. 74 80. 3/4 do. v. 100 L. B. 5. do. Lit. A. Str. 30. 3/4 do. v. 100 L. B. 5. do. Lit. A. Str. 30. 3/4 do. v. 100 L. B. 5. do. Starshb, 7374 8 100. 5. do. Starshb, V. 83 88 83 3. do. v. 1973 Lit. G. 5. do. Starshb, V. 83 88 83 3. do. v. 1973 Lit. G. 5. do. Starshb, V. 83 88 83 3. do. v. 1973 Str. G. 60. 3. do. v. 1973 Str. G. 70.50 3. do. v. 1973 Str. G. 70.50 3. do. v. 1973 Str. G. 70.50 3. do. v. 1973 Str. G. 71.60 3. Robboth C. 100. 70.50 3. Robboth C. 100. 70.50 3. Robboth C. 100. 70.50 3. do. v. 1973 Str. G. 70.50 3. do. v. 1973 Str. G. 70.50 3. do. v. 1974 Str. G. 70.50 3. do. v. 1975 Str. G. 70.50 3. do. v. 1975 Str. G. 70.50 3. do. v. 1975 Str. G. 70.50 3.	224424444444222244442224 * * * * * * * *
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	b) Auständische, 10Pn12V Duschtehr Lit, A. 6, fl. 11Vr 12 de. Lif, B 7 7/0 Ost. Ung. StB. Fr. 130.75 6. 9. do. Sid. (Lomb.) 4. 4. Przg-Dax PrA. 6, fl. 507 5 do. StAkt. 10V 2W Ranb Od. Ebenfurt 7 8. Orient-EB. Betr. G. 6. 0. Baltim, n. Onio Doll 6. 6. Pennsylv. R. R. 111. 5. 5/2 Anatol. EisB. 605 8. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Transvay 0. fl. 105. PrObligat. v. TranspAnst. L. Allg. D. Kleinb. abg. A 4. Allg. Loku. StrB. v. 93 4Vr Bod. A. G. f. Schiff. 4. Carseler Strassenbahn 60 D. EB. Betr. G. S. II 4Vr D. EB. Betr. G. S. II 50 Auständische. 4. Elisabetho stfr. in Golo 4. Sodd. Eisenbahn 8) Auständische. 4. Elisabetho stfr. in Golo 4. Sodd. Eisenbahn 8) Auständische. 4. Elisabetho stfr. in Golo 4. Sodd. Eisenbahn 8) Auständische. 4. Elisabetho stfr. in Golo 4. Sodd. Eisenbahn 8) Auständische. 4. Elisabetho stfr. in Golo 4. Sodd. Eisenbahn 8) Auständische. 4. Elisabetho stfr. in Golo 4. Sodd. Eisenbahn 8) Auständische. 4. Elisabetho stfr. in Golo 4. Sodd. Eisenbahn 8) Auständische. 4. Elisabetho stfr. in Golo 5. do. U. 1903 L. B. 5. do. Stastab. V. R. 70.50 77.60 77.70 77.70 7	Constant and Const
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Day	STRACTED SANGERS STREET, ASSESSED SANGERS
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Day	Constant and an analysis and an analysis of the second of
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Den Description Descript	Constant and an analysis and an analysis of the second of
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Dent Description Descrip	STARTER STARTED STARTE
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Day	22444444444444444444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Day	23344444444444444444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Description	33344444443333444444333344444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	b) Auständlache, 10Pn12V Duschtehr Lit, A. 6, B. 11V 12 de. Lif, B. 7 70 Ost. Ung. StB. 17 70 Ost. Ung. StB. 18 7 70 Ost. Ung. StB. 18 7 70 Ost. Ung. StB. 19 20 St. Akt. 10 20 Ranb Od, Ebenfurt 7 8. Orient-EB. Bett. 64 50 St. Akt. 10 20 Ranb Od, Ebenfurt 7 8. Orient-EB. Bett. 65 6. Q. Baltim, n. Onio Doll 61 6. 9 Pennsylv. R. 11 . 11 Orazer Transvayo 11 15 Pr. Obligat. v. Transp. Anst. 11 . 11 Orazer Transvayo 11 15 Pr. Obligat. v. Transp. Anst. 21 a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. abg. a 4. Allg. Lok u. StrB. v. 93 40 Balt. A. Of. Schiff. 4. Carseler Strassenbahn 41 Allg. Lok u. StrB. v. 93 40 D. EB. Bett. G. 40 D. EB. Bett. G. 40 V. 100 unk. v. 40 Nordd. Lloyd uk. 00 40 do. v. 02 unk. v. 40 D. EB. Bett. G. 5. do. V. 100 L. 5. do. V. 100 L. 5. do. V. 100 L. 5. do. Süd Usak. v. 5. do. V. 190 L. E. 5. do. Süd Usak. v. 5. do. V. 190 L. 6. Osthardhahn v. 6.	33344444443333444444333344444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Day	33344444443333444444333344444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Dent Description Descrip	2334444444333344444333344444433334444443333
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	b) Auständlache. 10Pm12V Duschtehr Lit, A. 6.fl. 11V1 12 de. Lif, B. 7 7V1 Ost-Ung, StB. Fr. 120.75 0. 0. do. Std. (Lomb.) 14. 4. Prag-Dax PrA. 6.fl. 15V1 5 do. StAkt. 15V1 2V Raab Od. Ebenfurt 7 8. Orsent-EB. Betr. 6. 0. Baltim, n. Okio Doll 6. 6. Pennsylv. R. R. 111. 5. 5V2 Anabol. EisB. A. 60 S. Prince Henri Fr. 10. 11. Grazer Transvay o. fl. 105. PrObligat. v. TranspAnst. 21. a) Deutsche. 1. Allg. D. Kleinb. stg. A. 4. Allg. Lok. L. Str Il. N. 4. Allg. Lok. L. Str Il. N. 4. Allg. Lok. L. Str Il. N. 4. Carseler Strassenbahn P. 4. Carseler Strassenbahn P. 4. Südd. Eisenbahn B. 5. Ost. Nordwesth, v. 74 Süd. 77. 78. Ost. V. 1903 L. B. 78. Ost. Südlessh, Juf. Q. 78. Ost. Südlessh, Juf. Q. 78. Ost. Südlessh, Juf. Q. 79. Ost. V. 1903 L. B. 79. Ost. V. 190	3333444444333334444443333444444433334444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Dent Description Descrip	23344444444444444444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Day	23344444444444444444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Daniel D	23344444444444444444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Day	23344444444444444444444444444444444444
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Daniel D	23344444444444444444444444444444444444

_							
Zf,		In %	Zf. In %				
10/2 1	do. Ser. 1 n. 15	a 86.80	4 Westd. Bod. Köln S. 7.# 94.20				
10.74	do. Hyp u. WBk.	97.60	31/2 do. 8.3 m. 4 . 86.				
11/4		. 53. . 83.	3½ do. S. 9 . 84. 4. Wirtt. HB. Em.b. 92 . 90.50				
	Narab.VB., S.13,20,21 do. S.361.39uv.20/21	97.10	3 /2 do				
1/2	do. Ber lin. Hypothekenb.	87.	31/2 do * 12 * 87. 4. Wilrtt, Vereinsb. * 20 * 96.				
157	do.	92.25 83.50	32/2 do. 15 4 86.50				
i i	do. Braun Han Hyp.S.21 n.:	11 94,80	Stantich od. provinsial-garant.				
Fig.	do. S. 23 do. S. 20	85,80	4. Ld. HessH. uk. 1913 4 86,00 316 do. Serie 1, 2, 6-8 84,75				
	D.GrCr.GothaS. 6u.7	» 05.50 » 00.50	4 LK(Cass.) S.22 nk.1914: 98.25				
Mg IVz	do, rückg. 110 do. v 5 u, 8 D. Hyp. 8k, S. 10 u, 14		t. do. S. 24 uk, 1921 a 98,50				
			4. do. S. 23 * 1922 * 00,00				
A	do. S. 22 u. 23 uk. 21 do. 13 u. 13a uk. 13	. 67.75	4. do. Lit Z. uk. 20 > 99.				
4	Frkf. HypB. Ser. 14	» 95.	3% do. Lit. U u. X . 90.				
	do. S. 20 tik. 1915	96.	3/2 do. Lit. J . 91.50				
4.	do. Ser. 21 uk. 20 do. S. 16 u. 17 do. S. 12, 13, 15 u. 19	95. 80.40					
31/2	COOL PROPERTY DE A	B. M. MARKET	31/2 do. Lif. T , 91.50				
4.	do. HypKredV.S.15- 21-27, 31, 31-42	94.50	2. do, Lif. O. > 88.				
4	do. S. 43 u. 40 do. S. 48 uk. 1917	94.80	Diverse Obligationen.				
4	do. S. 51 uk. 1930 do. S. 52 uk. 1921	96.	ZE, In the In the A. Aschalfb.Bantp.Hyp. A or so				
31/2	do. S. 44 uk. 1913	88.50	4. Buderis Eisenwerk . 95,50				
DVY.	Land, Credb.Pkf.ttk. 17	or.	47/2 Chem. Bad. Anil 100.20				
4.0	do. unkb, 1907 Hamby, H. B. S. 141-470	0.6 50	4V2 do. Oriesheim El 100.80				
4	do, 471/540 unk, 1916 do, 541/610 uk, 1918	95.50	40r do. Ind. Maunh 100.				
4 31/2	do. 611/690 = 1921 do. S. 1-190,-301-330	85.50	17/2 Deutsch-Lincembank, 15 > 1 22-22				
90 J. I		F 50 Miles Co. 10	4. EsbB. Frankf. z. M 99.50				
4	do, S, 8 u, 9 uk, 11 do, S, 11 = 1016 do, S, 12 = 1017 do, S, 13 = 1018	94,50	60/2 EisenbRenten-Bk. > 99,50				
4	do. S. 13 * 1918 do. S. 14 * 1919	94.70	41/2 Elletr.Allg. Ges., S. VI. 101.				
4	do S 16 a 1011	95,40	5. do, Disch, Ucherseeg.				
31/2	do. S. 17 = 1922 de. kb. ab 05 u. 07	, BG.	4)/r do. Ges. Lalemeyer . Do.				
31/2	do, Ser. 10 Mitteld, BC. 2-4	93.50	41/2 do. Riseingau uk. 17 * 92. 41/2 do. Schuckert v. 05 * 100.30				
4	do, S. 7 rückg. 1922	84.	4V. do. Rhein. uk. 15/17 95.30				
4	do. unk. b. 1906 Nordd, Grdk, Weim.	93.25	4/2 do. Betr. AG. Siem 100 30				
31/1	Pikiz, Hyp,-B, uk. 1917	07.30	4. do. nk. 20 *				
31/5 41/2	Preuß BodCrActff	87.50	41/2 do. Voigt u.Haeff, Fkf 100.				
4	do. 5, 17, 18 u. 21 do. 5,22 uk. 1915	94.40	7. Lindes Elimasch, v.1013 » 97.				
4	idn 5,75 + 1918	94.60	4 Metall -Gen. Frankf				
4	do, S.26 × 1019 do, S.27 × 1020	94.90	4. Oellabr. Verein Disch.				
4	do. S.28 * 1921 do. S.29 * 1921	95.60					
38%	do. S.20 * 1913	, 88	Zt. Verzinsl. Lose. tn %.				
1V2	do. S. 3, 7, 8, 9 Pr. CentrBCB. v.90 do. v. 1999, 01 u. 03	85.60	d. Badische Pramien Thir 186.				
400	100. y. 1900 * 40	00170	5. Donas-Regulierung 0.11 100				
		41 05-05-05-0	3. Holl. Kom. v. 1871 h.ft 113,50				
8	do. v. 1900 > 10 do. v. 1910 > 20 do. v. 1912 > 22 do. v. 1912 89 94 9 do. v. 1901 uk. 13 do. Kom. 01 kd. 10	95.30	31/1 Köln-Limdener Thir 143.10 3. Madrider, abgest. 76.60				
51/4	do. v.1886/89/94/9	84.70	4. Meining, PrPidbr, Thir 142.				
4	do. V. 1904 uk. 11 do. Kom. 01 kd. 10	95.30	3. Oldenburger Thir 128.40				
4	do. (05 uk. 1) do. 12 uk. 22 do. 87 v. u. 0 do. 00 s to Pr. Hypoth. Act. dik.	96.30	5. do. v. 186-6 n. Kr. *				
30/1	do. 87 v. u. 9	86.50	21/2 Shihlweissb.RGr. 0.fl. 111.00				
43/2	Pr. HypothActlik.	92.40	Unverzinsliche Lose.				
37/2	do.	84.20	ZL Per St. in Mk.				
4	do. v.04 uk.13 do. v.07 uk.17	, 93.40	Braunschweiger Thir, 20 204.				
4	do. v. 09 sk. 19 do. Kom. v. 11 sk. 21	95.20	Te 10 40.				
4	Pr. HypVersG.	93.75	Meininger s. fl. 7 39. Oesterr, v. 1854 5. fl. 100				
W	do. Pr. PidbrB. 18, 19 u.23		Türkische Fr. 400 165.				
4::	do. E. 25 mnk. 10	93,80	Ung Stantst. 6.fl. 100 446.				
4	do. E. 29 * 19 do. E. 30/31 * 20	94,25					
33/4	do. E. 25 unk, 1/ do. E. 28 × 17 do. E. 29 · 19 do. E. 30/31 · 20 do. E. 30/31 · 20 do. E. 17,18 u.24 kb do. E. 18,18 u.24 kb	87.60	Engl. Sovereig. p. St. 30.48 20.44				
			20 Francs-St. > 10.29 10.20				
9.0	do, Kom. S. Bak. b. 12 do, Landsch Central	A	do. Kr. 20 St				
6	Rhn. Hyp. B. kb. ab 02/ do. 1917	# 94,40 # 93.90					
4	do. 1919	93,80	Gold al marco p. Ko. 28.00 27 90				
4	do. nk, 1923 do, Kom. ukb. 23	P 0.504	Hochhalt, Silber * 79.60 77.60 Amerikanische Noten - 4.18				
31/2	do.	, 84.40 84.40	(Doll.5-1000) p.D 84.25				
4	RiselinWestf. BC. S. S.		Fogt. p. 1 Latr. 20.51 20.47				
4	5, 7, 7a, 8, 8a, 9 n, 9a do. S, 10 vk, 1915 do. 12 u, 12a vk, 1920		Fig. p. 10 Fr. 81.45 81.35 Hal. p. 100 Le. 81.15 81.05				
1.	do, S. 13 uk. 1920	96.					
31/9	do. S. 13 uk. 1927 do. S. 2, 4 u. 6 Sudd, B -C, 31/32, 34, 43	. 83,80 . 96,80	do. (Klein) p. 100 R				
31/2	do bis inkl. 5, 52	* 88.80	Schweiz, N. p. 100 Pr. 81.50 81.40				
Re	ehsbank-Diskont 4	% W	echsel. in Mark				
Amsterdam . fl. 100 128,3705 31550 1 Paris Fr. 100/ 82,35 1 30504							
Itali	en Lire 100 80.2	05 54%	Schwelz . Fr. Fp \$1,27\1 300W St. Petersb. SR. 100 — 57/284				
Mad	en Lire 100 H1. don Lstr. 1 20, lrid Ps. 180 -	41/2	Triest Kr. 100				
NYork(3T,S.)D.100 -							
	In	don	or Rämo				
			er Börse.				
			s: stetig.				
-	Amerikanische Bahnen. Geduid 1.12						

Tendenz	stetig.
Amerikanische Bahnen. Atchison Top, common. 100.37 Canada Pacific	Girduid
Anaconda	5 Chinesen von 1896 . 101. 40a da. von 1898 . 91. 4 Oriech Mon 58. 4 Japaner von 1905 . 83. 4 do. II . 83.2

Sämtliche Notierungen bedeuten die Mitte zwischen Geld- und Brief-Kursen,

Sport und Cuftfahrt.

wh. Deutiche Turnerschaft. Leipzia. 3. Juni. In ter Rachmittagssühung des Saudiausschungen des Schultausschungen des Tätigkeit des Turne und Spielausschunfes gab. des schlosen, zu den ausländischen turnerichen Berankaltungen in Wasmo. Genua, Christania und Luxemburg Wusterstügen der des auchtenden und sich an den Chumpiaprüfungschungen am 27. und 28. Juni in Berlin zu beteiligen. Auf Inreaungen des Kriegsministers und des Kultusministers soll den Vereinen das Baionetischen empfoblen werden. Bezüglich des Antrages wegen des Anschlusses der beutschungen des Antrages wegen des Anschlusses der beutschungen nach ledbafter Debatte der geschäftssührende Ausschunftagt. Unterlagen sitt die Turn dere in ig ung deutsche nach ledbafter Debatte der geschäftssührende Ausschunftagt. Unterlagen für die Beutseilung des Anschlusses an die Gurodaische Turnerschaft zu beschaften und auch der ausländischen deutschen Turnerschung weinschen Stem Turnausschung ausgeschiedenen Turnischen Schuschen gewählt.

Sehren Zennis. Das Pfingsturnier des Saudu-Zennistern aus auch der Ausschung den Seelen gewählt.

sr. Lavon-Tennis. Das Pfingsturnier des Sawn-Tennis-Turnier-Klubs Bersin rot-weiß erreichte am Mittwoch durch den Sieg dom Froit heim über Kabe mit 6—0, 6—1, 6—3, 6—2 im offenen Sviel sein Ende, Froitheim geigte sich in dieser Benegnung seinem Gegner an Technis weit überlegen. Nade verteidigte sich in ausgezeichneter Weise und datte ber-leitedentlich gute Womente am Neb.

sr. Die italienische Radrundsahrt ergab in der dierten, den Rom nach Abelino führenden 375 Kilometer langen Etappe den Stog don Azzini, der nach 13 Stunden 18 Min. 23 Sef. Elein am Ziel einiraf. Die fünfte Etappe führte über 238 Kilometer den Abelino nach Bari. Azzini gewann nach 12:30:27 mit über einer Stunde Borldrung der Calzolari, Lucotti und Durando. Im Gesamtsassement fieht Azzin in imit 77 Stunden 29 Min. der Calzolari und Canedari an der Spipe.

la In the

8.60 0.00 9.75 0.50

0, 3.90 4.60 9.50

0.90 2.80 4.80

2, 10,30 17, 15,30

05,01 10, 16, 15.80 5.10

7.80

n 9%

3.10 12. 11.50 18.40

1.50

6. n Mlt. 14.80

0.44 6.25 6.10

7.90

11.40

31/97/k 31/97/k 51/97/k

40%

5.12

1.25

irk

Der Dreiedflug.

Der Dreiecklug.

Dresden, 3. Juni. Bis 5 Uhr nachmittags waren 27 Plieger, die in Beiveig sum Stappenflug über Dresden nach Johannisthal gestartet waren, diet eingetroffen Um 6 Uhr abende waren sämtliche 27 Flieger zum Beiterfluge nach Johannisthal aufgestiegen. Der Start hollsog sich glatt.

Isbannisthal, 3. Juni. In der Zeit von 5 Uhr 57 Min. dies 7 Uhr 40 Min. landeten von den Teilnebmern am Dreiecklug in Johannisthal; Schüler, Janger, d. Boefel, Linnesgoef, 3. Böhm. Reiterer, Delerich, Schüler, Dorig, Nosenkorf, Linnesgoef, Doebndorf, Kupp, d. Schulz, Steffen, Boulard, Basch, Janich, Dinnet und Kraumles. Der Arbanat Linnes gest, Joseph Bed, Janich, Dinnet und Kraumles. Der Arbanat Linnes gest, die überschluge sich der Landenga und dersor in Dresden beim Start ein Rad des Fadergeltells. Der Unfall war den Dresden nach Johannisthal bereits acmeldet worden. Teog der ihmellen Hilfe, die die Monteure Janische bei der Landung leisteten haufe die der Monteure Janische bei der Landung leisten der Raden der Moteure Insight wurde und der Frederich under Richt beschädigt wurde und der Frederich unter Richt der Kieder bei bei Kusteine leicht beschädigt wurde und der Frederich unfolge des sehlenden Mades die Mosteine leicht beschädigt wurde und der Frederich unfolge des staffen Auspralles des Apparates.

bann sind mittags gegen 1 Uhr dier eingetroffen. Der preußische Oberseutmant Freiherr n. Frehberg mit Saupt-mann Streccius als Fluggaft, ist, von Aspern kommend, auf dem hiesigen Flugplat gelandet.

Heues aus aller Welt.

Die "Empreje of Breland"-Rataftrophe.

Montreal, 8. Juni. Nach den lehten Zeitstellungen sind bei der Kaiastrophe 1024 Versonen ertrunken; 452 wurden gereitet, darunier besinden sich 233 Mann der Besahung. Kapitan Lange, der hiesige Vertreter der norwegischen Dampferlinie, protestiert gegen grundlose Anklagen. Die Besiehung der "Storstad" habe 235 Personen gerettet. Die Gesiellichaft bietet 235 000 Dollar Bürgschaft für die Freigade der Storskoh". Worgen wurd die Entscheidung sallen. "Storftab". Morgen wird die Entscheibung fallen.

Eine Gegentlage ber "Storstab"-Reeberci.
R. Montreal, 3. Juni. Auf die Klage um Schadensersah in Höhe ben 2 Millionen Dollar, die die Canadian Bacistic-Eisenbahn gegen die "Storstad" angestrengt hat, haben die Bestieber der "Storstad" mit einer Gegentlage in Höhe von 50 000 Dollar für die Beschädigung ihres Schiffes genntwortet. Sie bringen als Grundlage Rachtäffigteit in ber Navigation ber "Graces of Breland" bor.

Schlimmer Ausgang eines Cheswiftes. Bei bem Bfingit-Schützenfeit in Oberberg hatte ber Badermeifter Funfhaus eine Auseinanderfetjung mit feiner Frau, worauf Diefe ben Feitplat verließ, nach Saufe ging und sich dort erhängte. Als Fünfbrus Lunde davon erhielt, eilte er ebenfalls nach Saufe und totete fich an der Leiche feiner Frau mit vier Revolver-

Ein anarchiftischer Racheaft. Baris, 4. Juni. Der Sanbler Gough in bem Borort Jorp, in beffen Saufe ber Antobandit Bennot feinerzeit Unterfclupf gefunden und ben Bolizeibeamten Jouin erichoffen hatte, wurde gestern nacht auf freiem gelbe bon einem bisber unbefannten Miffetater burch einen Revolverschuß lebensgefährlich verleht. Wan ber-nutet, daß er einem anarchistischen Nacheaft zum Opfer ge-fallen ist. Gouzh war zwar als Mitwiser auch zu 114 Jahren Befängnis verurteilt worden, doch icheinen ihn die Anorchiften

Gefängnis verurieilt worden, doch scheinen ihn die Anarchisten gleichwohl für einen Angeber gehalten zu haben.

Die geklichten Bostanweisungen. Düsseld orf, 4. Juni. Die Kölner Ariminalvolizei verdastele auf dem bieligen Sauptbesinds der einen von Berlin kommenden Zug derlassen wollte. Er wird beschaftlicht, die den dem in Faris verdassen wollte. Er wird beschaftlicht, die den dem in Faris verdassen wollte. Er wird beschaftlicht, die den dem in Faris verdassen wollte. Er wird beschaftlicht, die den dem in Faris verdasten Boltassischen Andere werden dem Gerkebe eingeschanzugelt zu beden.

Ein Erubenunglicht, Kattowis, 4. Juni. Auf der Rechengrube in Kuslisch-Dombrowsken erstickten gestern beim Einfahren in ein Brandfeld ein Steiger und dier Hauer.

Flucht eines Wechselfälschers. Mühlbeim (Rubr), 3. Juni. Rach Wechselfälschungen in Höhe den Steatenwaldschaft bat binter ihm einen Steabrief erslassen.

saffen. Schweres Unglüd auf einem Hüttenwerk. Ober-haufen, 3 Juni. Im biefigen Hüttenwerk brach aus einem Höchofen eine Sticksamme hervor. Drei in der Räde befind-liche Arbeiter erkitten schwere Brandwunden und wurden be-täubt. Einer starb nach kurzer Zeit, während die anderen könder kunk derniederliegen. Ein französischer Valfagierbampfer in Gefaht. Habere 4. Juni. Die Rückreise des großen französischen Balei-dampfers "France" aus New Bork datte beinahe zu einer ähn-lichen Katasitophe Ansaß gegeben wie die der "Swureh of Are-land". Am Sountagedend betrichte dichter Rebel auf dem Haberiwege der "France". Um %9 Uhr börte plöslich die Deck-wache drei Siernenköhe kurz vor dem Schiff. Es war nicht genau seizenktellen, wober die Signale kamen. Infolgedellen

ließ der Kapitän aditoppen. Blöhlich erschien eine dunkle Masie vor der Funce", die sich als ein großes, in enigegen-gesehrer Richtung subrendes Kassaglerschiff berausstellte. Im letten Augendlich gelang es dem Mapitän der Franze" dem Zusammenlich zu verneiden. Jedoch fulde das andere Sent Russe des anderen Scher den der Franze" entsernt dorbei. Der Rame des anderen Schiffes sonnte nicht seitgestellt werden. Die Bassagiere wurden in Unsenutnis der Gesahr gebalten, die se bedroht datte.

Aluni, Eine Redolderaffäre spielte sich gestern mittag im Stadtteil Relibait ab. Die Ursäche war ein Streit, den zegen einer Reindschaft unter Kindern entstand. Der Kater eines der Kinder drang in die derschlossen Bohnung der Winter eines anderen Kindes und trat dort die Tür ein. Die Franz griff zum Revolder und seinerte die Schusse auf den Ein-brunglung ab, der Ichwerderleit zusammenkoach. Die Franz wurde berbasse. Der Indusend des Mannes ist sehr ein, 4. Juni, Die beiden Bilderer verbasset. Gelsen fird en, 4. Juni, Die beiden Bilderer vollense, ind gestern in der Räde den, dersentierken berhaftet worden. Si sind zwei Bergleite, der wurden noch am Abend ins biesige Untersudungsgesammte eingelieset. Der eine don ihnen namens Brüggemann der wirde gestern früh im Gesängnis Selbstmord. Er erhängte sich mit einem Sandtucke am Fentiersenz, Beide batten angegeben, aus Kohnehr don der Schulpvasse Gebrauch gemacht zu baben.

deben, alls konnebilunglück. Bochum. 3. Juni. In der Ein Antomobilunglück. Bochum. 3. Juni. In der Nähe der Rubrörücke vor Sattivgen litek in der bergangenen Nacht ein Automobil aus Linden-Ruhr und ein Bagen aus Vocknut zusammen. Dabei vourbe der Birt Schäfer aus Linden getötet, mehrere andere Bersonen erlitten leichtere Bersonen

Der Stadt Altenburg 340 000 M. vermacht. Salle, 3. Juni. Bie das deutsche Konfulot in San Francisco dem Burgerniester von Altenburg mitteilt, dat eine in San Fran-cisco verstordene Altenburgerin ihrer Baterstadt 340 000 M.

bermacht.

Eine Albenhütte vom Sturm zerfiört. Gerlin 4. Juni, Eine ber neueiten Sütten der Settion Berlin des Deutschen und Otterreichischen Albendereins, die Sabachhütte dei Brandberg im Oberpinzern, it während eines orfanartigen Sturmes eingefürzt. Da die Sütte undetwirtschaftet war, sind Menschenleden nicht zu bellagen.

Deutsche Sänzer in der Schweiz. Zürich. Zumi, deute nachmittag sind 200 Mitglieder des Karlsender Gefangdereins, Jiederballe" zum Besuche des Sangerbereins oder eingetwiefen. Der Karlsender Gefangebereins beranktaltete in der Tondalle ein Wohldtigseitskonzert mit ans schliedendem Banket.

Ein großer Best, und Städtebrand, Irlusst, Juni, Wie aus Isisten armeldet wird, wiltet ein riefiges Schadensteuer in den Weglodonzessischen und Gruntschulen dem nieder. Die Landitragen werden von einem Kenermeer durchfintet und beit und beeit gesten den und einem Kenermeer durchfintet und beit und beeit des unmögliche dem zerftörenden Element nabezusonmen. Da isoliche Loichberinche ausgeschlossen erschenen, muß man dem Brande freies Spiel lassen.

Briefkasten.

(Die Edniftleitung bes Wiedbabener Angblatis beantwortet mir ichriftliche Anfragen in Brieffalten, und zwar ohne Anbebreibindichten. Welprechungen tonnen nicht gewöhrt werden.

Tinnen uit beneften erdert verdert.

Tinnen uit verdert verdert.

Tinnen uit der uit Tinnen uit der Maffe nicht aussfchließt. Sie mußen lich bei dem Ernppenfeil melden, bei dem Sie eingutreten winnichen.

D. C. G. Grundbläbe dürften bierfür nicht besteden, son dern die Aufführung des Küntilers meigebend sein, der das Modell für die Brägung geschen.

T. B. 100. Bit empfehlen Innen, sich an einen Arzt abet den biesigen Masseuterein zu wenden.

E. C. 26. Z. 40 bezieht sich auf Kramsbeiten des Berzens der großen Gesäße, welche seitig untanglich machen.

Jetzt ist die richtige Zeit zum Probieren

Sweeper Vac mit Bürste vereinigt in sidt alle Vorteile des Staubsaugers und der Kehrmaschine und ist der einzige Apparat, bei welchem drei Maschinen in einer vereinigt sind, und jede für sich gebraucht werden kann. Auf Wunsch mit Schlauch-Ansatz für Polstermöbel etc.



Sweeper Vac ohne Bürste reinigt die Teppiche gründlich von allem feinen Staub und macht jedes Klopfen und Bürsten überflüssig. Einfachste Handhabung. Glänzend bewährt und begutachtet. Hunderte am

Platze im Gebrauch.

Verlangen Sie Vorführung im eign. Heim.

Staubsaugende Teppich-Kehrmaschine

Burgstraße Erich Stephan

Ohne jede Verpflichtung wird Ihnen der Apparat jederzeit praktisch vorgeführt.

Ottomanen,

feststehend, verstellbar, verwandelbar, gute Bolsterarbeit, von 25 Mart an. Gustav Mollath, 16 Friedrichstraße 46.

Dannenderken

Angenehm leicht u. daunendicht

"Nizza" farbig gemustert, ca. 2 Pfd. 400 gr,

Stück 28 u. 30 Mk.

"Lido" einfarbig, ca. 3 Pfd. 25 gr,

Stuck 38 Paar 75 Mk. Leinenhaus

Georg Hofmann.

Nusimalen-Extrati um Duntein der Haare der Königl. Sof-Vartümerie-Habrit von C. D. Bunderlich in Kürnderg. Brämtiert. Rein vegetabilisch, garant. unschädlich, a 80 Ff. u. 1.40 Mf.

Dr. Orphilas Haariörbe Ruhöft a 80 Ff. u. 1.40 Mf.
ein fein. d. Haarmucks fiort. Haardl. Echtes und nicht abfärbendes Daariörbe Mittel
a 1.40 Mf., groß a 2.50 Mf., das Beste und Einfachte was es gibt. 284
Drog. Otto Litte, Apold., Moriaitt. 12.

Drog. Otto Lilie, Apoth., Morister. 12.

Amtliche Anzeigen

Reubau ber Lenbes. Ergiebungs. Anftalt gu Ufingen. Berbingung.

Die Ausführung ber a) Erbarbeiten, b) Manrerarbeiten, c) Trägerlieferung,

c) Trägerlieferung,
Wie zu vergeben.
Die Zeichnungen liegen während der Dienfistunden im Landesbaus, Zimmer Ar. 52, zur Einsicht auf, woselbit auch Angebotsformulare zum Betrage von 1 Wi. für 2), Vangeber bit und 0.50 Mi. für 2), iolange der Borrat reicht, erbällich find oder von da gegen bestellgeldfreie Zusendung des Beiroges bezogen werden lönnen.
Die Angebote ind verfchlossen und mit entsprechender Pfulsönist verd

entiprechender Aufidrift ber

fehen bis
Donnerstag, ben 25. Juni 1914,
an den Univerzeichneten, Londesbaus,
Jimmee 57, einzureichen, wofelbit
die Oeffmung der Angebote, und
swar a) und e) um 10 Uhr, und b)
um 11 Uhr bormittags in Gegenwart der erschienenen Bieter statifindet.

Buschlagsfrist: 30 Zage.
Biesbaden, den 30, Mai 1914.

Der Landesbaumnister.

Müller.

Miller.

kanntmadjung

Freitag, ben 5. Juni 1914, vorm. 10 Uhr, versteigere ich in bem Soufe Lauggaffe 35

dahier:
6 Konleanz, 3 Ankleibespieael, ein Greetritt, 6 Teppidie. 2 Schirmständer, 1 Bartie Weffing, und hölzerne Andrellständer, 1 Bartie Glassplaten, 1 Grobe Bartie Aleiberhalter, 1 Bartie Glassplaten, 1 Bartie Bülten, 1 Bartie Meifingtangen, Stüdle, 1 Gadberd, 3 Bügelesen, 2 Leitern, ein Regal, Tühreste u. a. mehr öffentlich swampsweise gegen Barsablung. Dahier:

Weber, Gerichtsbollsieber, Rauenthaler Str. 14. 3.

Befanntmachung.
Befanntmachung.
Freitag, den 5. d. M., nachmittags
3\(^2\) Uhr, versieinere ich im Frandiofal Rengalie 22 zwangsweise:
1 Schreibtisch, 2 Vertifos, drei Kommsben, 2 Aleiderichtante, zwei Sosas, 1 Klavier, 1 Tisch, 1 Bürtet, 5 Lederstüble, versch. Bisber, versch.
Santien Zigarren, 1 Grammodhon,
1. Sither, versch. Gold. n. Sither-waren

maren fentlich melfibietend gegen Bar-B 10973 achlung. Cielaff, Gerichtsvollaieber, Dreimeibenftraße 6, 1.

Besenntmachung.
Brüfung für den einjährig-freiwill.
Diesenigen im Regierungsbegirf.
Bieskaden genellungsplickeigen umgen Leute, welche die missenweiste liche Befähigung jun einschrietreuwelligen deerendeenig durch eine Brüfung nachweisen wollen, deben ihr Gesuch um Zulaffung aux Brütung spateliens die gum 1. August e.
bei uns einaureichen.

tung späteitens bis aum 1. August e. bei und einaureichen.
Es empsiehlt sich jedoch, das Gesuch schon zeht einzusenden. Debei ist anaugeben, in welchen 2 fremden Spracken der lich Meldende geprüft zu werden wünsicht, sewie ob, wie eit und wo er sich einer Brütung vor eine unterzogen hat. Außerdem sind die im § 89 der Wehrschung aufgeführten Gapiere in Urschrift einstureichen.

Biesbaben, ben 26. Mai 1914. Königliche Brüfungs - Kommiffion für Einjährig-Freiwillige.

Berbingung.
Die Marmsrarbeiten (Raffonischer Rarmor — Los 1—5 —) für den Reuben des Museums sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen verden.

Berbingungsunterlagen und Beich Berdingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen mährend der Vormittegedienstitunden im Verwaltungsgebäude Friedrichtraße 19, Zimmer Ar. 15, einesiehen, die Angebeisunterlagen einschließlich Zeichnungen nuch non dort gegen Barzahlung oder bestellgeldireie Einsendung von 8 V., soweit der Vorratreich, dezogen werden.
Vericklossene und mit der Aufsichrift "S. A. 13, 205 . . . berschene Angedote sind späsieitens die Eanstag, den G. Juni 1914, vermittags 9 Uhr, dierher einzureichen.

bierher eingureichen.
Die Gröffnung der Angebote erfolgt — unter Finhaltung der
obigen Loszeihenfolge — in Gegenmart der elwa erscheinenden Andieter.

Dieter.
Aur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungs-For-mulare eingereichten Angebote wer-den berücksichtigt.
Buschlansfrist: 30 Tage.
Wiesbaben, den 20. Mai 1914. *
Städtische Gochbauamt.

Nichtamtliche Unzeigen

Metallbetten, Kinderbetten, Bolabetten, Matrapen in Bolle, Ravol, Robboar auf bill. Gebr. Leidjer, Oranienstraße 6. per Billig!

Abenb-Musgabe, 2. Blatt.

Subertallig! Brompt! - 1900 Eilboten-Institut "Schwarze Radler" Ri. Langgaffe 7. Telephon 2030. Schnellfte Bejorgung bon Gepad aller Art von und nach ber Bahn

bie Stunde per Rab 60 Bf., die Stunde per Wagen 80 Bf. Gedfinet von 6 Uhr morgens die 11 Uhr abends.

Dickmilch. D. Araft's Milaturanffalt

3d litt feit einem Jahr an Biccell und

erfoldios. madte ich Schannauflage mit Oper-mener's Medizinal - Derba . Seife, in Mirge waren bieselben vermemer's Medizinal - Herba . Seife, in Kiirze woren diciellen verschwunden. Bleicher, Burglengenfeld. Gerba-Seife a Stild 50 Kf. 30 % verhärftes Bräparat Mf. 1.— Bur Nochbehandla. Gerba-Greme a Tube. 75 Kf. Glasdofe M. 1.50 Bu h. in d. Anothel. u. Drog. v. F. S. Müffer, Brecher (S. Gisgen), B. Madjensheimer, R. Göstel. B. Graefe, R. Seub, L. Kimmel, E. Moebus, C. Kneipp, Ch. Tanber Nacht. B. Mert, S. Minor, S. Geipel, Asbert Sauter u. Barfümerie M. Misfaetter.

Bestandteile: 90 % Seife, 3,5 % Clematls crecta, 2 % Salvia, 3,5 % Herniaria, 1 % Arnica. F 65

Obit = Leitern empfiehlt

Muguft Debus, Blücherftr. 35 ober 33, Rölner Delitatefi=

Schwarz-Brot gang u. gefcnitten in vorzügl. Qual.

empfiehtt Fr. Hossong,

Soflieferant. Lirdgaffe 58. Martoffeln

per geniner 3 Bit. 25 Bf., jo lange Borrat. Schwalbacher Strafe 91.

Orima Industrie-Kartosfein Beniner von 4 MR. an. Kartoffel bandlung Belier, Erabenitrage 9.

Stangenbohnen, gut feimend, per Schoppen Mf. 1.20 Samenhaus Wellripftrage 13.

3n 3 Tagen Erfolge Gemufe und Land - Gemachie b. Zius Spezial-Tünger, im Unbruch u. zentnerweife. Wagemaunftrage 31 n. Grabenftrage 30.

Existens!

Sutgen. Heines Labengefchaft fofort billig zu verfaufen. Off. u. J. 398 an den Tagbi.-Berlag.

öfür ältere Damen ein Volten Jug- u. Schnürjtiefel, fehr begueme Bormen, weiches Seber, fo lange Vorrat, zu 5.50, 6.50, 7.50 u. 8.50 absugeben Markitrage 25, 1. 2 Rleiberfeir. u. v. Bett w. Blabm. gu bert. Dopheimer Strafe 108, 2 1

Pferdedung zu verkaufen Bifterinftrage 22, beim Rutfder. Blui u

werben gutfipend bei billigen Breifen angesettigt. Anfragen u. D. 595 an ben Tagbl.-Berlag.

Gute Geiftens bietet fich für Dame mit Bervermogen als Teilhaberin an internat. Frembenbention. Off. unt. internat. Fremdenpenfion. O. 3. 597 an ben Tagbl.-Berlag.

Saar-Entfernung i. dauernd, Falten, welle Saut, Sonife Siefmoller, Bebergaffe 11, 2. 00000000000000000

Spezialistin für Haarentfernung unter Garantie. Gesichtspflege.

Frau E. Gronau. Kirchgasse 17, I. St.

Spezialkur gegen Haut- und Geschiechtsleiden, Mannesschwäche Dr. Wagner, Arzt, Mainz, Schusterstrasse 54.

Franenleiden! + Die operationsloje Bekandlung bei Frauenleiden nach Dr. Thure-Brandt, Belene Krauch, Markifte, 25. Spr. 35.

Berforen Wittwochbormittag in der Langgasse ein Regenschirm. Gegen Belodnung abzugeben Rerobergier. 18. B 11065

Mm 1. Bfingftfeiertag bri Abelniour Medaillon verloren. Inhalt Bild u. Lode. Gegen Belohn. absua. Dokheim, Wiesb. Strake 72.

Berloren

Bortemonneie, Inhale 100 - Mart-Schein u. Aleingeld. Abaug, gegen Belohn. Schwalbacher Straffe 5, 2 L.

Berloven

auf der Landitraße Biesbaden, Gif. Sand, Langenschwaldoch am 2. 6. gulbener Ring, gedämmert, mit drei Steinen, innen graviert mit Datum. Gegen gute Beloknung abzugeben proufzurier Straße 5.

Golbened Armband mit Uhr gefunden. Abzuholen Weinhandlung Goerfe, Cranienitroße 56. Schmurg. Spibentuch Rerotal verl. Belohn. Laumusitr. 67, Benj. Basqual

661. Franlein, der Mann ist ichuld, durch feinen schw. Cha.
feit Jahren! Er weißt, n, wie er verslest n. entwürdigt! Erm, Farbe bet, heute, "vor Ihrer Abre" ober endaltg. Schluß.

Charl. 3.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Rocke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe, vom einfacksten bis num allericinsten Genra. K37

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/4L



Tüchtiger Herr

der Versicherungsbranche wird per fofort ober fpater unter außerft gunftigen Bebingungen für eine

ersttlaffige Position

in Wiesbaben und Umgebung gesucht. Gest aussührliche Offerten mit Lebenstauf unter Z. 4481 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frantfurt a. M.

Filt bie vielen Beweife wohltuenber Teilnahme bei bem Sinidjeiben meiner lieben Frau fage ich meinen

> yerzlichen Dank. Der trauernbe Gatte:

Johann Schön.

23iedbaben, 24. 6. 14.

Kriegerund Militärkameradschaft Kaiser Wilhelm II. Juni Am 2.

verschied unser Mitglied. Kamerad Stouer-Assisten Herr Carl Kaiser.

Die Leichenfeier u. Einascherung findet am Freitag, den 5. Juni, nachm. 5 Uhr, in der Leichenhalle des Sudfriedhofs statt. Zusammenkunft 43/4 Uhr am Südfriedhof.

Vereinsabzeichen sind anzulegen. Der Vorstand.

Am 30. Mai verschied plotzlich und ganz uner-wartet in Marienbad unsere Hebe Schwester, Schwagerin u. Tante, Frau Anna Natorp, geb. Casten.

Dies zeigen im Namen der Hinterbliebenen an: Helene du Buy, geb. Casten. MargareteMohr,geb. Casten.

Berlin, den 3. Juni 1914. Die Einäscherung erfolgt in aller Stille und danach die Beisetzung in Wiesbaden.

Gestern entichtief janit nach furgem Leiben in Gelfenfirchen mein lieber Gatte, herzensguter Sohn Briber, Schwager und Ontel,

August Schäfer, Stadtmiffionar.

Wiebbaben, 3. Juni 1914. Im Ramen b. Sinterbliebenen Frau Anna Schafer Wive. Ludwig Schafer, Schneiberm, Familie Rowald. Samilie Rlein. Samilie Ancfeli. Frieda Chafer.

Beerbigung finbet Sametag in Gelfentirchen ftatt.

Gefellichaft Sangesfreunde.

Unseren Mitgliedern die traurige Botichaft, bag unfer lang-

Derr Franz Mefelt,

gestorben ift. Bu ber Beerdigung am Freitag, ben 5. Juni 1914, nachm. 4 Uhr, vom Südfriedhof aus, bitten wir um recht zahlreiche Beteiligung. Der Borftanb.

Am 24. Mai nahm der allmächtige Gott meine gute, treusorgende Mutter,

Frau Emma Kiehn.

geb. Mertens,

Witwe des Pfarrers Aug. H. Riehn,

nach längerem Leiden zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefem Leid:

Marta Riehn.

Wiesbaden, Luxemburgplatz 4, II.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Gatten und Vaters sagen wir innigsten Dank

Wiesbaden, im Juni 1914.

Familie Gottlish Neuendorff.

fannti Buita befond der W rungs 977

Re

gab

Angei

Sre

fie in und f Welver in der tigt t und 1 neri rung Meidis nen, l itens tungs Strant

Bodye mods ! höhun ift au faifen Reidis fran Reiche der ar faffen, Satur deften durch

nahma

- bas

Cin E

ift our febr a Steicha bah b nuf 8 unbi ldi ledi Perant 3oblen

Bur bie Ia acit if immer to oft Chaffe bolitif Engeri

laffen booblid begu ? Jager berrite Muslä an bic the G franzö Sten i beim Balle

Schon neraus Grünt Booker Bflene But, 9 nun be menn thenio

mende bürfe fehr u bringe pergel